Kurzgefaßte deutsche Grammatik.

Elementarkursus.

Bearbeitet und mit Übungsaufgaben versehen

von

J. Bach.

Dritte Auflage.

Preis gebunden 30 Kop.

Одобрена Ученымъ Комитетомъ Министерства Народнаго Просвѣщенія въ качествѣ учебнаго руководства для тѣхъ среднихъ учебныхъ заведеній Министерства, въ которыхъ преподаваніе нѣмецкаго языка разрѣшено вести на томъ же языкѣ.

Riga.
In Kommission bei A. Walther, J. Kappa & Co.
1912.

Es4.A-14668

Алиде, Кооль.

pd.

Kurzgefaßte deutsche Grammatik.

Elementarkursus.

Bearbeitet und mit Übungsaufgaben versehen

von

J. Bach.

Dritte Auflage.

40

Preis gebunden 30 Kop.

Одобрена *Ученымъ Комитетомъ Министерства Народнаго Просвѣщенія въ качествѣ учебнаго руководства для тѣхъ среднихъ учебныхъ заведеній Министерства, въ которыхъ преподаваніе нѣмецкаго языка разрѣшено вести на томъ же языкѣ.*

Riga.

In Kommission bei A. Walther, J. Rappa u. Co.

1912.

Gedruckt in der Müllerschen Buchdruckerei in Riga (Herderplatz Nr. 1).

Est. A
Tartu Ülikooli
Raamatukogu
33520

Vorwort.

Es ist von seiten der Lehrer oft der Wunsch ausgesprochen worden, eine kurzgefaßte, leicht faßliche Grammatik für den Unterricht in der deutschen Sprache zu haben, die etwa das enthielte, was auf der Elementarstufe und in den unteren Klassen mittlerer Lehranstalten an grammatischem Stoffe wirklich verarbeitet werden könnte. Diesem Wunsche zu entsprechen, habe ich mich durch die Herausgabe dieses Werkchens bemüht. Bei der Bearbeitung desselben bin ich denselben Grundsätzen gefolgt, die mich bei der Abfassung meiner deutschen Grammatik, welche im Oktober 1893 von dem Gelehrten-Komitee des Ministeriums der Volksaufklärung für gut befunden (одобрена) worden, geleitet haben. Wie dort, so auch hier ist Wort- und Satzlehre nicht auseinandergehalten worden, sondern nach Möglichkeit mit einander verbunden. Dieses ist meines Erachtens sehr wesentlich, wenn nicht notwendig, einerseits weil das Wort erst durch seine Stellung im Satze Bedeutung erhält und nur als Teil des Satzes richtig aufgefaßt und angewandt werden kann, andererseits aber weil der Unterricht bei der Handhabung dieser Methode fruchtbringender und lebendiger ist, und der Schüler vor dem mechanischen Auffassen der Sprachregeln geschützt wird. In Anbetracht dessen, daß viele ihre Bildung mit dem Elementarkursus abschließen, muß auch eine Grammatik, die für diese Stufe bestimmt ist, etwas Abgeschlossenes, etwas Ganzes bieten, damit der Schüler nicht Bruchstücke aus derselben, sondern eine kurze Übersicht über den gesamten grammatischen Stoff aus der Schule mitbringe. Aus diesem Grunde wird hier, wenn auch in einer äußerst knappen Form, das Wesentlichste aus der Grammatik, aus der Satz-, Wort-

und Wortbildungslehre vorgeführt. Eine etwas ausführlichere Behandlung erfahren das Zeit- und Hauptwort, weil der richtige Gebrauch der Sprache eine eingehendere Bekanntschaft mit den Formen dieser Wortarten erfordert. Die Beispiele, aus welchen die grammatischen Regeln entwickelt werden, sind dem Anschauungskreise des Kindes entnommen. Ebenso enthalten die Übungsaufgaben, die der praktischen Anwendung der gewonnenen Regeln und zur Befestigung derselben dienen, leicht zu verarbeitendes Material. Um den Unterricht in der deutschen Grammatik mit dem in der russischen in Einklang zu bringen, sind den deutschen Benennungen russische beigefügt worden.

Der Verfasser.

Inhaltsverzeichnis.

Erster Teil.

Wort- und Satzlehre.

Erster Abschnitt.

I. Die Bestandteile der Sprache und das Hauptwort.

Seite.

1. Satz, Wort, Silbe, Laut 1
2. Laute 1
3. Lautzeichen oder Buchstaben 1
4. Silben 2
5. Wörter 2
6. Das Hauptwort, Substantiv 2
7. Das Geschlecht des Hauptwortes und der Artikel 3
8. Einteilung der Hauptwörter ihrer Bedeutung nach 3
9. Die Zahlformen des Hauptwortes 3

II. Bildung des Satzes und die wichtigsten Formen desselben.

10. Verbindung des Hauptwortes mit dem Hauptworte zu einem Satze 4
11. Das Eigenschaftswort, Adjektiv 4
12. Das Zeitwort, Verb 4
13. Das persönliche Fürwort, Personalpronomen 5
14. Der nackte einfache Satz 5
15. Arten der Sätze ihrem Inhalte nach 6
16. Die Hauptzeiten des Prädikats 7
17. Die Aussageweise des Prädikats, Modus 7

III. Die Formen des Zeitwortes.

18. Die aktive und passive Form des Zeitwortes 8
19. Die Zahlform des Zeitwortes 8
20. Die Personalform des Zeitwortes 8
21. Die Zeitformen des Zeitwortes 8
22. Die Aussageweise des Zeitwortes, Modus 9
23. Die Grundform des Zeitwortes, Infinitiv 10

IV. Die Konjugation des Zeitwortes.

24. Die Arten der Konjugation 10
25. Die schwache Konjugation 11
26. Die starke Konjugation 13
27. Die gemischte oder unregelmäßige Konjugation 14

Seite
28. Konjugation des Zeitwortes in der passiven Form 14
29. Konjugation des Zeitwortes mit einer trennbaren Vorsilbe 15
30. Konjugation der Hilfszeitwörter der Zeit 16
31. Konjugation des reflexiven und des unpersönlichen Zeitwortes 17

Zweiter Abschnitt.

I. Die Deklinationsformen des Hauptwortes und des persönlichen Fürwortes.

32. Arten der Deklination des Hauptwortes 17
33. Die starke Form der Deklination 18
34. Die schwache Form der Deklination 20
35. Die gemischte Form der Deklination 20
36. Die unregelmäßige Form der Deklination 21
37. Die Deklination der Eigennamen 21
38. Die Deklination des Artikels 22
39. Die Deklination des persönlichen Fürwortes 22

II. Der erweiterte einfache Satz.

40. Die Ergänzung oder das Objekt 23
41. Einfaches Objekt 23
42. Doppeltes Objekt 24
43. Das Objekt abhängig vom Eigenschaftsworte 24
44. Das Verhältnisobjekt 24
45. Übersicht der Zeitwörter 25
46. Die Beifügung oder das Attribut 26
47. Das Eigenschaftswort als Beifügung 26
48. Die Deklination des Eigenschaftswortes 26
49. Die Steigerung des Eigenschaftswortes, Komparation 28
50. Das Mittelwort, Partizip als Beifügung 28
51. Das Zahlwort, Numerale als Beifügung 29
52. Die Deklination des Zahlwortes 29
53. Das Hauptwort als Beifügung 30
54. Das Fürwort als Beifügung 30
    1. Das besitzanzeigende Fürwort, Possessivpronomen 31
    2. Das hinweisende Fürwort, Demonstrativpronomen 31
    3. Das fragende Fürwort, Interrogativpronomen 32
    4. Das unbestimmte Fürwort, indefinite Pronomen 32
55. Übersicht sämtlicher Fürwörter 32
56. Das Vorwort, Verhälniswort, Präposition 32
57. Der Umstand oder die adverbiale Bestimmung 33
58. Der Umstand des Ortes 34
59. Der Umstand der Zeit 34
60. Der Umstand der Weise 35
61. Der Umstand des Grundes 35
62. Mehrfache Umstände bei der Tätigkeit 35

III. Der zusammengezogene und verkürzte Satz.

Seite

63. Der zusammengezogene Satz und das Bindewort 36
64. Der verkürzte Satz, Ellipse 37
65. Das Empfindungswort die Interjektion 37

IV. Wiederholende Betrachtung des einfachen Satzes.

66. Wortarten und ihre Bedeutung 37
67. Der Satz und seine Glieder 38

Dritter Abschnitt.

Der zusammengesetzte Satz.

68. Satzgefüge (Haupt- und Nebensatz) 39
69. Der Subjektivsatz 40
70. Der Objektivsatz 40
71. Der Anführungssatz 41
72. Attributivsatz 42
73. Der Umstandssatz des Ortes 42
74. Der Umstandssatz der Zeit 42
75. Der Umstandssatz der Weise 43
76. Der Umstandssatz des Grundes 43
77. Der verkürzte Nebensatz 44
78. Die Satzverbindung 45
79. Der mehrfach zusammengesetzte Satz 45
80. Der Schaltsatz, die Parenthese 46
81. Übersicht der Satzarten 47

Zweiter Teil.

Wortbildungslehre.

82. Wortbildung 48
83. Bildung des Hauptwortes 49
84. Bildung des Eigenschaftswortes 50
85. Bildung des Zeitwortes 51
86. Bildung des Umstandswortes 52
87. Übersichtliche Zusammenstellung zusammengesetzter Wörter 52
88. Die Interpunktion 53

Übungsaufgaben.

Aufgabe 1—99 ..... 55—85

Erster Teil.
Wort- und Satzlehre.

Erster Abschnitt.
I. Die Bestandteile der Sprache und das Hauptwort.

1. Satz, Wort, Silbe, Laut.

Der Frühling bringt uns Blumen.
Der Frühling bringt uns Blumen.
Der Früh-ling bringt uns Blu-men.
D-e-r F-r-ü-h-l-i-n-g b-r-i-n-g-t u-n-s B-l-u-m-e-n.

Wir sprechen in Sätzen. Die Sätze lassen sich in Wörter zerlegen, die Wörter in Silben, die Silben in Laute. Laute sind die untrennbaren Bestandteile der Sprache. (1. Aufgabe.)

2. Laute.

1. **a, e, i, o, u;**
2. **b, c, d, f, g.**

a, e, i, o, u; b, c, d ꝛc. sind **Laute** (звуки). Laute werden eingeteilt in:

1. **Selbstlaute** oder **Vokale** (гласные звуки). Diese können laut und deutlich ausgesprochen werden;
2. **Mitlaute** oder **Konsonanten** (согласные звуки), welche nur in Verbindung mit Vokalen deutlich vernehmbar sind.

Man unterscheidet:

1. a) **einfache** oder **Grundvokale**: **a, e, i, o, u;**
   b) **abgeleitete Vokale** oder **Umlaute**: **ä, ö, ü;**
   c) **Doppelvokale** oder **Diphtonge**: **ai, ei, au, äu, eu.**
2. a) **einfache Konsonanten**: **b, d, f, g, h, k, l, m** ꝛc.;
   b) **Doppelkonsonanten**: **ff, bb, dd, gg, ll, mm, nn** ꝛc.;
   c) **zusammengesetzte Konsonanten**: **q=kw, x=ks.**

3. Lautzeichen oder Buchstaben.

1. **A, B, C.**
2. **a, b, c.**

Die Zeichen für Laute heißen **Buchstaben** (буквы).

2. Werden mehrere Gegenstände mit demselben Namen bezeichnet, so steht das Hauptwort in der **Mehrzahl, Plural** (множественное число).

Einzahl und Mehrzahl heißen **Zahlformen** (числа). In der Mehrzahl bekommen alle Hauptwörter den Artikel **die.**

Anmerkung: 1. Stoffnamen: das Wasser, der Wein ꝛc. haben in der Regel keine Mehrzahl, ebenso einige Abstrakta: die Güte, der Zorn, der Dank ꝛc.

Anmerkung: 2. Einige Gegenstände kommen nur in der Mehrzahl vor: die Eltern, die Geschwister, die Leute, Weihnachten, Masern ꝛc.

(8. Aufgabe.)

II. Bildung des Satzes und die wichtigsten Formen desselben.

10. Verbindung des Hauptwortes mit dem Hauptworte.

Der Vater ist ein Wirt.
Der Sperling ist ein Vogel.
Die Blume ist eine Pflanze.

Man kann von einem Gegenstande aussagen, **was er ist,** wenn man zwei Hauptwörter durch das Wörtchen **ist** miteinander verbindet.

Worte, die etwas aussagen, nennt man einen **Satz** (предложение).

Hauptwörter kann man durch folgende Wörter zu einem Satze verbinden: **ist, wird, bleibt, heißt, scheint zu sein.** (9. Aufgabe.)

11. Das Eigenschaftswort, Adjektiv.

Die Mutter ist **freundlich.** Die Maus ist **klein.**
Das Haus ist **groß.** Der Stein ist **hart.**

Man kann von einem Gegenstande aussagen, **wie er ist.**

Ein Wort, mit dem man aussagen kann, wie ein Gegenstand ist, heißt **Eigenschaftswort** oder **Adjektiv** (имя прилагательное).

Das Eigenschaftswort ist der Name einer Eigenschaft; es kann mit dem Hauptworte durch die Wörter **ist, wird, bleibt, scheint zu sein** zu einem Satze verbunden werden. (10. Aufgabe.)

12. Das Zeitwort, Verb.

1. Die Mutter **arbeitet.**
   Das Kind **spielt.**
2. Der Schüler **wird gelobt.**
   Der Baum **wird gepflanzt.**

Man kann von einem Gegenstande aussagen:

1. **was er tut,**
2. **was mit ihm geschieht** oder **was er erleidet.**

Ein Wort, mit dem man aussagen kann, was ein Gegenstand tut oder erleidet, heißt **Tätigkeitswort, Zeitwort** oder **Verb** (глаголъ). **Das Zeitwort ist der Name einer Tätigkeit oder eines Zustandes.** (11. Aufgabe.)

13. Das persönliche Fürwort. Personalpronomen.

1. **Ich** bin ein Kind, ich spiele. **Wir** sind Kinder.
2. **Du** bist ein Schüler, du lernst. **Ihr** seid Schüler.
3. a) Der Nachbar ist fromm, **er** betet.
   b) Die Schwester ist fleißig, **sie** arbeitet. } **sie** sind gut.
   c) Das Kind ist artig, **es** spielt.

Zuweilen tritt an Stelle des Hauptwortes ein anderes Wort welches ein **Fürwort** (мѣстоименіе) genannt wird.

Die Wörter: **ich, du, er, sie, es — wir, ihr, sie** stehen für Personennamen, sie heißen darum **persönliche Fürwörter** (личныя мѣстоименія). Man unterscheidet:

1. **die erste oder die sprechende Person, ich — wir** (первое лицо),
2. **die zweite oder die angeredete Person, du — ihr** (второе лицо),
3. **die dritte oder die besprochene Person, er, sie, es — sie** (третье лицо).

Anmerkung. Das Fürwort der zweiten Person heißt in der Höflichkeitsform **Sie. Du, Sie** schreibt man in Briefen mit einem großen Anfangsbuchstaben. (Siehe 59. und 60. Aufgabe.) (12. und 13. Aufgabe.)

14. Der nackte einfache Satz.

1. Der Knabe ist ein Schüler. Das Gras ist eine Pflanze.
2. Er ist fleißig. Es ist grün.
3. Er lernt. } Es wächst. }
   Er wird gelobt. Es wird gemäht.

Wenn man einen Gegenstand nennt und von ihm etwas aussagt, so entsteht **ein Satz** (предложеніе).

Man kann von einem Gegenstande aussagen:

1. **was er ist,**
2. **wie er ist,**
3. **was er tut** oder **erleidet.**

Der Gegenstand, von dem etwas ausgesagt wird, heißt der **Satzgegenstand** oder das **Subjekt** (подлежащее).

Das, was von einem Gegenstande ausgesagt wird, heißt die **Aussage** oder das **Prädikat** (сказуемое).

Subjekt und Prädikat sind **Teile** oder **Glieder des Satzes** (члены предложенія).

Ein Satz, der nur aus Subjekt und Prädikat besteht, heißt **ein nackter einfacher Satz** (нераспространенное предложеніе).

Das Subjekt steht auf die Frage **wer** oder **was** und wird in der Regel durch **ein Hauptwort** oder **ein Fürwort** ausgedrückt. Das Prädikat kann ausgedrückt werden:

1. durch **ein Hauptwort,**
2. durch **ein Eigenschaftswort,**
3. durch **ein Zeitwort.**

Das Wort, welches Subjekt und Prädikat verbindet, heißt **Satzband** oder **Kopula** (связка). Die Kopula gehört zum Prädikate und wird nicht als ein besonderes Satzglied betrachtet.

Anmerkung. Das Prädikat kann durch eins der Wörter: **kein, nicht, nie** und bei einigen Eigenschaftswörtern durch die Vorsilbe **un** verneint werden: Der Knabe ist **kein** Greis. Er ist **nicht** ein Greis. Er ist **nicht** aufmerksam. Er ist **un**aufmerksam. Er lernt nicht. Er wird **nie** gelobt. Mit **zwei Verneinungen bejaht** man die Aussage. (14. Aufgabe.)

15. Arten der Sätze ihrem Inhalte nach.

1. Das Kind ist fleißig. Es lernt.
2. Ist das Kind fleißig? Lernt es?
3. { Wie fleißig ist das Kind! Wie es lernt!
   { Wäre das Kind fleißig! Würde es lernen!
4. Sei fleißig! Lerne!

Ein Satz kann eine Behauptung, eine Frage, einen Ausruf oder einen Wunsch oder einen Befehl enthalten. Daher unterscheidet man:

1. **Behauptungssätze** (повѣствовательныя предложенія);
2. **Fragesätze** (воспросительныя предложенія);
3. **Ausrufe-** oder **Wunschsätze** (восклицательныя предложенія);
4. **Befehlssätze** (повелительныя предложенія).

Jeder Satz wird mit einem **Satzzeichen** (знакъ препинанія) geschlossen. Nach einem Behauptungssatze steht ein **Punkt** (.), nach einem Fragesatze ein **Fragezeichen** (?) und nach einem Ausrufe-, Wunsch- und Befehlssatze ein **Ausrufungszeichen** (!).

1. Anmerkung. Tritt in einem Behauptungssatze das Subjekt hinter das Prädikat, so erhält der Satz das Wörtchen **es** als zweites (das grammatische) Subjekt: **Es** scheint die Sonne. **Es** blühen die Blumen.

2. Anmerkung. Die Ordnung, in der die Glieder des Satzes nacheinander auftreten, heißt **Wortfolge**. Man unterscheidet:

1. die **gerade Wortfolge**, wenn das Subjekt **vor** dem aussagenden Zeitworte steht: Du siehst **es**. Der Schein trügt;
2. die **umgekehrte Wortfolge**, wenn das Subjekt **hinter** dem aussagenden Zeitworte steht: Käme der Freund! Wie herrlich ist die Luft! Arbeitet er? Nicht weinen sollst du. (15. Aufgabe.)

16. Die Zeitformen des Satzes.

1. Der Hase **läuft.** Er **wird** geschossen.
2. Der Hase **lief.** Er **wurde** geschossen.
3. Der Hase **wird laufen.** Er **wird** geschossen **werden.**

Eine Tätigkeit kann jetzt geschehen, sie kann bereits geschehen sein, sie kann in einer noch kommenden Zeit geschehen.

1. Die jetzige Zeit heißt **Gegenwart** (настоящее время).
2. Die gewesene Zeit heißt **Vergangenheit** (прошедшее время).
3. Die noch kommende Zeit heißt **Zukunft** (будущее время).

Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft heißen **Zeitformen.** Sie werden durch **Abänderung** des Zeitwortes bezeichnet. Der Satz kann in einer dieser Zeiten stehen; der Satz hat eine **Zeitform** (время).

(16. Aufgabe.)

17. Die Aussageweise des Prädikats, Modus.

1. Der Gärtner gräbt; er ist fleißig.
2. Der Gärtner **kann, darf, mag** graben. Er **läßt** graben.
3. Der Gärtner **muß, soll, will** graben. Er **läßt** graben.
4. Sei ein Mann! Sei fleißig! Arbeite! Du sollst arbeiten!

Die Art und Weise, wie man von einem Subjekte aussagt, nennt man **Aussageweise** oder **Modus** (наклоненіе). Man unterscheidet:

1. **die Aussageweise der Wirklichkeit** (изъявительное наклоненіе),
2. **die Aussageweise der Möglichkeit** (сослагательное наклоненіе),
3. **die Aussageweise der Notwendigkeit,**
4. **die Aussageweise des Befehls** (повелительное наклоненіе).

Diese vier Formen der Aussageweise können ausgedrückt werden

1. durch die **Abänderung des Zeitwortes** (§ 22),
2. durch **Hilfszeitwörter der Aussageweise.**

Hilfszeitwörter der Aussageweise sind:

a) die der Möglichkeit: **können, dürfen, mögen; lassen,**
b) die der Notwendigkeit: **müssen, sollen, wollen; lassen.**

Ein Satz kann in der Wirklichkeits-, in der Möglichkeits-, in der Notwendigkeits- oder in der Befehlsform stehen; der Satz hat eine **Aussageform** (наклоненіе).

In Befehlssätzen wird das Subjekt weggelassen.

(17., 18. und 19. Aufgabe.)

III. Die Formen des Zeitwortes.

18. Die aktive und passive Form des Zeitwortes.

1. Der Schüler fragt.
   Das Kind ruft.
2. Der Schüler **wird** gefragt.
   Das Kind **wird** gerufen.

1. Die Form des Zeitwortes, welche anzeigt, daß das Subjekt etwas tut, heißt die **Tätigkeitsform** oder das **Aktivum** (дѣйствительная форма).

2. Die Form des Zeitwortes, welche anzeigt, daß das Subjekt etwas erleidet, heißt die **Leideform** oder **Passivum** (страдательная форма).

Aktivum und Passivum sind **Zustandsformen des Zeitwortes** (залоги). (20. Aufgabe.)

19. Die Zahlform des Zeitwortes.

1. Die Lerche singt.
   Das Feld wird bestellt.
2. Die Lerchen singen.
   Die Felder werden bestellt.

Die Form des Zeitwortes, welche angibt, ob **ein** Gegenstand oder **mehrere** Gegenstände tätig oder leidend sind, heißt die **Zahlform des Zeitwortes** (число).

Das Zeitwort hat eine **Zahlform.** (21. Aufgabe.)

20. Die Personalform des Zeitwortes.

Ich frag**e**	Wir frag**en**	Ich werd**e** gefragt	Wir werd**en** gefragt
Du frag**st**	Ihr frag**et**	Du wir**st** gefragt	Ihr werd**et** gefragt
Er, Sie, Es } frag**t**	Sie frag**en**	Er, Sie, Es } wird gefragt	Sie werd**en** gefragt

Die Form des Zeitwortes, durch welche die Person bezeichnet wird, von der die Tätigkeit ausgeht oder welche die Tätigkeit erleidet, heißt die **Personenbeziehung** oder die **Personalform des Zeitwortes** (лицо).

Das Zeitwort hat eine **Personalform.** (22. Aufgabe.)

21. Die Zeitformen des Zeitwortes.

1. Der Vogel singt.
2. Der Vogel sang,
   (als die Sonne aufging)

Der Hase läuft.
Der Hase lief,
(als der Jäger kam).

3. Der Vogel **hat** gesungen.	Der Hase **ist** gelaufen.
4. Der Vogel **hatte** gesungen, (als die Sonne aufging).	Der Hase **war** gelaufen, (als der Jäger kam).
5. Der Vogel **wird** singen.	Der Hase **wird** laufen.
6. Der Vogel **wird** gesungen **haben**, (ehe die Sonne aufgehen wird).	Der Hase **wird** gelaufen **sein**, (ehe der Jäger gekommen sein wird).

Die Form des Zeitwortes, durch die angegeben wird, ob etwas in der Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft stattfindet, heißt die **Zeitform des Zeitwortes** (время).

Das Zeitwort hat **sechs** Zeitformen; sie heißen:

1. **Präsens** oder **die Gegenwart,**
2. **Imperfektum** oder **die Vergangenheit,**
3. **Perfektum** oder **vollendete Gegenwart,**
4. **Plusquamperfektum** oder **die vollendete Vergangenheit,**
5. **Futurum** oder **die Zukunft,**
6. **Futurum exaktum** oder **die vollendete Zukunft.**

Die Zeitformen des Zeitwortes werden gebildet:

1. durch **Abänderung des Zeitwortes** (Konjugation),
2. durch **Hilfszeitwörter der Zeit.**

Hilfszeitwörter der Zeit sind: **sein, haben, werden.**

(23. Aufgabe.)

22. Die Aussageweise des Zeitwortes, Modus.

1. Der Vogel	2. Man sagt, er	1. Der Freund	2. Die Mutter sagt, er
singt,	**singe,**	**kommt,**	**komme,**
sang,	**sänge,**	**kam,**	**käme,**
hat gesungen,	**habe gesungen,**	**ist gekommen,**	**sei gekommen,**
hatte gesungen,	**hätte gesungen,**	**war gekommen,**	**wäre gekommen,**
wird singen,	**werde singen,**	**wird kommen,**	**werde kommen,**
wird gesungen haben.	**werde gesungen haben.**	**wird gekommen sein.**	**werde gekommen sein.**

3. **Komm! Sing! Kommen Sie! Singen Sie!**
Käme er! Sänge er! Würde er kommen!

Der Sprechende kann die Aussage 1. als **wirklich,** 2. als **möglich,** 3. als einen **Befehl,** eine **Bitte** oder einen **Wunsch** hinstellen. Diese drei Formen der Aussageweise (наклоненія) heißen:

1. **Indikativ, Wirklichkeitsform** oder die bestimmte Aussageweise (изъявительное наклоненіе);
2. **Konjunktiv, Möglichkeitsform** oder die unbestimmte Aussageweise (сослагательное наклоненіе);
3. **Imperativ, Befehlsform** oder die befehlende Aussageweise (повелительное наклоненіе).

Die Aussageweise kann ausgedrückt werden:
a) durch **Abänderung des Zeitwortes,**
b) durch **Hilfszeitwörter der Aussageweise** (§ 17).
Die Abänderung des Zeitwortes heißt **Konjugation** (спряженіе).
(24. Aufgabe.)

23. Die Grundform des Zeitwortes, Infinitiv.

1. a) **Raten** ist leicht. **Helfen** ist schwer. **Irren** ist menschlich.
b) Der Mensch kann **sprechen.** Das Kind mag **spielen.** Du sollst nicht **stehlen.**
c) Der Freund hilft **raten.** Not lehrt **beten.** Die Uhr bleibt **stehen.**
2. Der Müde wünscht **zu ruhen.** Der Dieb ist **zu bestrafen.**

Die unveränderte Form des Zeitwortes wird **Grundform** oder **Infinitiv** (неопредѣленное наклоненіе) genannt. Der Infinitiv hat die Endung **en, n, ern, eln.** Man unterscheidet:

1. Den **reinen Infinitiv**: gehen, laufen, spielen;
2. den **Infinitiv mit zu** (Supinum): zu gehen, zu laufen.

Der reine Infinitiv kann sein:

a) **unabhängig von anderen Wörtern** und kann als Hauptwort auftreten (1). Diese Form des Zeitwortes wird die **substantivische Form des Zeitwortes** genannt: nehmen — das Nehmen, geben — das Geben;
b) **abhängig von den Hilfszeitwörtern der Aussageweise** (1 b): kann singen, muß gehen ꝛc.;
c) **abhängig von den Zeitwörtern**: gehen, reiten, fahren, lehren, lernen, sehen, hören, helfen, bleiben ꝛc. (§ 42, 4 a.)

Der Infinitiv hat **zwei Zeitformen,** diese sind:

1. **Präs.** a) **Aktivum**: lernen, zu lernen;
b) **Passivum**: gelernt werden, gelernt zu werden;
2. **Perf.** a) **Aktivum**: gelernt haben, gelernt zu haben;
b) **Passivum**: gelernt worden sein, gelernt worden zu sein.

(25. Aufgabe.)

IV. Die Konjugation des Zeitwortes.

24. Die Arten der Konjugation.

1. Ich lache, ich lach**te**, ich habe gelach**t**.
2. Ich f**i**nde, ich f**a**nd, ich habe gef**u**nden.
3. Ich n**e**nne, ich n**a**nnte, ich habe gen**a**nnt.

1. Einige Zeitwörter behalten stets denselben Stammvokal, nehmen aber in einigen Zeitformen die Endung **t** (te) an. Solche Zeitwörter heißen **umendende Zeitwörter.** Sie werden **schwach** konjugiert.

2. Einige Zeitwörter nehmen in einigen Zeitformen einen anderen Stammvokal an. Solche Zeitwörter heißen **ablautende Zeitwörter.** Sie werden **stark** konjugiert.

Einige Zeitwörter lauten ab und nehmen die Endung **t** an. Solche Zeitwörter heißen **unregelmäßige Zeitwörter.** Sie werden **unregelmäßig** konjugiert.

Demnach unterscheidet man:

1. **die schwache Konjugation** (§ 25),
2. **die starke Konjugation** (§ 26),
3. **die gemischte Konjugation** (§ 27).

25. Die schwache Konjugation.

a) mit dem Hilfszeitworte **haben.**

Indikativ.	Konjunktiv.
1. Präsens.	
S. ich höre,	ich höre,
du hörst,	du hörest,
er / sie / es } hört.	er / sie / es } höre.
P. wir hören,	wir hören,
ihr höret,	ihr höret,
sie hören.	sie hören.
2. Imperfektum.	
S. ich hörte,	ich hörte,
du hörtest,	du hörtest,
er / sie / es } hörte.	er / sie / es } hörte.
P. wir hörten,	wir hörten,
ihr hörtet,	ihr hörtet,
sie hörten.	sie hörten.
	oder:
	ich würde hören,
	du würdest hören,
	er / sie / es } würde hören.
	wir würden hören,
	ihr würdet hören,
	sie würden hören.

Indikativ.	Konjunktiv.
3. Perfektum.	
S. ich habe gehört,	ich habe gehört,
du hast gehört,	du habest gehört,
er / sie / es } hat gehört.	er / sie / es } habe gehört.
P. wir haben gehört.	wir haben gehört,
ihr habt gehört,	ihr habet gehört.
sie haben gehört.	sie haben gehört.
4. Plusquamperfektum.	
S. ich hatte gehört,	ich hätte gehört,
du hattest gehört,	du hättest gehört,
er / sie / es } hatte gehört.	er / sie / es } hätte gehört.
P. wir hatten gehört,	wir hätten gehört,
ihr hattet gehört,	ihr hättet gehört,
sie hatten gehört.	sie hätten gehört.
	oder:
	ich würde / du würdest / er / sie / es } würde / wir würden / ihr würdet / sie würden } gehört haben.

5. Futurum.

Indikativ	Konjunktiv
S. ich werde hören,	ich werde hören,
du wirst hören,	du werdest hören,
er / sie / es wird hören.	er / sie / es werde hören.
P. wir werden hören,	wir werden hören,
ihr werdet hören,	ihr werdet hören,
sie werden hören.	sie werden hören.

Imperativ.

Sing.: höre! hören Sie!
Plur.: höret! hören Sie!

6. Futurum exaktum.

Indikativ	Konjunktiv
S. ich werde / du wirst / er / sie / es wird gehört haben.	ich werde / du werdest / er / sie / es werde gehört haben.
P. wir werden / ihr werdet / sie werden gehört haben.	wir werden / ihr werdet / sie werden gehört haben.

Infinitiv.

Präsens: hören, zu hören.
Perfekt.: gehört haben, gehört zu haben.

(26. Aufgabe.)

b) Mit dem Hilfszeitworte **sein.**

1. Präsens.

Indikativ	Konjunktiv
S. ich folge,	ich folge,
du folgst,	du folgest,
er folgt.	er folge.
P. wir folgen,	wir folgen,
ihr folget,	ihr folget,
sie folgen.	sie folgen.

2 Imperfektum.

Indikativ	Konjunktiv
S. ich folgte,	ich folgte,
du folgtest,	du folgtest,
er folgte.	er folgte.
P. wir folgten,	wir folgten,
ihr folgtet,	ihr folgtet,
sie folgten.	sie folgten, oder: ich würde folgen, du würdest folgen ꝛc.

3. Perfektum.

Indikativ	Konjunktiv
S. ich bin gefolgt,	ich sei gefolgt,
du bist gefolgt,	du seist gefolgt,
er ist gefolgt.	er sei gefolgt.
P. wir sind gefolgt,	wir seien gefolgt,
ihr seid gefolgt,	ihr seiet gefolgt,
sie sind gefolgt.	sie seien gefolgt.

4. Plusquamperfektum.

Indikativ	Konjunktiv
S. ich war gefolgt,	ich wäre gefolgt,
du warst gefolgt,	du wärest gefolgt,
er war gefolgt.	er wäre gefolgt.
P. wir waren gefolgt,	wir wären gefolgt,
ihr waret gefolgt,	ihr wäret gefolgt,
sie waren gefolgt.	sie wären gefolgt, oder: ich würde gefolgt, sein ꝛc.

5. Futurum.

Indikativ	Konjunktiv
S. ich werde folgen,	ich werde folgen,
du wirst folgen,	du werdest folgen,
er wird folgen.	er werde folgen.
P. wir werden folgen,	wir werden folgen,
ihr werdet folgen,	ihr werdet folgen,
sie werden folgen.	sie werden folgen.

Imperativ.

Sing.: folge! folgen Sie!
Plur.: folget! folgen Sie!

6. Futurum exaktum.

Indikativ	Konjunktiv
S. ich werde / du wirst / er wird gefolgt sein.	ich werde / du werdest / er werde gefolgt sein.
P. wir werden / ihr werdet / sie werden gefolgt sein.	wir werden / ihr werdet / sie werden gefolgt sein.

Infinitiv.

Präsens: folgen, zu folgen.
Perfekt.: gefolgt sein, gefolgt zu sein.

(27. Aufgabe.)

26. Die starke Konjugation.

Mit dem Hilfszeitworte **haben.**

Indikativ.	Konjunktiv.
1. Präsens.	
S. ich singe,	ich singe,
du singst,	du singest,
er singt.	er singe.
P. wir singen,	wir singen,
ihr singet,	ihr singet,
sie singen.	sie singen.
2. Imperfektum.	
S. ich sang,	ich sänge,
du sangst,	du sängest,
er sang.	er sänge.
P. wir sangen,	wir sängen,
ihr sanget,	ihr sänget,
sie sangen.	sie sängen.
	oder:
	ich würde singen,
	du würdest singen ꝛc.
5. Futurum.	
S. ich werde singen,	ich werde singen,
du wirst singen,	du werdest singen,
er wird singen.	er werde singen.
P. wir werden singen,	wir werden singen,
ihr werdet singen,	ihr werdet singen,
sie werden singen.	sie werden singen.

Imperativ.

Sing.: singe! singen Sie!
Plur.: singet! singen Sie!

Indikativ.	Konjunktiv.
3. Perfektum.	
S. ich habe } gesungen.	ich habe } gesungen.
du hast	du habest
er hat	er habe
P. wir haben	wir haben
ihr habt	ihr habet
sie haben	sie haben
4. Plusquamperfektum.	
S. ich hatte } gesungen.	ich hätte } gesungen.
du hattest	du hättest
er hatte	er hätte
P. wir hatten	wir hätten
ihr hattet	ihr hättet
sie hatten	sie hätten
	oder:
	ich würde
	gesungen haben ꝛc.
6. Futurum exaktum.	
S. ich werde } gesungen haben.	ich werde } gesungen haben.
du wirst	du werdest
er wird	er werde
P. wir werden	wir werden
ihr werdet	ihr werdet
sie werden	sie werden

Infinitiv.

Präsens: singen, zu singen.
Perfekt.: gesungen haben,
gesungen zu haben.

Anmerkung. Mit dem **Hilfszeitworte sein** werden konjugiert:

1. diejenigen subjektiven Zeitwörter, welche die Veränderung eines Zustandes ausdrücken: sterben, erwachen, genesen ꝛc.
2. diejenigen subjektiven Zeitwörter, welche eine Bewegung von einem Orte zum anderen bezeichnen: laufen, gehen, reiten, fallen ꝛc.
3. die Zeitwörter: begegnen, folgen, weichen; sein, werden.

Mit dem **Hilfszeitworte haben** werden konjugiert:

1. die Hilfszeitwörter der Aussageweise und das Hilfszeitwort haben.
2. diejenigen subjektiven Zeitwörter, die absolute Ruhe ausdrücken: schlafen, liegen, stehen, weinen, lachen ꝛc.
3. die unpersönlichen Zeitwörter: regnen, schneien, scheinen ꝛc.
4. die reflexiven Zeitwörter: sich freuen, sich ärgern, sich setzen ꝛc.
5. alle transitiven Zeitwörter, wenn sie aktiv gebraucht werden.

(28. Aufgabe.)

27. Die gemischte oder unregelmäßige Konjugation.

	Indikativ.	Konjunktiv.
	1. Präsens.	
S.	ich denke,	ich denke,
	du denkst,	du denkest,
	er denkt.	er denke.
P.	wir denken,	wir denken,
	ihr denket,	ihr denket,
	sie denken.	sie denken.
	2. Imperativ.	
S.	ich dachte,	ich dächte,
	du dachtest,	du dächtest,
	er dachte.	er dächte,
P.	wir dachten,	wir dächten,
	ihr dachtet,	ihr dächtet,
	sie dachten.	sie dächten.
		oder:
		ich würde denken,
		du würdest denken.
	5. Futurum.	
S.	ich werde denken,	ich werde denken,
	du wirst denken,	du werdest denken,
	er wird denken.	er werde denken,
P.	wir werden denken,	wir werden denken,
	ihr werdet denken,	ihr werdet denken,
	sie werden denken.	sie werden denken.

Imperativ.

Sing.: denke! denken Sie!
Plur.: denket! denken Sie!

	Indikativ.	Konjunktiv.
	3. Perfektum.	
S.	ich habe gedacht,	ich habe gedacht,
	du hast gedacht,	du habest gedacht,
	er hat gedacht.	er habe gedacht.
P.	wir haben gedacht,	wir haben gedacht,
	ihr habt gedacht,	ihr habet gedacht,
	sie haben gedacht.	sie haben gedacht.
	4. Plusquamperfektum.	
S.	ich hatte gedacht,	ich hätte gedacht,
	du hattest gedacht,	du hättest gedacht,
	er hatte gedacht.	er hätte gedacht.
P.	wir hatten gedacht,	wir hätten gedacht,
	ihr hattet gedacht,	ihr hättet gedacht,
	sie hatten gedacht.	sie hätten gedacht.
		oder:
		ich würde gedacht haben ꝛc.
	6. Futurum exaktum.	
S.	ich werde	ich werde
	du wirst	du werdest
	er wird	er werde
P.	wir werden	wir werden
	ihr werdet	ihr werdet
	sie werden	sie werden
	gedacht haben.	gedacht haben.

Infinitiv.

Präsens: denken, zu denken.
Perfekt.: gedacht haben, gedacht zu haben.

(29. Aufgabe.)

28. Konjugation des Zeitwortes in der passiven Form.

	Indikativ.	Konjunktiv.
	1. Präsens.	
S.	ich werde	ich werde
	du wirst	du werdest
	er wird	er werde
P.	wir werden	wir werden
	ihr werdet	ihr werdet
	sie werden	sie werden
	gelobt.	gelobt.

	Indikativ.	Konjunktiv.
	3. Perfektum.	
S.	ich bin	ich sei
	du bist	du seist
	er ist	er sei
P.	wir sind	wir seien
	ihr seid	ihr seiet
	sie sind	sie seien
	gelobt worden.	gelobt worden.

2. Imperfektum.

S. ich wurde	gelobt.	ich würde	gelobt.
du wurdest		du würdest	
er wurde		er würde	
P. wir wurden		wir würden	
ihr wurdet		ihr würdet	
sie wurden		sie würden	
		oder:	
		ich würde gelobt werden ꝛc.	

4. Plusquamperfektum.

S. ich war	gelobt worden.	ich wäre	gelobt worden.
du warst		du wärest	
er war		er wäre	
P. wir waren		wir wären	
ihr waret		ihr wäret	
sie waren		sie wären	
		oder:	
		ich würde gelobt worden sein ꝛc.	

5. Futurum.

S. ich werde	gelobt werden.	ich werde	gelobt werden.
du wirst		du werdest	
er wird		er werde	
P. wir werden		wir werden	
ihr werdet		ihr werdet	
sie werden		sie werden	

6. Futurum exaktum.

S. ich werde	gelobt worden sein.	ich werde	gelobt worden sein.
du wirst		du werdest	
er wird		er werde	
P. wir werden		wir werden	
ihr werdet		ihr werdet	
sie werden		sie werden	

Imperativ:

Sing.: werde gelobt! werden Sie gelobt!
Plur.: werdet gelobt! werden Sie gelobt!

Infinitiv:

Präsens: gelobt werden, zu werden.
Perfekt.: gelobt worden sein, gelobt worden zu sein.

(30. Aufgabe.)

29. Konjugation des Zeitwortes mit einer trennbaren Vorsilbe.

1. Präsens.

Indikativ.	Konjunktiv.
S. ich sage auf,	ich sage auf,
du sagst auf.	du sagest auf,
er sagt auf.	er sage auf.
P. wir sagen auf,	wir sagen auf,
ihr saget auf,	ihr saget auf,
sie sagen auf.	sie sagen auf.

2. Imperfektum.

S. ich sagte auf,	ich sagte auf,
du sagtest auf,	du sagtest auf,
er sagte auf.	er sagte auf.
P. wir sagten auf,	wir sagten auf,
ihr sagtet auf,	ihr sagtet auf,
sie sagten auf.	sie sagten auf.
	oder:
	ich würde auffagen, du würdest auffagen ꝛc.

3. Perfektum.

S. ich habe	aufgesagt.	ich habe	aufgesagt.
du hast		du habest	
er hat		er habe	
P. wir haben		wir haben	
ihr habt		ihr habet	
si haben		sie haben	

4. Plusquamperfektum.

S. ich hatte	aufgesagt.	ich hätte	aufgesagt.
du hattest		du hättest	
er hatte		er hätte	
P. wir hatten		wir hätten	
ihr hattet		ihr hättet	
sie hatten		sie hätten	
		oder:	
		ich würde aufgesagt haben ꝛc.	

5. Futurum.

S. ich werde	aufsagen.	ich werde	aufsagen.
du wirst		du werdest	
er wird		er werde	
P. wir werden		wir werden	
ihr werdet		ihr werdet	
sie werden		sie werden	

Imperativ.

Sing.: sage auf! sagen Sie auf!
Plur.: saget auf! sagen Sie auf!

6. Futurum exaktum.

S. ich werde	aufgesagt haben.	ich werde	aufgesagt haben.
du wirst		du werdest	
er wird		er werde	
P. wir werden		wir werden	
ihr werdet		ihr werdet	
sie werden		sie werden	

Infinitiv.

Präsens: aufsagen, aufzusagen.
Perfekt.: aufgesagt haben,
aufgesagt zu haben.

(31. Aufgabe.)

30. Konjugation der Hilfszeitwörter der Zeit.

a) Das Hilfszeitwort sein.

1. Präsens.

Indikativ.	Konjunktiv.
S. ich bin,	ich sei,
du bist,	du seiest (seist),
er ist.	er sei.
P. wir sind,	wir seien,
ihr seid,	ihr seiet.
sie sind.	sie seien.

2. Imperfektum.

Indikativ.	Konjunktiv.
S. ich war,	ich wäre,
du warst,	du wärest,
er war.	er wäre.
P. wir waren,	wir wären,
ihr waret,	ihr wäret,
sie waren.	sie wären,
	oder:
	ich würde sein,
	du würdest sein ꝛc.

5. Futurum.

Indikativ.	Konjunktiv.
S. ich werde sein,	ich werde sein,
du wirst sein,	du werdest sein,
er wird sein.	er werde sein.
P. wir werden sein,	wir werden sein,
ihr werdet sein,	ihr werdet sein,
sie werden sein.	sie werden sein.

3. Perfektum.

Indikativ.	Konjunktiv.
S. ich bin gewesen,	ich sei gewesen,
du bist gewesen,	du seiest (seist) gewesen,
er ist gewesen.	er sei gewesen.
P. wir sind gewesen,	wir seien gewesen,
ihr seid gewesen,	ihr seiet gewesen,
sie sind gewesen.	sie seien gewesen.

4. Plusquamperfektum.

Indikativ.	Konjunktiv.
S. ich war gewesen,	ich wäre gewesen,
du warst gewesen,	du wärest gewesen,
er war gewesen.	er wäre gewesen.
P. wir waren gewesen,	wir wären gewesen
ihr waret gewesen,	ihr wäret gewesen,
sie waren gewesen.	sie wären gewesen,
	oder:
	ich würde gewesen sein ꝛ.

6. Futurum exaktum.

S. ich werde	gewesen sein.	ich werde	gewesen sein.
du wirst		du werdest	
er wird		er werde	
P. wir werden		wir werden	
ihr werdet		ihr werdet	
sie werden		sie werden	

Imperativ.	Infinitiv.
Sing.: sei! seien Sie!	Präsens: sein, zu sein.
Plur.: seid! seien Sie!	Perfekt.: gewesen sein, gewesen zu sein.

b) Das Hilfszeitwort **haben** wird schwach konjugiert. Siehe § 25 a.

c) Die Konjugation des Hilfszeitwortes **werden** siehe § 28.

31. Konjugation des reflexiven und des unpersönlichen Zeitwortes.

a) Das reflexive Zeitwort.

	Indikativ.	Konjunktiv.		Indikativ.	Konjunktiv.
S.	ich freue **mich**,	ich freue mich,	P.	wir freuen **uns**,	wir freuen uns,
	du freust **dich**,	du freuest dich,		ihr freuet **euch**,	ihr freuet euch,
	er freut **sich**.	er freue sich.		sie freuen **sich**.	sie freuen sich.

Imperativ.	Infinitiv.
Sing.: freue **dich**! freuen **Sie sich**,!	Präsens: sich freuen, sich zu freuen.
Plur.: freuet **euch**! freuen **Sie sich**!	Perfekt.: sich gefreut haben, sich gefreut zu haben.

b) Das unpersönliche Zeitwort.

	Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	es regnet.	es regne.
Imperfekt.	es regnete.	es regnete oder es würde regnen.
Perfekt.	es hat geregnet.	es habe geregnet.
Plusquamp.	es hatte geregnet.	es hätte ger. od. es würde ger. haben.
Futurum.	es wird regnen.	es werde regnen.
Fut. exakt.	es wird geregnet haben.	es werde geregnet haben.

(32. u. 33. Aufgabe.)

Zweiter Abschnitt.

I. Die Deklinationsformen des Hauptwortes und des persönlichen Fürwortes.

32. Arten der Deklination des Hauptwortes.

Der Hund bellt.	**Die Hunde** bellen.
Die Zähne **des Hundes** sind scharf.	Die Zähne **der Hunde** sind scharf.
Traue nicht **dem Hunde.**	Traue nicht **den Hunden.**
Die Magd füttert **den Hund.**	Die Magd füttert **die Hunde.**
1. **Wer** bellt?	N der Hund,	N die Hunde,
Wessen Zähne sind scharf?	G des Hundes,	G der Hunde,
Wem sollst du nicht trauen?	D dem Hunde,	D den Hunden,
Wen oder **was** füttert die Magd?	A den Hund.	A die Hunde.

2. **Wer** ist fleißig?	der Knabe,	die Knaben,
Wessen Hefte sind sauber?	des Knaben,	der Knaben,
Wem gehören die Bücher?	dem Knaben,	den Knaben,
Wen lobt der Lehrer?	den Knaben.	die Knaben.
3. **Was** ist klar?	das Auge,	die Augen,
Wessen Form ist rund?	des Auges,	der Augen,
Wem schadet der Rauch?	dem Auge,	den Augen,
Was schützt das Augenlid?	das Auge.	die Augen.
4. **Das Herz** des Menschen ist böse.	das Herz,	die Herzen,
Die Gedanken **des Herzens** sind verborgen.	des Herzens,	der Herzen,
Die Liebe kommt aus **dem Herzen.**	dem Herzen,	den Herzen,
Bewahre **das Herz.**	das Herz.	die Herzen.

5. Wer ist traurig?	Karl,	Fritz	Marie,
Wessen Mutter ist krank?	Karls,	Fritzens,	Mariens,
Wem sagte es der Vater?	Karl,	Fritz,	Marie,
Wen schickte er zur Apotheke?	Karl,	Fritz,	Marie.

Das Hauptwort wird beim Sprechen abgeändert. Die Abänderung des Hauptwortes heißt **Biegung des Hauptwortes** oder **Deklination** (склоненіе).

Das deklinierte Hauptwort hat vier Formen. Diese vier Formen nennt man **Biegungsfälle** oder **Kasus** (падежи). Sie heißen:

1. **Nominativ** (именительный падежъ), auf die Frage **wer, was,**
2. **Genitiv** (родительный падежъ), auf die Frage **wessen,**
3. **Dativ** (дательный падежъ), auf die Frage **wem,**
4. **Akkusativ** (винительный падежъ), auf die Frage **wen, was.**

Die vier Biegungsfälle bilden, heißt das Hauptwort **deklinieren.** Das Hauptwort kann in beiden Zahlformen dekliniert werden. Man teilt die Deklination ein in

1. **starke** Deklination,
2. **schwache** Deklination,
3. **gemischte** Deklination,
4. **unregelmäßige** Deklination,
5. **Deklination** der **Eigennamen.**

33. Die starke Form der Deklination.

a. Männliche und sächliche Hauptwörter mit der Mehrzahlendung **e.**

	Einzahl.	Mehrzahl.	Einzahl.	Mehrzahl.
N.	der Freund,	die Freunde,	das Schaf,	die Schafe,
G.	des Freundes,	der Freunde,	des Schafes,	der Schafe,
D.	dem Freunde,	den Freunden,	dem Schafe,	den Schafen,
A.	den Freund.	die Freunde.	das Schaf.	die Schafe.

b. Männliche und sächliche Hauptwörter mit der Mehrzahlendung **er**.

	Einzahl.	Mehrzahl.	Einzahl.	Mehrzahl.
N.	der Geist,	die Geist**er**,	das Kind,	die Kind**er**,
G.	des Geist**es**,	der Geist**er**,	des Kind**es**,	der Kind**er**,
D.	dem Geist**e**,	den Geist**ern**,	dem Kind**e**,	den Kind**ern**,
A.	den Geist.	die Geist**er**.	das Kind.	die Kind**er**.

c. Männliche und sächliche Hauptwörter **ohne** Mehrzahlendung.

	Einzahl.	Mehrzahl.	Einzahl.	Mehrzahl.
N.	der Arbeiter,	die Arbeiter,	das Fenster,	die Fenster,
G.	des Arbeiter**s**,	der Arbeiter,	des Fenster**s**,	der Fenster,
D.	dem Arbeiter,	den Arbeiter**n**,	dem Fenster,	den Fenster**n**,
A.	den Arbeiter.	die Arbeiter.	das Fenster.	die Fenster.

d. Männliche und sächliche Hauptwörter, die in der Einzahl auf **n** endigen.

	Einzahl.	Mehrzahl.	Einzahl.
N.	der Schlitten,	die Schlitten,	ein Schlitten,
G.	des Schlitten**s**,	der Schlitten,	eines Schlitten**s**,
D.	dem Schlitten,	den Schlitten,	einem Schlitten,
A.	den Schlitten.	die Schlitten.	einen Schlitten.

e. Weibliche Hauptwörter mit der Mehrzahlendung **e**.

	Singular.	Plural.	Singular.
N.	die Hand,	die Händ**e**,	eine Hand,
G.	der Hand,	der Händ**e**,	einer Hand,
D.	der Hand,	den Händ**en**,	einer Hand,
A.	die Hand.	die Händ**e**.	eine Hand.

f. Endungen und Regeln der starken Deklination.

Kasus.	Singular. männlich und sächlich.	Singular. weiblich.	Plural. für alle drei Geschlechter.
N.	—	—	— **e, er,**
G.	— **es** oder **s**,	—	— **e, r,**
D.	— **e** oder —,	—	— **en, ern, n,**
A.	—	—	— **e, er.**

1. Die männlichen und sächlichen Hauptwörter starker Form endigen in der Einzahl im Genitiv auf **s**, in der Mehrzahl im Dativ auf **n**.

2. Alle weiblichen Hauptwörter, welche umlauten, werden stark dekliniert. Sie bleiben in der Einzahl unverändert, in der Mehrzahl endigen sie im Dativ auf **n**, in den übrigen Kasus auf **e**.

(34., 35., 36., 37. und 38. Aufgabe.)

34. Die schwache Form der Deklination.

a) Das männliche Hauptwort mit der Mehrzahlendung **en** und **n**.

	Singular.	Plural.	Singular.	Plural.
N.	der Mensch,	die Menschen,	der Knabe,	die Knaben,
G.	des Menschen,	der Menschen,	des Knaben,	der Knaben,
D.	dem Menschen,	den Menschen,	dem Knaben,	den Knaben,
A.	den Menschen.	die Menschen.	den Knaben.	die Knaben.

b) Das weibliche Hauptwort mit der Mehrzahlendung **en** und **n**.

	Einzahl.	Mehrzahl.	Einzahl.	Mehrzahl.
N.	die Frau,	die Frauen,	die Blume,	die Blumen,
G.	der Frau,	der Frauen,	der Blume,	der Blumen,
D.	der Frau,	den Frauen,	der Blume,	den Blumen,
A.	die Frau.	die Frauen.	die Blume.	die Blumen.

c) Endungen und Regeln der schwachen Deklination.

Kasus.	Singular. männlich.	Singular. weiblich.	Plural. männlich und weiblich.
N.	—	—	— **en, n,**
G.	— **en, n,**	—	— **en, n,**
D.	— **en, n,**	—	— **en, n,**
A.	— **en, n.**	—	— **en, n.**

1. Das schwach deklinierte männliche Hauptwort bekommt, bis auf den Nominativ Einzahl, durch alle Kasus die Endung **en** oder **n**.

2. Das weibliche Hauptwort bleibt in der Einzahl unverändert, in der Mehrzahl nimmt es in allen Kasus die Endung **en** oder **n** an.

3. Es gibt kein sächliches Hauptwort schwacher Form.

4. Die weiblichen Hauptwörter, die **nicht** umlauten, werden schwach dekliniert. (Ausnahmen siehe 38. Aufg. 2.)

5. Die schwache Deklination nimmt **keinen** Umlaut an.

(39. und 40. Aufgabe.)

35. Die gemischte Form der Deklination.

	Singular. männlich.	Plural. männlich.	Singular. sächlich.	Plural. sächlich.
N.	der Strahl,	die Strahlen,	das Ohr,	die Ohren,
G.	des Strahles,	der Strahlen,	des Ohres,	der Ohren,
D.	dem Strahle,	den Strahlen,	dem Ohre,	den Ohren,
A.	den Strahl.	die Strahlen.	das Ohr.	die Ohren.

Einige männliche und einige sächliche Hauptwörter werden in der Einzahl stark und in der Mehrzahl schwach dekliniert. Diese Form der Deklination heißt die **gemischte Deklination**.

36. Die unregelmäßige Form der Deklination.

1. **Unregelmäßige Kasusbildung.**

	Singular.	Plural.
N.	der Name,	die Name**n**,
G.	des Name**ns**,	der Name**n**,
D.	dem Name**n**,	den Name**n**,
A.	den Name**n**.	die Name**n**.

2. **Unregelmäßige Mehrzahlbildung.**

	Singular.	Plural.
N.	der Kaufmann,	die Kauf**leute**,
G.	des Kaufmann**s**,	der Kauf**leute**,
D.	dem Kaufmanne,	den Kauf**leuten**,
A.	den Kaufmann.	die Kauf**leute**.

3. **Unregelmäßige Kasus- und Mehrzahlbildung.**

	Singular.	Plural.	Singular.	Plural.
N.	das Gymnasium,	die Gymnasi**en**,	das Kapital,	die Kapital**ien**,
G.	des Gymnasium**s**,	der Gymnasi**en**,	des Kapital**s**,	der Kapital**ien**,
D.	dem Gymnasium,	den Gymnasi**en**,	dem Kapital,	den Kapital**ien**,
A.	das Gymnasium.	die Gymnasi**en**.	das Kapital.	die Kapital**ien**.

Hauptwörter, die eine unregelmäßige Kasusbildung oder eine unregelmäßige Mehrzahlbildung oder eine unregelmäßige Kasus- und Mehrzahlbildung haben, werden **unregelmäßig** dekliniert. (42. Aufgabe.)

Anmerkung. Die Deklination des zusammengesetzten Hauptwortes (§ 83 **b**) richtet sich nach dem Grundworte: der Hausknecht, des Hausknechtes ꝛc.

37. Die Deklination der Eigennamen.

a) Personennamen.

1. Mit dem Artikel.

	Einzahl.	Mehrzahl.		Einzahl.	Mehrzahl.
N.	der Karl,	die Karl**e**,	Wenig gebräuchlich.	die Marie,	die Marie**n**,
G.	des Karl,	der Karl**e**,		der Marie,	der Marie**n**,
D.	dem Karl,	den Karl**en**,		der Marie,	den Marie**n**,
A.	den Karl.	die Karl**e**.		die Marie.	die Marie**n**.

	Einzahl.	Einzahl.
N.	der König Karl der Fünfte,	der Herr Pastor Anton Stein,
G.	des König**s** Karl des Fünften,	des Herrn Pastor(s) Anton Stein,
D.	dem König Karl dem Fünften,	dem Herrn Pastor Anton Stein,
A.	den König Karl den Fünften.	den Herrn Pastor Anton Stein.

2. Ohne Artikel.

	Einzahl.					Mehrzahl.
N.	Karl,	Max,	Anna,	Marie,	Max Müller,	Ungebräuchlich.
G.	Karl**s**,	Max**ens**,	Anna**s**,	Marie**ns**,	Max Müller**s**,	
D.	Karl,	Max,	Anna,	Marie,	Max Müller,	
A.	Karl.	Max.	Anna.	Marie.	Max Müller.	

Tauf- und Familiennamen bleiben in der Einzahl unverändert, wenn sie **mit** dem Artikel dekliniert werden. **Ohne** Artikel bekommt der Taufname in der Einzahl im Genitiv die Endung **s**, **ens** oder **ns**, der Familienname **s**. Familiennamen, die im Nominativ die

Endung **s** haben, bleiben durch alle Kasus unverändert: Harras, v. Numers.

Wenn alle oder mehrere Glieder derselben Familie mit ihrem Familiennamen bezeichnet werden, so erhält der Name durch alle Kasus die Endung **s**: Bergs, Wolfs ꝛc.

Namen biblischer Personen bleiben, wenn sie deutsch dekliniert werden, durch alle Kasus unverändert.

b) Städte- und Ländernamen.

N.	Riga,	Paris,	Rußland,	die Schweiz,
G.	Rigas,	**von** Paris,	Rußlands,	der Schweiz,
D.	Riga,	Paris,	Rußland,	der Schweiz,
A.	Riga.	Paris.	Rußland.	die Schweiz.

1. Alle Städtenamen sind sächlichen Geschlechts. Sie bilden den Genitiv auf **s**; nur die auf einen Zischlaut ausgehenden umschreiben den Genitiv mit **von**: die Straßen **von** Paris. Die Bewohner **von** Chemnitz.

2. Die meisten Ländernamen sind sächlichen Geschlechts; sie bilden den Genitiv auf **s** und werden wie die Städtenamen in der Regel ohne Artikel gebraucht. Mit dem Artikel dekliniert man sie nur dann, wenn vor ihnen ein Eigenschaftswort steht: Das schöne Riga. Das mächtige Rußland.

38. Die Deklination des Artikels.

a) der bestimmte Artikel.

	Singular.			Plural.
	männl.	weibl.	sächl.	
N.	der	die	das	die
G.	des	der	des	der
D.	dem	der	dem	den
A.	den	die	das	die

b) der unbestimmte Artikel.

	Singular.			Plural.
	männl.	weibl.	sächl.	
N.	ein	eine	ein	fehlt.
G.	eines	einer	eines	
D.	einem	einer	einem	
A.	einen	eine	ein	

(43. Aufgabe.)

39. Die Deklination des persönliches Fürwortes.

	1. Person.		2. Person.		Höflichkeitsform.
	Singular.	Plural.	Singular.	Plural.	S. und P.
N.	ich	wir,	du,	ihr,	Sie,
G.	meiner (mein),	unser,	deiner (dein),	euer,	Ihrer (Ihr),
D.	mir,	uns,	dir,	euch,	Ihnen,
A.	mich.	uns.	dich.	euch.	Sie.

		Singular.			Plural.
		männlich.	weiblich.	sächlich.	m. w. s.
3. Person.	N.	er,	sie,	es,	sie,
	G.	seiner (sein),	ihrer,	seiner (sein),	ihrer,
	D.	ihm (sich),	ihr (sich),	ihm (sich),	ihnen (sich),
	A.	ihn (sich),	sie (sich).	es (sich).	sie (sich).

Anmerkung. Wenn die Tätigkeit auf den Gegenstand, von dem sie ausgeht, zurückwirkt, so wird in der 3. Person in beiden Zahlformen das Fürwort **sich** gesetzt: Der Unmäßige schadet seiner Gesundheit, er schadet **sich**. Der Knabe versteckt sein Buch, er versteckt **sich**. (44. und 45. Aufgabe.)

II. Der erweiterte einfache Satz.

40. Die Ergänzung oder das Objekt.

Der Gärtner **pflanzt**. Der Baum ist **nützlich**.

a) 1. Der Gärtner pflanzt **den Baum**. Der Baum ist **dem Menschen** nützlich. Der Gärtner sorgt auch **für die Blumen**.
2. Er pflegt **sie**. Er denkt **an sie**. Sie sind **ihm** lieb.
3. Not lehrt **beten**. Das Kind lernt **lesen**. Es liebt **zu arbeiten**.

b) Der Baum wird **von dem Gärtner** gepflanzt und **von ihm** gepflegt.

Tätigkeiten und Eigenschaften können ergänzt werden. Ein solches Wort im Satze, das die Tätigkeit oder die Eigenschaft ergänzt, heißt **Ergänzung** oder **Objekt** (дополненіе).

Das Objekt steht auf die Frage **wessen, wem, wen** und kann ausgedrückt werden

1. durch ein **Hauptwort**
2. durch ein **Fürwort**

} **mit** und **ohne Präposition,**

3. durch ein **Zeitwort im Infinitiv.**

Im aktiven Satze ist das Subjekt tätig und das Objekt leidend (a). Im passiven Satze ist das Subjekt leidend und das Objekt tätig (b).

41. Einfaches Objekt.

1. Der Unglückliche bedarf **der Hilfe**. Er harret **ihrer**.
2. Der Frost schadet **dem Baume**. Der Regen nützt **ihm**.
3. a) Der Hund jagt **den Hasen**. Der Jäger schießt **ihn**.
   b) Der Hase wird von dem Hunde gejagt.

Das Objekt kann stehen 1. im **Genitiv**, 2. im **Dativ**, 3. im **Akkusativ**. Der Kasus, in welchem das Objekt steht, wird von dem Zeitworte bestimmt.

Solche Sätze, die das Objekt im Akkusativ haben, kann man in die passive Form verwandeln (3 b).

Folgende Zeitwörter verlangen ein Objekt, und zwar:

1. **im Genitiv**: a) bedürfen, harren, spotten, vergessen, gedenken, beschuldigen, genesen ꝛc.;
   b) sich erinnern, sich erbarmen, sich rühmen, sich schämen, sich enthalten, sich bedienen, sich freuen ꝛc.
2. **im Dativ**: antworten, begegnen, danken, dienen, folgen, gehorchen, gehören, helfen, nützen, schaden, schmeicheln, trauen, winken, trotzen, gefallen ꝛc.
3. **im Akkusativ**: schießen, führen, bitten, lieben, tragen, fragen, nähen, stricken, braten, kochen, loben, tadeln, retten, essen ꝛc. (46. und 47. Aufgabe.)

42. Doppeltes Objekt.

1. Die Mutter gibt **dem Kinde einen Apfel.**
2. Der Hochmütige würdigt **den Armen keines Blickes.**
3. Der Vater nennt **seinen Sohn einen guten Knaben.**
4. Der Hund sieht **den Hasen laufen.** Er hofft **ihn zu fangen.**

Einige Zeitwörter erfordern zwei Objekte, ein näheres oder **Personenobjekt** und ein entfernteres oder **Sachobjekt**.

Nachstehende Zeitwörter erfordern ein doppeltes Objekt, und zwar:

1. **im Dativ** und **Akkusativ**: borgen, geben, leihen, liefern, schenken, zeigen, erlauben, verbieten, versprechen, bezahlen, stehlen, rauben, reichen, bringen ꝛc.
2. **im Akkusativ** und **Genitiv**: berauben, beschuldigen, würdigen, entbinden, anklagen, erinnern, belehren; es jammert.
3. im **Akkusativ** und **Akkusativ**: nennen, heißen, titulieren, taufen, schimpfen, schelten, lehren.
4. im **Akkusativ** und **Infinitiv**: a) **ohne zu**: hören, sehen, fühlen, finden, fahren, lehren, lernen, können, dürfen, mögen ꝛc.;
   b) **mit zu**: hoffen, behaupten, anfangen, versprechen ꝛc.

(48. und 49. Aufgabe.)

43. Das Objekt abhängig vom Eigenschaftsworte.

1. Der Mann ist **des Schreibens** kundig. Er ist **des Todes** schuldig.
2. Der Sohn ist **dem Vater** ähnlich. Gott ist **dem Sünder** gnädig.

Eigenschaftswörter, die ein Objekt erfordern, heißen **objektive**, solche, die kein Objekt erfordern, **subjektive Eigenschaftswörter**. Nach einem Eigenschaftsworte steht das Objekt im Genitiv oder im Dativ.

1. **den Genitiv regieren**: beraubt, gewohnt, kundig, unkundig, unwürdig, sicher, würdig, wert, schuldig, verdächtig, überdrüssig.
2. **den Dativ regieren**: gehorsam, dankbar, nützlich, schädlich, fremd, bekannt, treu, lieb, gnädig, willkommen, verhaßt, verwandt. (50. Aufgabe.)

44. Das Verhältnisobjekt.

1. Der Fromme vertraut **Gott.** Gott ist **ihm** gut.
2. Der Fromme vertraut **auf Gott.** Gott ist gut **gegen ihn.**

1. Ein Objekt, das durch die Deklination ausgedrückt wird, heißt **Kasusobjekt.**
2. Ein Objekt, das mit Hilfe einer Präposition § 56 ausgedrückt wird, heißt **Verhältnisobjekt.** (51. und 52. Aufgabe.)

45. Übersicht der Zeitwörter.

Es gibt A. **selbständige Zeitwörter,** die als Prädikat einen verständlichen Gedanken ausdrücken:

laufen, gehen, kochen, nähen, danken, schenken, bitten, geben.

B. **unselbständige** oder **Hilfszeitwörter** (§ 17 und 21).

1. Die selbständigen Zeitwörter teilt man ein in:
   1. **subjektive Zeitwörter,** die kein Objekt erfordern,
   2. **objektive Zeitwörter,** die ein Objekt erfordern.
2. Die objektiven Zeitwörter zerfallen in:
   1. **zielende** oder **transitive Zeitwörter,** mit einem Objekt im Akkusativ;
   2. **ziellose** oder **intransitive Zeitwörter,** mit einem Objekt im Genitiv oder Dativ. Zu den ziellosen Zeitwörtern gehören auch die subjektiven.
3. Die zielenden Zeitwörter können sein:
   1. **transitiv,** wenn Subjekt und Objekt verschiedene Gegenstände sind;
   2. **rückzielend** oder **reflexiv,** wenn Subjekt und Objekt ein und derselbe Gegenstand ist;
   3. **wechselbezüglich** oder **reziprok,** wenn das Zeitwort zwei oder mehrere Subjekte hat, die zugleich leidende Objekte sind.

Die selbständigen Zeitwörter sind nach der Art des Subjekts:

1. **persönliche,** mit einem bestimmten Subjekte,
2. **unpersönliche,** mit dem unbestimmten Subjekte **es.**

Die unselbständigen oder Hilfszeitwörter zerfallen in:

1. **Hilfszeitwörter der Zeit** (§ 21),
2. **Hilfszeitwörter der Aussageweise** oder **Modus** (§ 17).

Die Hilfszeitwörter des Modus zerfallen in:

1. **Hilfszeitwörter der Möglichkeit,**
2. **Hilfszeitwörter der Notwendigkeit.**

Ihrer Form nach gibt es:

1. **einfache Zeitwörter,** die nicht mit anderen Wörtern zusammengesetzt sind;
2. **zusammengesetzte Zeitwörter,** die mit anderen Wörtern zusammengesetzt sind (§ 86, b).

46. Die Beifügung oder das Attribut.

Der Vogel baut ein Nest.
Der Frost schadet den Pflanzen.
Der **muntere** Vogel baut ein **kleines** Nest.
Starker Frost schadet den **jungen** Pflanzen.
Frische, reine Luft ist erquickend.

Jeder Gegenstand, der im Satze genannt wird, kann näher bestimmt werden. Die nähere Bestimmung eines Gegenstandes heißt **Beifügung** oder **Attribut** (опредѣленіе).

Die Beifügung antwortet auf die Frage **welcher, — e, — es; was für ein, — e** und hilft gleichartige Dinge von einander unterscheiden. Ein Gegenstand kann auch durch mehrere Beifügungen bezeichnet werden.

47. Das Eigenschaftswort als Beifügung.

1. Der Knabe lernt, er ist **fleißig.**
   Das Kind spielt, es ist **artig.**
2. Der **fleißige** Knabe lernt.
   Das **artige** Kind spielt.

Das Eigenschaftswort steht im Satze

1. als **Prädikat,** gewöhnlich hinter dem Hauptwort (§ 11),
2. als **Beifügung,** vor dem Hauptworte.

Steht das Eigenschaftswort als Prädikat, so wird es das aussagende oder **prädikative Eigenschaftswort** genannt. Steht es als Beifügung, so wird es das beigefügte oder **attributive Eigenschaftswort** genannt. Das prädikative Eigenschaftswort bleibt im Satze unverändert, das attributive aber wird abgeändert, d. h. es wird **dekliniert.**

Je nachdem was für Endungen das Eigenschaftswort bekommt, teilt man seine Deklination ein in

1. **starke,** 2. **schwache,** 3. **gemischte** Deklination.

48. Die Deklination des Eigenschaftswortes.

1. Die starke Deklination.

	Einzahl.		
N.	grün**er** Wald,	grün**e** Wiese,	grün**es** Blatt,
G.	grün**en**(s) Waldes,	grün**er** Wiese,	grün**en**(s) Blattes,
D.	grün**em** Walde,	grün**er** Wiese,	grün**em** Blatte,
A.	grün**en** Wald.	grün**e** Wiese.	grün**es** Blatt.

Mehrzahl.

N.	grüne Wälder,	grüne Wiesen,	grüne Blätter,
G.	grüner Wälder,	grüner Wiesen,	grüner Blätter,
D.	grünen Wäldern,	grünen Wiesen,	grünen Blättern,
A.	grüne Wälder.	grüne Wiesen.	grüne Blätter.

2. Die schwache Deklination.

Einzahl.

N.	der grüne Wald,	die grüne Wiese,	das grüne Blatt,
G.	des grünen Waldes,	der grünen Wiese,	des grünen Blattes,
D.	dem grünen Walde,	der grünen Wiese,	dem grünen Blatte,
A.	den grünen Wald.	die grüne Wiese.	das grüne Blatt.

Mehrzahl.

N.	die grünen Wälder,	die grünen Wiesen,	die grünen Blätter,
G.	der grünen Wälder,	der grünen Wiesen,	der grünen Blätter,
D.	den grünen Wäldern,	den grünen Wiesen,	den grünen Blättern,
A.	die grünen Wälder.	die grünen Wiesen.	die grünen Blätter.

3. Die gemischte Deklination.

Einzahl.

N.	mein kleiner Bruder,	meine kleine Schwester,	mein kleines Bild,
G.	meines kleinen Bruders,	meiner kleinen Schwester,	meines kleinen Bildes,
D.	meinem kleinen Bruder,	meiner kleinen Schwester,	meinem kleinen Bilde,
A.	meinen kleinen Bruder.	meine kleine Schwester.	mein kleines Bild.

Mehrzahl,

N.	meine kleinen Brüder,	Schwestern, Bilder,
G.	meiner kleinen Brüder,	Schwestern, Bilder,
D.	meinen kleinen Brüdern,	Schwestern, Bildern,
A.	meine kleinen Brüder.	Schwestern, Bilder.

Das attributive Eigenschaftswort richtet sich in der Deklination nach dem Geschlecht, nach der Zahl und nach dem Kasus des Hauptwortes.

1. Das Eigenschaftswort wird **stark** dekliniert, wenn vor demselben **kein Artikel** steht, oder wenn vor ihm ein **Wort** steht, das **nicht dekliniert** werden kann (etwas, genug, viel, wenig, lauter ꝛc.).
2. Das Eigenschaftswort wird **schwach** dekliniert, wenn vor demselben der **bestimmte Artikel** steht oder ein anderes Wort, welches **dekliniert** werden kann (dieser, jener, derjenige ꝛc.).
3. Das Eigenschaftswort wird **gemischt** dekliniert, wenn vor demselben der **unbestimmte Artikel** steht oder eins der Wörter: mein, dein, sein, unser, euer, ihr, kein; einige, viele, manche ꝛc.

49. Die Steigerung des Eigenschaftswortes, Komparation.

Die Diele ist **glatt.** Das Brett ist **glatt.**
Der Tisch ist **glatt.** Der Spiegel ist **glatt.**

1. Die Diele ist so glatt **wie** das Brett.
2. Der Tisch ist glatt**er als** die Diele.
3. Der Spiegel ist der glatt**este** dieser Gegenstände.
   Der Spiegel ist **am** glatt**esten** von diesen Gegenständen.

Das Schaf ist nützlich. Die Kuh ist nützlich**er.**
Das Pferd ist das nützlich**ste** Haustier.

Mehrere Gegenstände können dieselbe Eigenschaft in gleichem oder in verschiedenem Grade haben. Man unterscheidet darin drei Stufen (степени), die man **Vergleichungs-** oder **Steigerungsstufen** (степени сравненія) nennt, und zwar:

1. **die Grundstufe, Positiv** (положительная степень) ohne Endung,
2. die **höhere Stufe, Komparativ** (сравнительная степень) mit der Endung **er,**
3. die **höchste Stufe, Superlativ** (превосходная степень) mit der Endung **st, est.**

Den Komparativ oder Superlativ bilden, heißt das Eigenschaftswort **steigern** oder **komparieren.**

Das gesteigerte Eigenschaftswort erhält bei der Deklination dieselben Endungen wie das ungesteigerte.

Einige Eigenschaftswörter lauten bei der Steigerung um:
stark — stärker — am stärksten; ebenso: warm, kalt, hart, alt ꝛc.

Einige Eigenschaftswörter werden unregelmäßig gesteigert:
hoch — höher — am höchsten; nah — näher — am nächsten; gut — besser — am besten; gern — lieber — am liebsten; viel — mehr — am meisten.

Einige Eigenschaftswörter lassen keine Steigerung zu:
stumm, taub, blind, tot, ewig, jährlich, schriftlich, golden ꝛc.

Nach dem Positiv wird das Wörtchen **wie**, nach dem Komparativ **als** gebraucht (1 und 2). (54. Aufgabe.)

50. Das Mittelwort, Partizip als Beifügung.

	singen.	**kochen.**
a) 1.	Der sing**ende** Vogel gefällt mir.	b) 1. Koch**end**es Wasser ist heiß.
2.	Das **ge**sung**ene** Lied verhallt.	2. **Ge**koch**tes** Fleisch ist mürbe.
3.	Das **zu** sing**ende** Lied ist schwer.	3. Das **zu** koch**end**e Fleisch ist frisch.

Das Zeitwort kann die Form des Eigenschaftswortes haben und kann als Beifügung im Satze dienen. Diese adjektivische Form des Zeitwortes heißt **Mittelwort** oder **Partizip** (причастіе).

Man unterscheidet:

1. **das Partizip der Gegenwart** mit der Endung **end,**
2. **das Partizip der Vergangenheit** mit der Endung **en** oder **et** (t) und mit der Vorsilbe **ge,**
3. **das Partizip der Zukunft** mit **zu** und der Endung **end.**

Das Partizip wird dekliniert wie ein Eigenschaftswort.

Anmerkung. Das Partizip kann im Satze auftreten: 1. als **Beifügung** (siehe oben), 2. als **Prädikat**: Frisches Wasser ist **erquickend**, 3. als **Subjekt**: Der **Sterbende** bedarf des Trostes, 4. als **Objekt**: Man soll **Reisende** nicht aufhalten, 5. als **Umstand**: Die Soldaten ziehen **singend** in den Krieg. (55. Aufgabe.)

51. Das Zahlwort, Numerale als Beifügung.

1. a) **Eine** Schwalbe macht **keinen** Sommer. **Zwei** Stück sind ein Paar.
   b) Der **erste** Wochentag heißt Sonntag, der **zweite** Montag.
2. **Einige** Menschen sind ängstlich. **Viele** Köche verderben den Brei.

Ein Wort, das die Anzahl oder die Menge der Gegenstände bezeichnet, heißt **Zahlwort** oder **Numerale** (имя числительное).

Die Zahl der Gegenstände kann bestimmt oder unbestimmt sein, daher unterscheidet man 1. **bestimmte** und 2. **unbestimmte** Zahlwörter. Die bestimmten Zahlwörter sind:

a) **Grundzahlwörter** (имена числительныя количественныя), wenn sie eine bestimmte Anzahl von Gegenständen angeben.

b) **Ordnungszahlwörter** (имена числительныя порядковыя), wenn sie die Stelle bezeichnen, die ein Gegenstand in einer bestimmten Ordnung einnimmt.

Die unbestimmten Zahlwörter bezeichnen eine größere oder kleinere Menge von Gegenständen. Unbestimmte Zahlwörter sind:

viel, wenig, etwas, nichts, einige, etliche, mehrere, manche, alle ꝛc.

Die Zahlwörter werden meist adjektivisch gebraucht. (56. Aufgabe.)

52. Die Deklination des Zahlwortes.

N.	**ein** Baum	**eine** Blume,	**ein** Blatt,	**zwei, drei** Schüler,
G.	**eines** Baumes,	**einer** Blume,	**eines** Blattes,	**zweier, dreier** Schüler,
D.	**einem** Baume,	**einer** Blume,	**einem** Blatte,	**zwei** (en), **drei** (en) Schülern,
A.	**einen** Baum.	**eine** Blume.	**ein** Blatt.	**zwei, drei** Schüler.

N.	die **zwei, drei, vier, fünf** Kinder,
G.	der **zwei, drei, vier, fünf** Kinder,
D.	den **zwei, drei, vier, fünf** Kindern,
A.	die **zwei, drei, vier, fünf** Kinder.

1. **Eins** wird wie der unbestimmte Artikel dekliniert.

2. Die Zahlwörter **zwei** und **drei** bekommen im Genitiv die Endung **er** (im Dativ höchst selten **en**), wenn sie ohne Artikel gebraucht werden. Mit dem bestimmten Artikel bleiben sie unverändert. Alle übrigen Grundzahlwörter werden **nicht** dekliniert.

3. Die Ordnungszahlwörter, wie auch die unbestimmten Zahlwörter **jeder, jeglicher** werden wie Eigenschaftswörter dekliniert.

4. Die unbestimmten Zahlwörter: alle, etliche, einige, manche, mehrere, jedweder werden nur stark dekliniert und ohne Artikel gebraucht.

53. Das Hauptwort als Beifügung.

1. Das Herz **des Gottlosen** ist unbarmherzig.
   Des Vaters Segen baut den Kindern Häuser.
2. Der Vater **im Himmel** sorgt für uns.
   Er sorgt auch für die Blumen **auf dem Felde**.
3. Gott **der Schöpfer** regiert die Welt.
   Die Macht Gottes **des Schöpfers** ist groß.
   Wir dienen Gott **dem Schöpfer**.
   Wir loben Gott **den Schöpfer**.

Die Beifügung kann auch ausgedrückt werden

1. **durch ein Hauptwort im Genitiv** (attributiver Genitiv),
2. **durch ein Hauptwort mit einer Präposition** (§ 56),
3. **durch ein Hauptwort in jedem Kasus** (Apposition).

Anmerkung 1. Umstandswörter und der Infinitiv mit **zu** können im Satze als Beifügung stehen: Die Nachricht von **gestern** hat mich erfreut. Das Haus **dort** ist unbewohnt. Die Lust **zu spotten** ist unedel.

Anmerkung 2. Benennungen, die vor dem Hauptworte stehen, sind als Beifügungen anzusehen: der **Herr** Nachbar, eine **Herde** Kühe, eine **Elle** Leinwand, **zwei Pfund** Butter. (57. und 58. Aufgabe.)

54. Das Fürwort als Beifügung.

1. Das besitzanzeigende Fürwort, Possessivpronomen.

Mein Vater sorgt für **unsere** Erziehung.
Sein (des Vaters) Blick ist uns Befehl.

Ein Wort, welches anzeigt, ob ein Gegenstand der ersten, zweiten oder dritten Person gehört, heißt **besitzanzeigendes Fürwort** oder **Possessivpronomen** (мѣстоименіе притяжательное).

Besitzanzeigende Fürwörter sind:

Singular: **mein, dein, sein, ihr.**
Plural: **unser, euer, ihr.**

Das besitzanzeigende Fürwort vertritt die Stelle des attributiven Hauptwortes. Es wird in der Einzahl wie der unbestimmte Artikel, in der Mehrzahl wie ein Eigenschaftswort dekliniert.

Dein, Euer, Ihr werden in Briefen durch alle Kasus mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben.

2. Das hinweisende Fürwort, Demonstrativpronomen.

Derselbe Baum kann nicht verschiedene Früchte tragen.
Dieselbe Sonne scheint uns allen. **Dasselbe** Leid tragen viele.
Dieser Apfel ist süß, **jener** nicht.

Man kann einen Gegenstand bestimmt angeben, wenn man auf denselben hinweist. Ein Wort, das auf einen Gegenstand hinweist, heißt ein **hinweisendes Fürwort** oder **Demonstrativpronomen** (мѣстоименіе указательное). Hinweisende Fürwörter sind:

der, die, das; derjenige, diejenige, dasjenige; derselbe, dieselbe, dasselbe; dieser, diese, dieses; jener, jene, jenes; solcher, solche, solches.

Die hinweisenden Fürwörter können adjektivisch und substantivisch gebraucht werden. Sie werden dekliniert wie der bestimmte Artikel. Die Deklination der Fürwörter **der, die, das,** wenn sie substantivisch gebraucht werden, ist folgende:

S.	der,	dessen,	dem,	den.	P. die, deren (derer), denen, die.
	die,	deren,	der,	die.	
	das,	dessen,	dem,	das.	

3. Das fragende Fürwort, Interrogativpronomen.

1. **Welcher** Erdteil ist der größte?
   Was für eine Sprache sprichst du?
2. **Wer** ist krank? **Was** fehlt ihm?

Fürwörter, mit denen man nach Personen oder Sachen fragt, heißen **fragende Fürwörter** oder **Interrogativpronomen** (мѣстоименія вопросительныя). Fragende Fürwörter sind:

wer, was; welcher, -e, -s; was für ein, was für eine, was für ein.

Wer, was werden nur substantivisch gebraucht.

Die Deklination des fragenden Fürwortes ist folgende:

wer, wessen, wem, wen; was — was.

Welcher, welche, welches wird wie der bestimmte, was, für ein, — eine, — eines wie der unbestimmte Artikel dekliniert.

Wenn die Fürwörter: wer, was, welcher, -e, -es und der, die, das Haupt- und Nebensätze verbinden, so heißen sie **bezügliche Fürwörter** oder **Relativpronomen** (мѣстоименія относительныя). (§ 69, 70, 72.)

4. Das unbestimmte Fürwort, indefinite Pronomen.

1. **Jeder** Mensch soll **etwas** Gutes schaffen.
2. **Niemand** kann **alles** wissen.

Fürwörter, die statt der Namen unbestimmter Personen oder Sachen stehen, heißen **unbestimmte** Fürwörter oder **indefinite Pronomen** (мѣстоименія неопредѣленныя).

Unbestimmte Fürwörter sind:

1. für Personennamen: **einer, keiner, niemand, jemand, jedermann, jeder, man;**
2. für Sachnamen: **es, etwas, alles, nichts.**

Man, es, nichts, etwas werden nicht dekliniert; **jeder, einer, keiner** bekommen die Endungen des unbestimmten Artikels.

Niemand, jemand, jedermann werden wie folgt dekliniert:

N.	niemand,	jemand,	jedermann,
G.	niemandes,	jemandes,	jedermanns,
D.	niemand(em),	jemand(em),	jedermann,
A.	niemand(en).	jemand(en).	jedermann.

(59. und 60. Aufgabe.)

55. Übersicht sämtlicher Fürwörter.

Es gibt

1. **persönliche Fürwörter** oder **Personalpronomen:**
   ich, du, er, sie, es; wir, ihr, sie.
2. **besitzanzeigende Fürwörter** oder **Possessivpronomen:**
   mein, dein, sein, ihr; unser, euer, ihr.
3. **hinweisende Fürwörter** oder **Demonstrativpronomen:**
   der, die, das, dieser, diese, dieses, jener, jene, jenes, derjenige, diejenige, dasjenige, derselbe, dieselbe, dasselbe, solcher, solche, solches.
4. **fragende Fürwörter** oder **Interrogativpronomen:**
   wer, was, welcher, welche, welches, was für ein, was für eine, was für ein.
5. **bezügliche Fürwörter** oder **Relativpronomen:**
   der, die, das, welcher, welche, welches, wer, was.
6. **unbestimmte Fürwörter** oder **indefinite Pronomen:**
   einer, keiner, niemand, jemand, jedermann, jeder, man; es, etwas, nichts.

(61. Aufgabe.)

56. Das Vorwort, Verhältniswort, Präposition.

Der Fischer watet **durch** den Fluß. Er fängt **mit** dem Netze Fische. Er treibt die Fische **an** das Ufer. Der Fluß ist **unweit** des Hauses.

Will man angeben, wie sich Gegenstände zu Gegenständen verhalten, so bedient man sich besonderer Wörter, die man vor das Hauptwort oder Fürwort setzt. Solche Wörter heißen **Vorwörter, Verhältniswörter** oder **Präpositionen** (предлоги). Nach einer Präposition steht das Hauptwort in einem bestimmten Kasus.

1. Bei: **durch, für, ohne, um, sonder, gegen, wider,** schreibt man den **Akkusativ** und nie den Dativ nieder.
2. **mit, nach, nächst, nebst, binnen, samt, bei, seit, von, zuwider, zu, entgegen, außer, aus, gemäß** und **gegenüber;** diese Wörter schreibe stets mit dem **Dativ** nieder.
3. **an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor** und **zwischen** stehen mit dem **Akkusativ,** wenn man fragen kann: **wohin?** Mit dem **Dativ** steh'n sie so, daß man nur kann fragen **wo?**
4. **unweit, mittels, kraft** und **während, laut, vermöge, ungeachtet, oberhalb** und **unterhalb, innerhalb** und **außerhalb, diesseit, jenseit, halber, wegen, statt, um—willen** und **inmitten,** wie auch **längs, zufolge, trotz** stehen mit dem **Genitiv,** oder auf die Frage: **wessen?** Doch ist hier nicht zu vergessen, daß bei diesen letzten drei auch der **Dativ** richtig sei.
5. den Genitiv noch schreibe hin bei: **einschließlich** und **ausschließlich, infolge, namens, rücksichtlich, bezüglich, seitens, angesichts, behufs, betreffs** und **hinsichtlich.** (62. Aufgabe.)

57. Der Umstand oder die adverbiale Bestimmung.

1. Peter sitzt **im Zimmer.** Er ist **seit gestern** krank. Er hat sich **stark** geschlagen. Er fiel **aus Unvorsichtigkeit.**
2. a) Die Sonne leuchtet **den ganzen Tag.** b) Sie ist **während der Nacht** unsichtbar. c) Sie wandert **ruhig** ihren Weg. d) Sie schaut **wohltuend** auf uns **herab.** e) Nur **zuweilen** versteckt sie sich **hinter den Wolken.**

1. Tätigkeiten und Eigenschaften können näher bestimmt werden. Die nähere Bestimmung einer Tätigkeit oder Eigenschaft heißt **Umstand** oder die **adverbiale Bestimmung** (обстоятельство).

Man unterscheidet:

1. den **Umstand des Ortes** (обстоятельство мѣста),
2. den **Umstand der Zeit** (обстоятельство времени),
3. den **Umstand der Weise** (обстоятельство образа дѣйствія),
4. den **Umstand des Grundes** (обстоятельство причины и цѣли).

2. Der Umstand oder die adverbiale Bestimmung kann ausgedrückt werden: a) durch ein Hauptwort, b) durch ein Hauptwort mit

einer Präposition, c) durch ein Eigenschaftswort, d) durch ein Partizip, e) durch Umstandswörter oder Adverbien.

Ein Prädikat kann mehrere Umstände haben (2 d, e).

Der Umstand ist eine nähere Bestimmung des Prädikats.

58. Der Umstand des Ortes.

1. Die Sonne leuchtet **am Himmel.**
2. a) Die Pflanze wächst **aus der Erde.**
   b) Das Kind geht **in die Schule.**
3. Die Kraniche ziehen **fort.**
   Die Schwalben fliegen **hin** und **her.**

Es kann im Satze angegeben werden

1. der **Ort** einer Tätigkeit auf die Frage **wo,**
2. die **Richtung** auf die Frage **woher, wohin.**

Die Angabe des Ortes oder der Richtung einer Tätigkeit heißt **Umstand des Ortes** (обстоятельство мѣста). Der Umstand des Ortes kann durch ein **Hauptwort** oder **Fürwort mit einer Präposition,** oder durch ein **Umstandswort des Ortes** ausgedrückt werden.

Umstandswörter des Ortes sind:

links, rechts, nahe, weit, hier, da, dort, draußen, innen, oben, unten, hüben, drüben, nirgend, überall, diesseits, jenseits, hin, her, hinauf, herauf, heraus, hinaus, umher, herum, dahin ꝛc. (63. Aufgabe.)

59. Der Umstand der Zeit.

1. a) Die Bäume blühen **im Frühling.** Sie tragen Früchte **im Herbst.**
   b) Die Arbeiter gehen **des Morgens** an die Arbeit.
   c) Mein Bruder ist **gestern** erkrankt. **Jetzt** schläft er.
2. Der Landmann arbeitet **den ganzen Tag.**
3. Der reiche Mann lebte **alle Tage** herrlich und in Freuden.

Die Angabe der Zeit einer Tätigkeit (oder einer Eigenschaft) heißt **Umstand der Zeit** (обстоятельство времени).

Man unterscheidet:

1. den **Zeitpunkt einer Tätigkeit** auf die Frage **wann,**
2. die **Zeitdauer** auf die Frage **wie lange** (seit wann, bis wann),
3. die **Wiederholung einer Tätigkeit** auf die Frage **wie oft.**

Der Umstand der Zeit wird durch ein **Hauptwort** oder durch ein **Umstandswort der Zeit** ausgedrückt.

Umstandswörter der Zeit sind:

jetzt, eben, bald, nächstens, sofort, künftig, heute, morgen, gestern, neulich, einst, damals, seitdem, bisher, immer, nie, selten, oft, zuweilen, spät, früh, täglich, jährlich, morgens, abends, heutzutage, jahrein, jahraus ꝛc.

64. Aufgabe.)

60. Der Umstand der Weise.

1. a) Der fleißige Schüler geht **mit Lust** an seine Arbeit.
   b) Nicht alle Menschen sterben **eines natürlichen Todes.**
2. Der Arme bittet **weinend** um eine Gabe.
3. Einige Lampen brennen **dunkel.**
4. Mein Freund ist **ernstlich** erkrankt. Er kann **kaum** sprechen.

Die Angabe der Art und Weise einer Tätigkeit (oder einer Eigenschaft) heißt **Umstand der Weise** (обстоятельство образа дѣйствія).

Der Umstand der Weise steht auf die Frage **wie** und kann ausgedrückt werden 1. durch ein **Hauptwort,** 2. durch ein **Partizip,** 3. durch ein **Eigenschaftswort,** 4. durch ein **Umstandswort der Weise.** Umstandswörter der Weise sind:

wie, so, anders, sehr, gar, ganz, gänzlich, fast, beinahe, kaum, höchstens, höchst, überaus, außerordentlich, mäßig, genügend, ziemlich, eilends, blindlings, gern, wohl, wenigstens, mindestens ꝛc. (65. und 66. Aufgabe.)

61. Der Umstand des Grundes.

1. a) Der Knabe zittert **vor Kälte.** (Sachgrund oder die Ursache.)
   b) Das Kind folgt den Eltern **aus Liebe.** (Beweggrund.)
   c) **An vielem Lachen** erkennt man den Narren. (Erkenntnisgrund.)
2. Der Wagen wird **zum Fahren** benutzt. **Dazu** ist er gut.
3. **Durch Schaden** wird man klug. **Dadurch** lernt man etwas.
4. Zucker wird **aus Rüben** bereitet. **Daraus** macht man etwas.

Die Angabe des Grundes, warum eine Tätigkeit oder ein Zustand stattfindet, heißt **Umstand des Grundes** (обстоятельство причины и цѣли). Der Umstand des Grundes gibt an:

1. den **Grund** oder die **Ursache** einer Tätigkeit auf die Frage **warum, weshalb, weswegen,**
2. den **Zweck** einer Tätigkeit auf die Frage **wozu,**
3. das **Mittel,** wodurch etwas geschieht, auf die Frage **wodurch, womit,**
4. den **Stoff,** aus dem etwas verfertigt wird, auf die Frage **woraus, wovon.**

Der Umstand des Grundes wird ausgedrückt durch ein **Hauptwort** oder durch ein **Umstandswort des Grundes.**

Umstandswörter des Grundes sind meist mit **da** und einer Präposition zusammengesetzte Wörter: davon, davor, dadurch, daher, darüber, daraus, daran, darum, deshalb, deswegen, demnach ꝛc. (67. Aufgabe.)

62. Mehrfache Umstände bei der Tätigkeit.

1. **Unten im Tale** liegt eine schöne Wiese.
2. **Auf der Wiese** blühen **den ganzen Sommer** allerlei Blumen.
3. Die Blumen duften **sehr angenehm.**

Das Prädikat kann durch mehrere Umstände näher bestimmt werden, und zwar können die Umstände sein:

1. **gleicher Art** (Ort und Ort, Zeit und Zeit 2c.),
2. **verschiedener Art** (Ort und Zeit, Ort, Zeit und Weise 2c.),
3. können Umstände selbst wieder durch Umstände näher bestimmt werden." (68. und 69. Aufgabe.)

III. Der zusammengezogene und verkürzte Satz.

63. Der zusammengezogene Satz und das Bindewort.

1. Die Blumen **blühen** und **duften. Die Rose,** desgleichen **auch die Nelke** sind Blumen. Blumen wachsen **nicht bloß in den Gärten,** sondern **auch auf dem Felde.** Sie brauchen sowohl **Regen,** als auch **Sonnenschein.**
2. Das Stiefmütterchen ist eine **kleine,** aber eine **hübsche** Blume.
3. Die Früchte sind nicht **reif, daher ungenießbar.** Das Rad ist zerbrochen, **folglich unbrauchbar.**

Ein Satz, der mehrere gleichartige Satzglieder hat, heißt ein **zusammengezogener Satz** (слитное предложеніе). Die gleichartigen Satzglieder des zusammengezogenen Satzes können miteinander verbunden sein:

1. **anreihend,** kopulativ (соединительно),
2. **entgegenstellend,** adversativ (противительно),
3. **begründend,** kausal und **folgernd,** konklusiv (винословно).

Wörter, die Satzglieder (oder auch ganze Sätze, § 78) mit einander verbinden, heißen **Bindewörter** oder **Konjunktionen** (союзы).

Bindewörter sind:

1. **anreihende** (kopulative):
   und, auch, desgleichen auch, zudem, außerdem, nicht nur — sondern auch, nicht allein — sondern auch, sowohl — als auch, weder — noch, teils — teils, erstlich — dann — ferner — endlich, nämlich, als, wie;
2. **entgegenstellende** (adversative):
   nicht — sondern, entweder — oder, aber, allein, sonst, dagegen, hingegen, doch, jedoch, dennoch, dessenungeachtet, trotzdem, indessen, gleichwohl, zwar, wohl, nur;
3. **begründende** (kausale):
   denn, deswegen, deshalb, darum, demnach, sowohl, mithin, somit, also, folglich.

Bindewörter, die bloß Satzglieder verbinden, heißen **nebenordnende, koordinierende Bindewörter.**

Die durch Bindewörter verbundenen Satzglieder werden durch ein **Komma** getrennt; nur vor **und** und **oder,** wenn sie Satzglieder verbinden, steht **kein** Komma. (70. Aufgabe.)

64. Der verkürzte Satz, Ellipse.

1. (Ist) **Vater zu Hause? Alles** (ist) **verloren. Nichts** (ist) **gerettet.**
2. **Was willst du** (tun)? **Wozu soll das** (dienen)?
3. (Gott) **behüte!** (Das) **hat mir nicht geschadet.**
4. (Ist das) **Nicht wahr?** (Das Wetter ist) **Herrlich!**
5. (Ich wünsche dir) **Guten Morgen!** (Ich bitte um) **Verzeihung!**

Ein Satz, in dem ein wesentlicher Bestandteil, das Hilfszeitwort, das Prädikat, das Subjekt oder sonst ein Teil des Satzes fehlt, heißt ein **verkürzter Satz** oder **Ellipse** (сокращенное предложеніе).

Ein verkürzter Satz wird in einem Ausrufe, in der lebhaften Frage, beim Gruß, bei der Bitte, bei der Aufforderung, in Über- und Unterschriften, in der Anrede, in Orts- und Zeitangaben ꝛc. sowohl mündlich, als auch schriftlich angewandt. Es geschieht dieses der Kürze wegen, dann aber, um der Rede Kraft und Nachdruck zu verleihen.

65. Das Empfindungswort, die Interjektion.

1. Ja. Nein. Wahrlich. Gewiß. Vielleicht. Unmöglich. Keineswegs.
2. a) piff, paff, puff! klipp, klapp! tick, tack! plumps, brr!
   b) trara, hurra! — ah, o weh, leider; — uh, hu! — pfui, o!

Es gibt Wörter und Ausdrücke, die immer statt ganzer Sätze stehen, dahin gehören:

1. die **Adverbien der Bejahung** oder **Verneinung,**
2. die **Empfindungswörter** oder **Interjektionen** (междометія).

Die Empfindungswörter ahmen Naturlaute nach (2 a) oder sie drücken ein Gefühl oder eine Empfindung (Freude, Schmerz, Furcht, Abscheu, Verwunderung ꝛc.) aus.

IV. Wiederholende Betrachtung des einfachen Satzes.

---

66. Wortarten und ihre Bedeutung.

Es gibt **zehn** Wortarten oder Redeteile:

1. Das **Hauptwort** oder das **Substantiv**, es ist der Name eines Gegenstandes.

2. Das **Geschlechtswort** oder der **Artikel** ist ein Wort, welches das Geschlecht des Hauptwortes bezeichnet.
3. Das **Eigenschaftswort** oder das **Adjektiv** ist der Name einer Eigenschaft.
4. Das **Zeitwort** oder das **Verb** ist der Name einer Tätigkeit.
5. Das **Fürwort** oder das **Pronomen** ist ein Wort, das an Stelle eines Hauptwortes steht.
6. Das **Zahlwort** oder das **Numerale** ist ein Wort, das die Anzahl oder die Menge der Gegenstände bezeichnet.
7. Das **Verhältniswort** oder die **Präposition** ist ein Wort, welches angibt, wie die Gegenstände zueinander stehen.
8. Das **Umstandswort** oder das **Adverb** ist ein Wort, welches Ort, Zeit oder Grund einer Tätigkeit angibt.
9. Das **Bindewort** oder die **Konjunktion** ist ein Wort, welches Satzglieder oder Sätze miteinander verbindet.
10. Das **Empfindungswort** oder die **Interjektion** ist ein Wort, welches eine Empfindung ausdrückt.

67. Der Satz und seine Glieder.

1. Der **Vogel** singt. Das **Alte** ist vergangen. **Irren** ist menschlich. **Geirrt zu haben** ist keine Schande. **Jeder** ist seines Glückes Schmied. **Drei** ist eine Zahl. Das **Morgen** ist der Trost der Faulen. **Denn** gibt den Grund an. **An** ist eine Präposition. **Das** ist ein Artikel. Das **Ach** hat nicht geholfen.
2. Die Nachtigall **ist ein Vogel.** Sie ist **grau.** Sie **singt.** Die Luft ist **erquickend.**
3. Die **kleinen** Schwalben zwitschern.
4. Sie bauen ihre **Nester.**
5. Sie verlassen uns **im Herbste** und ziehen **fort.**

Worte, die etwas aussagen, nennt man einen **Satz.**

Man unterscheidet **fünf** verschiedene Satzglieder:

1. das **Subjekt** oder den **Satzgegenstand,**
2. das **Prädikat** oder die **Aussage,**

} **Hauptglieder des Satzes.**

3. die **Beifügung** oder das **Attribut,**
4. die **Ergänzung** oder das **Objekt,**
5. den **Umstand, adverbiale Bestimmung,**

} **Nebenglieder des Satzes.**

Ein Satz, der nur die Hauptglieder enthält, heißt ein **nackter einfacher Satz.**

Ein Satz, der Haupt- und Nebenglieder hat, heißt ein **erweiterter einfacher Satz.**

Ein Satz, in dem gleichartige Satzglieder mehrfach vorkommen, heißt ein **zusammengezogener Satz.**

Ein Satz, in dem ein wesentlicher Bestandteil fehlt, heißt ein **verkürzter Satz** oder **Ellipse.** (71. Aufgabe.)

Dritter Abschnitt.

Der zusammengesetzte Satz.

68. Satzgefüge (Haupt- und Nebensatz).

Der Fleißige wird gelobt.

1. a) **Wer fleißig ist,** der wird gelobt.
   b) Der wird gelobt, **der fleißig ist.**
   c) Der, **der fleißig ist,** wird gelobt.
2. Man lobt den, **der fleißig ist** (den Fleißigen).
3. Kinder, **die artig sind**, hat jeder gern (artige Kinder).
4. Wir sind gern da, **wo gute Menschen sind.**

Jedes Satzglied mit Ausnahme des Prädikats kann erweitert und in einen Satz verwandelt werden. Ein zu einem Satze erweitertes Satzglied heißt **Nebensatz** (придаточное предложеніе). Jeder andere Satz wird **Hauptsatz** (главное предложеніе) genannt.

Der Nebensatz ist ein Glied des Hauptsatzes, daher ohne ihn unverständlich. Der Hauptsatz dagegen tritt selbständig auf und drückt einen vollständigen Gedanken aus.

Nach dem Satzgliede, welches der Nebensatz vertritt, unterscheidet man:

1. **Subjektivsätze,**
2. **Objektivsätze,** (Anführungssätze) } **Substantivsätze** (придаточныя существительныя).
3. **Attributivsätze** oder **Adjektivsätze** (придаточныя прилагательныя),
4. **Umstandssätze** oder **Adverbialsätze** (придаточныя обстоятельственныя).

Der Nebensatz kann vor oder nach dem Hauptsatze oder zwischen den Gliedern desselben stehen; daher unterscheidet man **Vordersätze, Nachsätze** und **Zwischensätze** (1 a, b, c).

Der Nebensatz wird von seinem Hauptsatze durch ein Komma getrennt (der Zwischensatz steht zwischen zwei Kommas) und durch ein Bindewort mit demselben verbunden.

Bindewörter, die Haupt- und Nebensätze verbinden, heißen **unterordnende, subordinierende Bindewörter.**

Unterordnende Bindewörter sind:

daß, ob; — da, als, wann, wenn, indem, indes, während, so lange, sobald als, sowie; nachdem, seit, seitdem; ehe, bevor, bis; — als wenn, als ob, als daß, je — desto, je nachdem, sofern, insofern, so daß, als daß, ohne daß; — weil, da, indem, dadurch, daher, darum, davon, — daß; damit, auf daß; wenn, wofern, falls; ob, obwohl, obschon, obgleich, wenn schon, wenngleich, wenn auch, ob auch, wie auch, wie sehr auch, so sehr auch, ungeachtet dessen daß, trotzdem daß ꝛc.

Nebenordnende Bindewörter siehe § 63.

Ein Satz, der aus einem Hauptsatze und wenigstens **einem** Nebensatze besteht, heißt **Satzgefüge.**

69. Der Subjektivsatz.

1. **Wer an der Straße baut,** der muß sich meistern lassen.
   Derjenige ist zu beklagen, **der keinen Freund hat.**
2. a) Es ist recht, **daß man Diebe bestraft.**
   b) Daß man die Diebe bestraft, **ist recht** (**das** ist recht).

Ein Nebensatz, der das Subjekt vertritt, heißt **Subjektivsatz** (придаточное подлежащее).

Der Subjektivsatz steht auf die Frage **wer** oder **was.** Man verbindet ihn mit dem Hauptsatze

1. durch **bezügliche Fürwörter** (§ 54, 3),
2. durch **unterordnende Bindewörter** (§ 68).

Nimmt der Subjektivsatz die Stelle des Vordersatzes ein, so wird im Hauptsatze das Subjekt zuweilen weggelassen (2 b).

(72. und 73. Aufgabe.)

70. Der Objektivsatz.

1. **Wer einmal lügt,** dem glaubt man nicht. (Dem Lügner.)
   Der Acker nährt den, **der ihn pflegt.**
2. Die Mutter sorgt dafür, daß **es den Kindern wohlgehe.**
   Sie sieht **darauf,** daß sie sich artig betragen.

Ein Nebensatz, der das Objekt vertritt, heißt **Objektivsatz** (придаточное дополнительное). Er steht auf die Frage **wen, wessen, wem, was** und wird ebenso wie der Subjektivsatz 1. durch **bezügliche Fürwörter** und 2. durch **unterordnende Bindewörter** mit dem Hauptsatze verbunden.

Subjektiv- und Objektivsätze werden **Substantivsätze** genannt, weil sie an Stelle eines Hauptwortes stehen. (74. und 75. Aufgabe.)

71. Der Anführungssatz.

Die direkte und die indirekte Rede.

1. a) Solon sagte: **„Niemand ist vor seinem Tode glücklich zu preisen."**
   b) **„Niemand ist vor seinem Tode glücklich zu preisen,"** sagte Solon.
   c) **„Niemand,"** sagte Solon, **„ist vor seinem Tode glücklich zu preisen."**
2. a) Solon sagte, **niemand sei vor seinem Tode glücklich zu preisen.**
   b) Niemand, sagte Solon, sei vor seinem Tode glücklich zu preisen.
   c) Solon sagte, **daß** niemand vor seinem Tode glücklich zu preisen sei.
3. a) **„Wen hältst du für den Glücklichsten?"** fragte Krösus den Solon.
   b) Wen er für den Glücklichsten halte, fragte Krösus den Solon.
4. **„Herr, hilf uns!"** sprachen die Jünger zu dem Herrn.

Der Sprechende kann das Geredete auf zweierlei Weise wiedergeben, und zwar:

1. **wörtlich**, d. h. so, wie es gesprochen worden (1, 3a, 4).
2. **erzählend**, d. h. mit anderen Worten, dem Inhalte nach aber dasselbe (2a, b, c und 3b).

Ein Satz, der das Geredete wiedergibt, heißt **Anführungssatz** (вносное предложеніе).

Die wörtlich wiedergegebene Rede heißt **direkte Rede.**

Die erzählend wiedergegebene Rede heißt **indirekte Rede.**

Es gibt demnach **direkte** und **indirekte** Anführungssätze.

Der Anführungssatz wird im Satzgefüge als **Objektivsatz** angesehen.

Der den Anführungssatz einleitende Hauptsatz kann vor oder nach dem Anführungssatze oder zwischen den Gliedern desselben stehen.

Wenn der Hauptsatz vor dem direkten Anführungssatze steht, so schließt er mit einem **Kolon** (:); als Nachsatz wird er durch ein Komma, Fragezeichen oder Ausrufungszeichen (1b, 3, 4), als Zwischensatz meist durch ein Komma von dem direkten Anführungssatze getrennt.

Der direkte Anführungssatz steht zwischen **Anführungszeichen** („–") (1, 3, 4); auch seine Teile, wenn er durch Einschiebung des Hauptsatzes unterbrochen wird, werden durch Anführungszeichen eingeschlossen (Satz 1c).

Nach der indirekten Frage steht **kein** Fragezeichen (3b).

(76., 77. und 78. Aufgabe.)

72. Der Attributivsatz.

1. a) Der Mann, **der seine Pflicht tut,** wird geachtet. Die Venus ist **derjenige** Planet, **welcher** (der) den größten Glanz verbreitet.
   b) Bemühe dich solche Freunde zu erwerben, **auf die** man sich verlassen kann. Ein Haus, **in welchem** (dem) Menschen wohnen, heißt Wohnhaus.
   c) Das Feld, **wo** (auf dem) gearbeitet wird, liegt an der Straße. Die Zeit **da** (in der) wir scherzten, ist vorüber.
   d) Die Nachricht, **daß** mein Freund gestorben, hat mich betrübt. Die Frage, **ob** das Arbeiten eine Schande ist, muß verneint werden.
2. Manche Kinder sind unartig, **was** den Eltern viel Kummer bereitet. Der Knabe hatte sich vom Hause entfernt, **wozu** er keine Erlaubnis hatte.

1. Ein Nebensatz, der die Beifügung vertritt, heißt **Beifüge-** oder **Attributivsatz** (придаточное опредѣлительное).

Der Attributivsatz steht auf die Frage **welcher, -e, -es; was für ein, -e;** er wird mit dem Hauptsatze, in welchem ein hinweisendes Fürwort stehen kann, verbunden

a) durch **bezügliche Fürwörter** (der, die, das, welcher, -e, -es),
b) durch **ein Hauptwort mit einer Präposition,**
c) durch **Umstandswörter** (wo, da, wann, wie, woher ꝛc.),
d) durch die **Bindewörter** daß, ob.

2. Ein Attributivsatz, der sich auf den Inhalt des ganzen Satzes bezieht, heißt **Relativsatz.** (79., 80. u. 81. Aufgabe.)

73. Der Umstandssatz des Ortes.

1. **Wo man die Katze streichelt, da** ist sie gern.
   Überall, wo Menschen wohnen, hört man jammern und klagen.
   Mein Auge sieht, **wohin es blickt,** die Wunder deiner Werke.
2. Die Vögel ziehen **dahin, wo sie Nahrung finden.**
   Der Rauch kommt von **da, wo es brennt.**

Ein Nebensatz, der den Ort oder die Richtung des im Hauptsatze Ausgesagten angibt, heißt **Umstandssatz des Ortes** oder **Adverbialsatz des Ortes** (придаточное обстоятельственное мѣста).

Der Umstandssatz des Ortes steht auf die Frage **wo, wohin, woher** und wird mit seinem Hauptsatze durch die eben genannten Umstandswörter verbunden. Im Hauptsatze steht häufig eins der Umstandswörter **da, dahin, daher, überall.** (82. Aufgabe.)

74. Der Umstandssatz der Zeit.

1. Die Wolken färbten sich rot, **als die Sonne unterging.**
   Es irrt der Mensch, **so lang' er strebt.**
2. Die Luft wurde rein, **nachdem es gewittert hatte.**
   Prüfe, **bevor du wählst.**
3. Solches tut, **so oft ihr's trinket,** zu meinem Gedächtnis.

Ein Nebensatz, der die Zeit einer Tätigkeit oder eines Zustandes angibt, heißt **Umstandssatz der Zeit** oder **Adverbialsatz der Zeit** (придаточное обстоятельственное времени).

Der Umstandssatz der Zeit steht auf die Frage **wann, wie lange, seit wann, bis wann, wie oft.** Das in demselben Ausgesagte kann

1. **gleichzeitig mit der Haupttätigkeit,**
2. **vor** oder **nach der Haupttätigkeit** stattfinden,
3. eine **Wiederholung der Haupttätigkeit** bezeichnen.

Der Umstandssatz der Zeit wird mit seinem Hauptsatze durch folgende **unterordnende Bindewörter** verbunden: 1. als (da), wenn, wann, sobald, wie, sowie, — so lange, so lange als, indem, indessen, während, — seit, seitdem, — bis, bis daß; 2. nachdem, als, als bis; 3. so oft. (83. Aufgabe.)

75. Der Umstandssatz der Weise.

1. Jeder Vogel singt, **wie ihm der Schnabel gewachsen ist.**
   Die Lokomotive fährt schneller, **als ein Pferd laufen kann.**
   Manche Hunde sind so gelehrig, **als ob sie Menschenverstand hätten.**
   Jesus segnete die Kinder, **indem er die Hände auf sie legte.**
2. Oft wüten die Stürme **so** heftig, **daß Bäume entwurzelt werden.**
   Der Blitz schlug ein, **ohne daß er zündete.**
   Der Regen ereilte uns zu plötzlich, **als daß wir uns retten konnten.**

Ein Nebensatz, der den Umstand der Weise vertritt, heißt **Umstandssatz der Weise** oder **Adverbialsatz der Weise** (придаточное обстоятельственное образности).

Der Umstandssatz der Weise steht auf die Frage **wie**, er gibt an, in welcher Art und Weise das im Hauptsatze Ausgesagte stattfindet. Man unterscheidet:

1. **Vergleichungssätze** (сравнительныя предложенія), die eine Gleichheit oder Ungleichheit, eine Ähnlichkeit oder eine Gleichzeitigkeit von Tätigkeiten ausdrücken,
2. **Folgesätze** (изъяснительныя предложенія), welche die Wirkung oder Folge des im Hauptsatze Ausgesagten angeben.

Umstandssätze der Weise werden durch folgende Bindewörter mit ihrem Hauptsatze verbunden:

1. wie, sowie, als, als ob, als wenn, je — desto, je — je, je — um so, indem, dadurch daß;
2. daß, so daß, als daß, ohne daß, kaum daß. Im Hauptsatze steht zuweilen das Wörtchen **so.** (84. Aufgabe.)

76. Der Umstandssatz des Grundes.

1. Das Kind zittert, **weil es friert.**
2. Wir essen, **damit wir leben.**

3. Antworte artig, **falls man dich fragt.**
4. Die Felder stehen gut, **trotzdem es wenig regnet.**

Ein Nebensatz, der den Umstand des Grundes vertritt, heißt **Umstandssatz des Grundes** oder **Adverbialsatz des Grundes** (придаточное обстоятельственное причины).

Man unterscheidet:

1. **Umstandssätze der Ursache** (причины), **Kausalsätze** auf die Frage **warum, weshalb, weswegen;**
2. **Umstandssätze des Zwecks** (цѣли), **Finalsätze** auf die Frage **wozu;**
3. **Umstandssätze der Bedingung** (условія), **Konditionalsätze** auf die Frage **in welchem Falle;**
4. **Umstandssätze der Einräumung** (уступительныя), **Konzessivsätze** auf die Frage **trotz welchen Umstandes.**

Umstandssätze des Grundes werden durch folgende Bindewörter mit ihrem Hauptsatze verbunden:

1. da, weil, indem; (darum) daß, (deswegen) daß, (deshalb) daß, (dadurch) daß; 2. daß, auf daß, damit; 3. wenn, falls, sofern, im Falle daß, es sei denn — daß; 4. obgleich, obschon, obwohl, ob auch, wenn auch, wenn gleich, wenn schon, wiewohl, wie auch, ungeachtet, trotzdem daß. (85. und 86. Aufgabe.)

77. Der verkürzte Nebensatz.

1. Der Weisheit Höchstes ist, **sich selbst erkennen** (daß man —).
   Es ist Sitte, **Bekannte zu grüßen** (daß man —). Die Menschen baden, **um ihre Gesundheit zu stärken** (weil — sie wollen).
2. Der Fink, **die Nachtigall an Schönheit übertreffend,** hat eine angenehme Stimme. Ein Plätzchen, **bepflanzt mit Blumen,** schmückt unseren Garten.
3. Gott, **der Beschützer der Menschen,** sieht dich.
   Die Macht Gottes, **des Herrn der Welt,** ist groß.
   Bleibe ihm treu, **dem Schöpfer deiner Jugend.**
   Du kennst ihn doch, **den Vater des Lichtes.**

Ein Nebensatz, in welchem wesentliche Satzglieder (gewöhnlich das Subjekt und das Bindewort) fehlen, heißt ein **verkürzter Nebensatz** (сокращенное придаточное предложеніе).

Man unterscheidet:

1. **Infinitivsätze,** in welchen das aussagende Zeitwort im Infinitiv **ohne** oder **mit zu** steht,
2. **Partizipialsätze,** in welchen das Partizip der Gegenwart oder der Vergangenheit im Prädikate steht.

3. **Appositionen** oder **Beisätze**, welche aus Beifügesätzen mit Weglassung des Subjekts und des Hilfszeitwortes gebildet werden.

Die Apposition steht in **gleichem Kasus** und in **gleicher Zahlform** mit dem Haupt- oder Fürworte, auf welches sie sich bezieht.

Auch der verkürzte Nebensatz wird von seinem Hauptsatze durch ein **Komma** getrennt. (87. Aufgabe.)

78. Die Satzverbindung.

1. Der Frühling bringt uns Blumen, **und** der Herbst versorgt uns mit Früchten. — Die Wärme dehnt die Körper aus, die Kälte zieht sie wieder zusammen.
2. Die Welt wird alt und wird wieder jung, **doch** der Mensch hofft immer Verbesserung. — Man wird nicht betrogen, man betrügt sich selbst.
3. Diene deinem Nächsten gern, **denn** wir sind alle Brüder. — Mache es wenigen recht; vielen gefallen ist schlecht.

Ein Satz, der aus zwei (oder mehreren) Hauptsätzen besteht, heißt **Satzverbindung** (сочиненное предложеніе).

Die Sätze in einer Satzverbindung können zu einander stehen:

1. **Anreihend, kopulativ** (соединительно), wenn die Sätze einen übereinstimmenden, verwandten Inhalt haben,
2. **entgegenstellend, adversativ** (противительно), wenn der Inhalt des einen Satzes den des andern aufhebt oder nur einschränkt,
3. **begründend** oder auch **folgernd, kausal** (виновословно), wenn der Inhalt des einen Satzes den des andern begründet (Bindewort **denn**), oder wenn der eine Satz eine Folgerung des andern enthält.

In einer Satzverbindung werden die Hauptsätze durch **nebenordnende Bindewörter** mit einander verbunden oder **ohne** Bindewörter an einander gereiht und durch ein **Komma**, bei längeren Sätzen durch ein **Semikolon** (;) von einander getrennt. Auch vor **und** und **oder** steht in der Satzverbindung ein Komma. (88. Aufgabe.)

79. Der mehrfach zusammengesetzte Satz.

1. Der Storch und die Schwalbe nahen sich uns wieder; die Lerche singt hoch in der Luft ihre künstlichen Triller; die Nachtigall singt im Buchenhain ihr schmelzendes Lied, und aus dem Walde ruft uns die Wachtel ihr „fürchte Gott, trau' auf Gott, bau' auf Gott" zu.

2. a) **Wer nie sein Brot mit Tränen aß** (1. St.); **wer nie die kummervollen Nächte auf seinem Bette weinend saß** (1. St.): der kennt euch nicht, ihr himmlischen Mächte.

   b) Ein altes Sprichwort sagt, **daß der Mensch dann beten lernt** (1. St.) **wenn er in Not gerät** (2. St.), **aus der er sich selbst nicht zu retten vermag** (3. St.), **weil ihm dazu die Mittel fehlen** (4. St.),

3. Die Flamme brenne unsre Dörfer nieder, die Saat zerstampfe ihrer Rosse Tritt; der neue Lenz bringt neue Saaten mit, und schnell entsteh'n die leichten Hütten wieder.

   Wenn die Blätter fallen in des Jahres Kreise; wenn zum Grabe wallen entnervte Greise: da gehorcht die Natur ruhig ihrem alten Gesetze, ihrem ewigen Gebrauch; da ist nichts, was den Menschen entsetze.

Ein Satz, der aus mehr als zwei Sätzen besteht, heißt ein **mehrfach zusammengesetzter Satz.**

Mehrfach zusammengesetzte Sätze werden entweder nur aus **Hauptsätzen** (1 a), die immer einander nebengeordnet bleiben, oder aus **Haupt- und Nebensätzen** (2 a, b und 3) gebildet.

Nebensätze, die zu demselben Satze gehören, sind einander **nebengeordnet** (2 a), solche aber, die von einander abhängig sind, heißen **untergeordnete Nebensätze** (2 b). Man unterscheidet:

1. **Nebensätze der 1. Stufe,** die sich auf den Hauptsatz oder auf ein Glied desselben beziehen (2 a),
2. **Nebensätze der 2. Stufe,** die von dem Nebensatze 1. Stufe abhängig sind (2 b),
3. **Nebensätze der 3. Stufe,** die dem Nebensatze 2. Stufe untergeordnet sind (2 b) u. s. w.

Ein mehrfach zusammengesetzter Satz, der aus zwei Teilen, einem **Vordersatze** und einem **Nachsatze** besteht und nur einen Grundgedanken enthält, heißt **Periode** oder **Gliedersatz** (περιοδς) (3).

(89. Aufgabe.)

80. Der Schaltsatz, die Parenthese.

Die Zeit der Jugend — **sie ist die schönste Zeit im menschlichen Leben** — eilt schnell dahin. Das Gute, das der Mensch tut — **es ist immer nur wenig** — ist der einzige Schatz, den er sich für das künftige Leben spart.

Der kleine Peter **(ich denke oft daran)** hat alle Schwalbennester zerstört und die armen Tierchen umgebracht. Im dreißigjährigen Kriege **(1618—1648)** wurde Deutschland **— wie die Geschichtsschreiber es berichten** — schrecklich verwüstet.

Ein Satz (es kann auch nur eine gelegentliche Bemerkung oder eine kurze Erläuterung eines Begriffes sein), der zwischen den Gliedern eines anderen Satzes auftritt, ohne mit ihm im grammatischen Zusammenhange zu stehen, heißt **Schaltsatz** oder **Parenthese** (вводное предложеніе, парентезисъ).

Der Schaltsatz ist stets ein Hauptsatz und ist mit dem eingeschobenen Nebensatz (Zwischensatz § 68, 3) nicht zu verwechseln.

Schaltsätze werden durch Gedankenstriche (— —) oder Klammern **()**, [] eingeschlossen.

81. Übersicht der Satzarten.

Es gibt folgende Arten von Sätzen:

1. Ihrem Inhalte nach:

1. Behauptungssätze,
2. Fragesätze,
3. Ausrufe- oder Wunschsätze,
4. Befehlssätze,

2. Ihrem Verhältnisse zu einander nach:

1. Hauptsätze: a. vollständige. b. verkürzte (Ellipsen).
2. Nebensätze: a. erster Stufe, b. zweiter Stufe ꝛc.

3. Ihrer Stellung im zusammengesetzten Satze nach:

1. Vordersätze,
2. Zwischensätze,
3. Nachsätze.

4. Ihrer Form nach:

1. vollständige Sätze,
2. verkürzte: Infinitivsätze, Partizipialsätze, Appositionen.

5. Ihrem Umfange nach:

1. einfache Sätze: a. nackte einfache Sätze, b. erweiterte einfache Sätze, c. zusammengezogene Sätze;
2. zusammengesetzte Sätze:

a. Satzgefüge: mit Subjektivsätzen, „ Objektivsätzen, „ Beifügesätzen, „ Umstandssätzen.

b. Satzverbindungen: anreihende, entgegenstellende, begründende.

3. mehrfach zusammengesetzte Sätze. (90. Aufgabe.)

Zweiter Teil.

Wortbildungslehre.

82. **Wortbildung** (словообразованіе).

a) Wurzelwort:	b) Stammwort:	c) abgeleitetes Wort (Sproßform):	d) zusammengesetztes Wort:
stehen	Stand, Stunde, Statt.	**ver**stehen, **unaus**stehlich, Verstand, stand**haft**, stünd**lich**, statt**lich**, Statt**lichkeit**, Stadt, städtisch.	**Steh**platz. Haus**stand**. Tanzstunde. Werkstatt. Hauptstadt.

Ein Wort, aus dem andere Wörter gebildet werden können, das aber selbst von keinem anderen Worte abstammt, heißt **Wurzelwort** (a) (коренное слово). Die Stammsilbe des Wurzelwortes wird **Wurzel** (корень) genannt.

Die aus den Stämmen oder aus den Wurzelwörtern mit Vor- und Nachsilben gebildeten Wörter heißen **abgeleitete Wörter** oder **Sproßformen** (c) (производныя слова).

Ein aus zwei oder mehreren selbständigen Wörtern gebildetes Wort heißt ein **zusammengesetztes Wort** (d) (сложное слово).

Es können also Wörter gebildet werden:

1. durch **Ableitung**,
2. durch **Zusammensetzung**.

Alle von einem Wurzelworte abgeleiteten und zusammengesetzten Wörter bilden eine **Wortfamilie**.

Beispiel von stehen, stand (stund), gestanden.

stehen, bestehen, gestehen, erstehen, entstehen, verstehen, anstehen, vorstehen, umstehen, aufstehen, ausstehen, beistehen, — wegstehen, herausstehen, — unausstehlich, Unausstehlichkeit.

Stand, Bestand, Verstand, Anstand, Aufstand, Beistand, — Übelstand, Mißverstand, — ständig, standhaft, aufständisch, geständig, verständig, unverständig, anständig, — Geständnis, Mißverständnis, Beständigkeit, Standhaftigkeit, — Hausstand, Wohlstand, Vorstand.

Stunde, stündlich, — Arbeitsstunde, Abendstunde, Tanzstunde.

Statt, Stätte, anstatt, Stadt, Vorstadt, Hauptstadt, Großstadt, Gestade, städtisch, — stets, stätig, stattlich, statthaft, Stätigkeit, Stattlichkeit, bestätigen, Bestätigung.

bestatten, erstatten, abstatten, gestatten, ausstatten, Bestattung, Erstattung.
stellen, bestellen, verstellen, anstellen, ausstellen, abstellen, aufstellen, hinstellen, — Stelle, Stall, Stuhl, Gestell, Bestellung, Verstellung, Vorstellung, — anstellig, Anstelligkeit, stellbar, anstellbar, still, stillen, Stille.
Stamm, stämmig, Baumstamm, stemmen, anstemmen, einstemmen.
Stein, steinig, steinern, steinigen. — Feuerstein, Edelstein, Feldstein ꝛc.

83. Bildung des Hauptwortes.

a) durch Ableitung.

1. a) der Bruder — die **Ge**brüder, der Dank — der **Un**dank.
   b) das Schiff — der Schiff**er**, der Tisch — der Tisch**ler**.
2. tief — die Tief**e**, dick — das Dick**icht**, finster — die Finster**nis**.
3. bitten — die Bitt**e**, schneiden — der Schneid**er**.

Abgeleitete Hauptwörter können gebildet werden:
1. aus Hauptwörtern durch **Vor-** und **Nachsilben,**
2. aus Eigenschaftswörtern durch **Nachsilben,**
3. aus Zeitwörtern durch **Vor-** und **Nachsilben.**

Vorsilben abgeleiteter Hauptwörter sind: **ge, un, ur,** (er) **erz, miß, ant, ent, emp;**

Nachsilben: **e, er** (ler), **ner, el, in, icht, nis, chen, lein, heit, keit, schaft, tum, ung, ling, sal, sel, ei** (rei). (91. Aufgabe.)

b) durch Zusammensetzung.

I. 1. a) die **Wand**tafel, der Handschuh, der Tierquäler.
   b) der Schaf**s**pelz, der Gott**es**dienst, das Freud**en**fest.
2. a) das **Geld**brot, der Leichtsinn, der Schnellläufer.
   b) die **Jungfrau,** der Großvater, der Grobschmied.
   c) der Hoh**e**priester, die Lang**e**weile, das Hoh**e**lied.
3. das **Lese**buch, der Singvogel, das Raubtier.
4. die **Heim**reise, die Festzeit, der Spätherbst.
5. der **An**bau, der Mitschüler, der Ausgang.
6. der **Drei**fuß, das Viereck, die Allmacht.

II. der **Buchbinder-**Geselle, der Eisenbahnverwaltungs-Beamte.

Ein Hauptwort, das aus zwei oder mehreren Wörtern besteht, heißt ein **zusammengesetztes Hauptwort.**

In einem zusammengesetzten Hauptworte unterscheidet man:
1. **das Bestimmungswort,** 2. **das Grundwort.**

Beispiel: **das Haus** = Bestimmungswort, **die Tür** = Grundwort = **die Haustür.**

Das Bestimmungswort (опредѣлительное слово) ist eine nähere Bezeichnung des Grundwortes; es hat den Ton (ударение) und steht

vor dem Grundworte. Das Grundwort (главное слово) enthält die Bedeutung des ganzen Wortes und nimmt die letzte Stelle im zusammengesetzten Worte ein.

Das Geschlecht des zusammengesetzten Hauptwortes richtet sich in der Regel nach dem **letzten** Worte. Ausnahmen: das Dreieck, der Langohr, der Großmaul u. s. w.

In langen Zusammensetzungen kann man sich der Bindestriche bedienen (§ 88, 11 b und c). (92. und 93. Aufgabe.)

84. Bildung des Eigenschaftswortes.

a) durch Abteilung.

1. a) klein, rund, stark, tief, blau, grün, rot, breit.	}	Stammwörter.
b) trübe, dunkel, eben, heiter, munter, trocken.	}	Stammwörter.
2. **ge**linde, **un**treu, **ur**alt, **miß**mütig, mißtrauisch.	}	abgeleitete Eigenschaftswörter.
3. a) Gold — gold**en**, Stahl — stähl**ern**, Sand — sand**ig**.	}	abgeleitete Eigenschaftswörter.
b) dumpf — dumpf**ig**, lang — läng**lich**.	}	abgeleitete Eigenschaftswörter.
c) beißen — biss**ig**, wählen — wähler**isch**.	}	abgeleitete Eigenschaftswörter.

Eigenschaftswörter werden durch **Vor-** und **Nachsilben** von Hauptwörtern (3 a), Eigenschaftswörtern (3 b) und Zeitwörtern (3 c) gebildet.

Vorsilben der Eigenschaftswörter sind: **ge, un, ur, miß.**

Nachsilben: **en** (ern), **ig, icht, isch, lich, bar, sam, haft.**

Die Silbe **ig** wird mit einem **g, lich** mit **ch** geschrieben.

(94. und 95. Aufgabe.)

b) durch Zusammensetzung.

1. a) **ruhm**voll, windstill, hörenswert, hochachtungsvoll.
   b) sturm**bewegt**, ruhmbekränzt, herzbrechend.
2. a) **rot**braun, lauwarm, altklug, schiefwinklig, halbrund.
   b) hoch**geehrt**, neugeboren, treugesinnt, niedergedrückt.
3. a) **vier**eckig, dreikantig, zweiarmig, einäugig, allweise.
   b) viel**sagend**, vielversprechend, meistbietend.
4. **lern**begierig, tanzlustig, bettelarm, merkwürdig.
5. **vor**schnell, mitschuldig, überflüssig, hinterlistig.

In zusammengesetzten Eigenschaftswörtern ist das Grundwort ein Eigenschaftswort (a) oder ein Partizip (b); das Bestimmungswort aber kann sein:

1. ein Hauptwort, 2. ein Eigenschaftswort, 3. ein Zahlwort, 4. ein Zeitwort, 5. eine Präposition

(96. Aufgabe.)

85. Bildung des Zeitwortes.

a) durch Ableitung.

1. trinken — tränken, springen — sprengen, schwimmen — schwämmen.
2. a) Wasser — **be**wässern, Gold — **ver**golden, der Teil — **zer**teilen.
   b) stark — **be**stärken, blind — **er**blinden, alt — **ver**alten.
   c) horchen — **ge**horchen, sprechen — **be**sprechen, lernen — **er**lernen.
3. a) der Fisch — fisch**en**, der Rauch — räuch**ern**, der Frost — fröst**eln**.
   b) wach — wach**en**, alt — alt**ern**, krank — kränk**eln**.
   c) schlafen — schläf**ern**, lachen — lächeln.

Zeitwörter werden abgeleitet: a) von Hauptwörtern, b) von Eigenschaftswörtern, c) von Zeitwörtern, und zwar:

1. durch **Ablautung**;
2. durch **untrennbare Vorsilben: ge, be, er, ver, ent, emp, zer, miß**;
3. durch **Nachsilben: en (n), ern, eln, igen, ieren.**

(97. und 98. Aufgabe.)

b) durch Zusammensetzung.

1. a) **wett**eifern, lustwandeln, willfahren, mutmaßen;
   b) teilnehmen, preisgeben, standhalten, haushalten;
2. a) **lieb**kosen, frohlocken, vollbringen, rechtfertigen;
   b) **frei**sprechen, hochhalten, geringschätzen, vollgießen.
3. a) über**setzen**, unter**legen**, wider**rufen**, durch**reisen**;
   b) **über**setzen, **unter**legen, **wieder**hallen, **durch**reisen;
4. **her**kommen, herabfallen, zurückgehen, fortsetzen.

In zusammengesetzten Zeitwörtern ist das Grundwort ein Zeitwort, das Bestimmungswort kann aber sein

1. ein Hauptwort, 2. ein Eigenschaftswort,
3. eine Präposition, 4. ein Umstandswort.

Präpositionen, die bald **untrennbar** (3a), bald **trennbar** (3b) mit Zeitwörtern zusammengesetzt werden, sind:

über, unter, wider, um, durch, hinter.

Die mit untrennbaren Vorsilben gebildeten, wie auch die mit untrennbaren Präpositionen zusammengesetzten Zeitwörter nehmen bei der Konjugation die **ge nicht** Vorsilbe an. (99. Aufgabe.)

TÜ Raamatukogu

86. Bildung des Umstandswortes.

a) durch Ableitung.

Morgen — **morgens,** Abend — **abends,** Anfang — **anfangs;**
Ende — **endlich,** Jahr — **jährlich,** Brief — **brieflich;**
Gewalt — **gewaltsam,** Geduld — **geduldsam,** Kleid — **kleidsam;**
schwer — **schwerlich,** ewig — **ewiglich,** klein — **kleinlich;**
blind — **blindlings,** schlecht — **schlechterdings,** lang — **längst;**
gut — **bestens, am besten, aufs beste;**
hoch — **höchst, höchstens, aufs höchste, zum höchsten;**
wissen — **wissentlich,** hoffen — **hoffentlich,** flehen — **flehentlich;**
eilen — **eilends,** zusehen — **zusehends,** vergeben — **vergebens.**

b) durch Zusammensetzung.

zeitlebens, augenblicklich, herzzerreißend,
größtenteils, stromabwärts, kopfüber,
unterwegs, hinterrücks, beizeiten,
imstande, vorgestern, manchmal,
einstweilen, anbei, seither u. s. w.

Auch Umstandswörter werden sowohl durch Ableitung (a), als auch durch Zusammensetzung (b) gebildet.

Die meisten Eigenschaftswörter können als Umstandswörter gebraucht werden:

Der Knabe schreibt **gut.** Die Nachtigall singt **schön.** Wer **leicht** lernt, vergißt **leicht.**

87. Übersichtliche Zusammenstellung zusammengesetzter Wörter.

Das **zusammengesetzte Wort** ist:	Das **Bestimmungswort** ist:			
	ein **Hauptwort**	ein **Eigenschaftsw.**	ein **Zeitwort**	ein **Umstandswort**
a) ein **Hauptwort**	Wanduhr	Jungfrau	Singvögel	Spätsommer.
b) ein **Eigenschaftsw.**	windstill	rotbraun	merkwürdig	wohltätig.
c) ein **Zeitwort**	luftwandeln	frohlocken	spazierenfahren	herkommen.
d) ein **Umstandsw.**	kopfüber	größtenteils	?	hinauf.

88. Die Interpunktion.

1. Der **Punkt**, точка (.), wird gesetzt:

a) nach jedem abgeschlossenen Behauptungssatze,
(Der Mensch spricht. Wer nicht hören will, der muß fühlen.

b) nach Überschriften. (siehe oben.),

c) nach Ordnungszahlen,
(der 1., der 2. = der 1ste, der 2te; 1. 2. = erstens, zweitens),

d) nach jedem abgekürzten Worte.
(d. 4. Jun. d. J. = den 4ten Juni dieses Jahres.)

2. Das **Fragezeichen**, знакъ вопросительный (?), steht am Ende eines selbständigen direkten Fragesatzes oder eines Wortes, wenn dieses eine abgeschlossene Frage bildet.
(Wie ? Welche Gestalt hat die Erde ?)

3. Das **Ausrufungszeichen**, знакъ восклицательный (!), steht:

a) nach einem Wunsch-, Befehls- und Ausrufesatze,
(O komm doch ! Geh an die Arbeit ! Das Leben ist doch schön !)

b) nach Interjektionen, wenn sie allein stehen,
(Pfui ! rief er. Aha ! sagte er.)

c) nach einer Anrede in Briefen.
(Lieber Freund ! Geehrter Herr !)

4. **Komma**, запятая (,), wird gebraucht:

a) in zusammengezogenen Sätzen zur Trennung gleichartiger Satzglieder, wenn diese nicht durch **und** oder **oder** verbunden sind,
(Das Pferd ist ein schönes, großes und starkes Tier.)

b) in der Satzverbindung zur Trennung der Hauptsätze, wenn diese von geringem Umfang sind (hier wird auch vor **und** und **oder** ein Komma gesetzt),
(Schönheit vergeht, Tugend besteht. Die Zugvögel müssen im Herbste unsere Gegend verlassen, oder sie kommen vor Kälte um.)

c) um die Anrede mitten im Satze einzuschließen.
(Fleißig, mein Freund, soll der Mensch sein.)

5. Das **Semikolon**, точка съ запятой (;), steht:

a) in der Satzverbindung zwischen zwei Hauptsätzen, die einen größeren Umfang haben,
(Auf dem Ozean schift mit tausend Masten der Jüngling; still auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis.)

b) zwischen zwei Nebensätzen, wenn sie beigeordnete Glieder einer Periode sind (§ 79, 2a und c).

6. Das **Kolon**, двоеточіе (:), steht:
   a) vor der direkten Rede, wenn ihr der einleitende Hauptsatz vorangestellt ist,
      (Gott sprach: „Es werde Licht.")
   b) vor Aufzählungen,
      (Die größten Städte Rußlands sind: Petersburg, Moskau . . .)
   c) in längeren Perioden zwischen dem Vorder- und Nachsatze, wenn in denselben ein Semikolon gebraucht ist (§ 79, 2a und c).

7. Die **Klammer**, скобки ([], () oder — —), steht vor und nach einem Schaltsatze oder einem erläuternden Ausdruck (§ 80).

8. Der **Gedankenstrich**, тире (—), steht:
   a) nach einem abgebrochenen Satze,
      (Der Mensch lebt 60—70 Jahre und —)
   b) vor einem unerwarteten Ausdruck (Satzteil).
      (Das kostbare Kräutlein heißt — Geduld.)

9. Das **Anführungszeichen**, кавычки („—"), steht:
   a) vor und nach einem direkten Anführungssatze (§ 71),
   b) vor und nach einem eigentümlichen Ausdruck, um auf denselben aufmerksam zu machen.
      (Mit dem Worte „Reineke" bezeichnet man den Fuchs.)

10. Der **Apostroph**, апостроФъ ('), steht für ein weggelassenes **e, ei, i, s**:
    ('s war ein blut'ger Kampf. Ich hab' 'nen schweren Stand gehabt.)

11. Die **Bindestriche**, черточки (=, Teilungszeichen), werden gebraucht:
    a) zur Trennung von Silben,
       (an=zün=den, Lam=pen=docht.)
    b) um zusammengesetzte Wörter übersichtlicher zu machen (§ 84,b II),
    c) um in zusammengesetzten Wörtern das weggelassene Grundwort anzudeuten.
       (Fluß= und Seefische, Ober= und Unterlauf.)

12. Das **Wiederholungszeichen**, знакъ повторенія (:|: oder :,:), wird nur bei Gedichten gebraucht, um anzudeuten, daß ein Vers oder ein Wort zu wiederholen ist.

Übungsaufgaben.

1. Aufgabe. Zerlege nachstehende Sätze in Wörter, Silben und Laute.

1. Die Kinder gehen in die Schule. 2. Sie lernen lesen und schreiben. 3. Gute Kinder sind fleißig und folgsam. 4. Sie machen ihren Eltern Freude.

Beispiel. Siehe § 1.

2. Aufgabe. Lerne das ABC.

a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z.

3. Aufgabe. Beantworte nachstehende Fragen.

1. Was sind Buchstaben? 2. Wie teilt man sie ein? 3. Wie nennt man die geordnete Reihe von Buchstaben? 4. Wie teilt man die Laute ein? 5. Schreibe das Alphabet auf und unterstreiche die Vokale!

4. Aufgabe. 1. Bilde 1=, 2=, 3=, 4= und 5silbige Wörter und schreibe sie hin.

Beispiel. Kind, Mut=ter, ar=bei=ten ꝛc.

2. Schreibe aus der 7. Aufgabe a) die einsilbigen, b) die zweisilbigen, c) die dreisilbigen Wörter aus.

Beispiel. a) Es, wird . . .
b) A=bend, Son=ne . . .
c) auf=ge=hört.

5. Aufgabe. Schreibe auf 5 Menschennamen, 5 Tiernamen, 5 Pflanzennamen, 5 Sachnamen und 5 Ortsnamen.

6. Aufgabe. Schreibe folgende Hauptwörter hin

1. **mit dem bestimmten Artikel:** ein Knecht, ein Mädchen, eine Magd, ein Fräulein, eine Biene, ein Frosch, ein Käfer, eine Maus, ein Hund, ein Teller, ein Glas, ein Messer, eine Gabel, ein Apfel, ein Blatt, eine Hand, ein Finger, ein Auge, eine Stirn, ein Käse, ein Handschuh, eine Kartoffel, ein Rundstück, ein Rock.
2. **mit dem unbestimmten Artikel:** das Schaf, der Storch, der Hecht, die Rose, die Birke, der Apfel, der Tisch, die Pfanne, das Beil, der Rock, die Mütze, die Kirche, Petersburg, die Wolga, der Ural, die Biene, der Baum, der Strauch, die Beere, das Haus.

Beispiel. 1. Der Knecht.
2. Ein Schaf.

7. Aufgabe. Bestimme 1. die konkreten, 2. die abstrakten Hauptwörter und schreibe sie mit dem bestimmten Artikel hin.

Es wird Abend. Die Sonne sinkt an den Rand des Himmels. Die Wolken in ihrer Nähe färben sich rot. Die Hitze hat aufgehört. Die Luft wird kühl. Über dem Wasser erhebt sich Nebel. Das Gras wird feucht. In der Luft spielen Mücken in zahllosen Schwärmen. Die Vögel im Walde und in den Gärten singen ihr letztes Lied. Die Arbeiter kommen heim. Menschen und Tiere sind müde und begeben sich zur Ruh'.

Beispiel. 1. Die Sonne. 2. Der Abend.

8. Aufgabe. Bilde die Mehrzahl.

1. Der Schüler, der Schreiber, das Fenster, das Mädchen, — der Weg, der Knecht, das Pferd, — das Feld, das Weib, — der Mensch, das Ohr, — der Hase, die Lerche, das Auge, der Knabe, der Rabe, der Affe, die Stube, die Lampe.
2. Der Bruder, die Mutter, die Tochter, der Vogel, — der Hut, der Sohn, die Hand, — der Wald, der Mann, das Haus, das Land, das Kraut, das Band, das Blatt, das Buch.
3. Der Seemann, der Landmann, der Fuhrmann, der Dienstmann, — das Gymnasium, das Seminar, das Prinzip, das Konsistorium, das Verb, das Substantivum.

Beispiel. Die Schüler.

9. Aufgabe. Schreibe die in der 6. Aufgabe unter 2 angeführten Gegenstände hin und sage von jedem Gegenstande aus, **was er ist.**

Beispiel. Das Schaf ist ein Haustier.

10. Aufgabe. Gib die Antwort in vollständigen Sätzen.

1. **was ist** grün, blau, rot, weiß, breit, schmal, dick, dünn, rund, eckig, spitz, stumpf, kalt, warm, süß, salzig, flüssig, tief, flach, teuer?
2. **wer ist** alt, jung, klug, dumm, reich, arm, fleißig, träge, arbeitsam, freundlich?

Beispiel. 1. Das Laub ist grün. 2. Der Mann ist alt.

11. Aufgabe. Gib die Antwort in vollständigen Sätzen.

1. **wer** spricht, fährt, näht, hobelt, kocht, ißt, schreibt, singt, ruft, weint, lacht?
2. **was** brennt, fließt, schmilzt, wächst, blüht, fällt, liegt, steht, rollt bricht?
3. **was** wird geschlachtet, gekocht, gegessen, gewaschen, gehobelt, genäht?
4. **wer** wird getadelt, gerufen, unterrichtet, bestraft, gefangen, gelobt?

Beispiel. 1. Der Lehrer spricht.
2. Das Holz brennt.
3. Der Baum wird gepflanzt.
4. Karl wird getadelt.

12. Aufgabe. Schreibe nachstehende Sätze 1. in der Einzahl, 2. in der Mehrzahl auf und setze statt des Striches das passende Fürwort.

Der Hund bellt, — wachsam. Der Soldat kämpft, — tapfer. Das Kind gehorcht, — folgsam. Der Vogel singt, — munter. Die Kohle brennt, — heiß. Das Blatt fällt, — welk. Die Kugel rollt, — rund. Der Stock bricht, — dünn. Das Kind weint, — hungrig. Der Nachbar grüßt, — höflich. Der Hund beißt, — böse.

Beispiel. 1. Der Hund bellt, **er** ist wachsam.
2. Die Hunde bellen, **sie** sind wachsam.

13. Aufgabe. Bilde die erste, zweite und dritte Person.

1. arbeiten, schreiben, lesen, rechnen, nähen, stricken, nehmen, geben, kommen.
2. jung, stark, fleißig, gehorsam, treu, dankbar, arbeitsam, sparsam, fromm.

Beispiel. 1. Ich arbeit**e**, du arbeite**st**, er arbeitet.
2. Ich **bin** jung, du **bist** jung, er **ist** jung.

14. Aufgabe. Zergliedere folgende Sätze und gib an: 1. wodurch das Subjekt, 2. wodurch das Prädikat ausgedrückt, 3. was von dem Subjekte ausgesagt ist, 4. schreibe die Sätze hin und verneine die Aussage.

Anton ist ein Schneider. Er ist ein Pole. Er ist fleißig. Er arbeitet. Er wird gelobt. Ich bin ein Kind. Ich höre. Ich werde gerufen. Ich bin jung. Du bist ein Mann. Du bist brav. Du wirst gesucht. Du dankst. Du bist dankbar. Anna ist klein. Sie ist artig. Sie lacht.

15. Aufgabe. Verwandle folgende Sätze 1. in Fragesätze, 2. in Wunschsätze, 3. in Ausrufesätze.

Die Sonne scheint. Sie ist hell. Das Wetter ist warm. Es ist angenehm. Die Luft erquickt. Sie ist frisch. Der Vogel singt. Er ist munter. Der Landmann arbeitet. Er ist fleißig. Der Freund kommt. Er ist da. Er ist freundlich. Du bist froh. Ich bin glücklich.

Beispiel. 1. Scheint die Sonne? Ist sie hell?
2. Würde die Sonne scheinen! (Schiene die Sonne!)
3. Wie scheint die Sonne! Wie ist sie hell!

16. Aufgabe. Nimm Zeit- und Eigenschaftswörter aus der 13. Aufgabe, verbinde sie mit den persönlichen Fürwörtern zu Sätzen und schreibe diese in der Einzahl und Mehrzahl in den drei Zeitformen hin.

Beispiel. 1. Ich arbeite, ich arbeitete, ich werde arbeiten.
2. Wir arbeiten, wir arbeiteten, wir werden arbeiten.

17. Aufgabe. Schreibe folgende Sätze in der Einzahl und Mehrzahl hin, 1. in der Möglichkeitsform, 2. in der Notwendigkeitsform und wende die angeführten Hilfszeitwörter an.

a) **können, müssen.** Der Brunnen ist tief. Die Blume verblüht. Der Mensch stirbt. Der Dieb wird bestraft. Der Kranke wird gepflegt. Der Stein ist nicht weich. Der Storch singt nicht. Das Tier spricht nicht. Der Weg ist nicht breit.

b) **dürfen, sollen.** Der Schüler ist fleißig. Der Pastor predigt. Der Spruch wird gelernt. Der arbeiter ist nicht faul. Der Kranke spricht nicht. Der Kranke wird nicht gestört. Das Kind weint nicht. Der Knabe ist nicht unartig.

c) **mögen, wollen.** Der Mann ist ernst. Der Diener bleibt treu. Der Knabe klettert. Der Müde ruht. Das Pferd wird gefüttert. Der Jüngling wird ein Mann. Der Faule arbeitet nicht. Der Freund kommt nicht. Der Kranke ißt nicht.

Beispiel: Der Brunnen kann tief sein.

18. Aufgabe. Beantworte folgende Fragen in vollständigen Sätzen mündlich und schriftlich.

1. Was ist ein Hauptwort? 2. Wie werden Hauptwörter geschrieben? 3. Wie teilt man die Hauptwörter ihrem Geschlechte nach ein? 4. Wodurch wird das Geschlecht des Hauptwortes bezeichnet? 5. Wie werden die Artikel eingeteilt? 6. Welche sind die bestimmten, welche die unbestimmten Artikel? 7. Was für Hauptwörter hat man ihrer Bedeutung nach? 8. Was ist ein konkretes, was ein abstraktes Hauptwort? 9. Wie werden die konkreten Hauptwörter eingeteilt? 10. Wie viel Zahlformen haben die meisten Hauptwörter? 11. Wie heißen sie? 12. Mit welchen Wörtern kann das Hauptwort zu einem Satze verbunden werden? 13. Was ist ein Eigenschaftswort? 14. Was kann man mit dem Eigenschaftsworte aussagen? 15. Was ist ein Zeitwort? 16. Was kann man mit dem Zeitworte aussagen? 17. Welches Wort kann an Stelle des Hauptwortes gesetzt werden? 18. Nenne die persönlichen Fürwörter! 19. Wie entsteht ein Satz? 20. Was kann von einem Gegenstande ausgesagt werden? 21. Wie heißen die Teile des nackten einfachen Satzes? 22. Was ist das Subjekt? 23. Was ist das Prädikat? 24. Was für eine Form kann ein Satz haben? 25. Was für Sätze unterscheidet man dem Inhalte nach? 26. Was ist ein einfacher nackter Satz? 27. Womit schließt man einen Satz?

19. Repetitionsaufgabe. 1. Gib an, welcher Wortart jedes einzelne Wort im Satze angehört. 2. Zergliedere jeden Satz und gib an

a. wodurch das Subjekt ausgedrückt ist,
b. wodurch das Prädikat ausgedrückt ist,
c. was von dem Subjekte ausgesagt ist,
d. in welcher Zahl-, Zeit- und Aussageform der Satz steht,
e. welcher Satzart der gelesene Satz angehört.

Das Schulhaus ist ein Gebäude. Das Schulzimmer ist groß. Es ist hell. Still! der Lehrer kommt. Er unterrichtet. Er fragt. Wir antworten. Wie herrlich ist die Arbeit! Karl ist unaufmerksam. Er schwatzt. Er wird gefragt. Er antwortet nicht. Die Mädchen sind fleißig. Sie haben geschrieben. Sie wollen lesen. Hast du gerechnet? Ist die Aufgabe richtig? Du bist ein Schüler. Sei fleißig! Die Eltern werden sich freuen. Lasset uns beten! Wir wollen arbeiten!

Beispiel 1. **Das** ist ein bestimmter Artikel; **Schulhaus** ist ein Hauptwort sächlichen Geschlechts; **ist** ist ein Hilfszeitwort, steht hier als Kopula; **ein** ist ein unbestimmter Artikel; **Gebäude** ist ein Hauptwort sächlichen Geschlechts.

2. Das Schulhaus ist das **Subjekt;** ist ein Gebäude ist das **Prädikat.** a) das Subjekt und b) das Prädikat sind durch **Hauptwörter** ausgedrückt. c) Von dem Subjekt ist ausgesagt, **was es ist.** d) Der Satz steht in der **Einzahl,** in der **Gegenwart,** in der **Wirklichkeitsform.** e) Dieser Satz ist ein **Behauptungssatz.**

20. Aufgabe. Setze nachstehende Sätze

1. **in die passive Form:** Der Freund grüßt. Das Kind badet. Der Knabe schlägt. Der Ochs stößt. Die Kuh weidet. Die Kugel rollt. Der Wächter ruft. Der Unehrliche betrügt. Die Krankheit schwächt. Der Wolf beißt;
2. **in die aktive Form:** Der Ofen wird geheizt. Das Holz wird verbrannt. Das Fett wird geschmolzen. Das Fleisch wird gebraten. Das Fett wird gekocht. Die Wäsche wird getrocknet. Die Glocke wird geläutet. Der Gottesdienst wird angefangen.

Beispiel: 1. Der Freund wird gegrüßt.
2. Der Ofen heizt.

21. Aufgabe. Setze die in der 20. Aufgabe angeführten Sätze in die Mehrzahl in aktiver und passiver Form.

Beispiel: 1. Die Freunde grüßen.
2. Die Freunde werden gegrüßt.

22. Aufgabe. Bilde mit folgenden Zeitwörtern die Personalform.

1. lieben, suchen, loben, füttern, rufen, belohnen;
2. finden, stehlen, ziehen, stechen, sehen, halten, fangen.

Beispiel: Ich liebe, du liebst, er liebt usw.

23. Aufgabe. Bilde die sechs Zeitformen.

Das Pferd trinkt. Die Glocke klingt. Das Wasser fließt. Der Nebel steigt. Der Knabe lernt. Das Mädchen strickt. Das Kind erwacht. Der Hund bellt.

Beispiel: Siehe § 21.

24. Aufgabe. Konjugiere die in der 23. Aufgabe angeführten Sätze.

Beispiel. 1. Das Pferd trinkt, das Pferd trank ꝛc.
2. Das Pferd trinke, das Pferd tränke ꝛc.

25. Aufgabe. Setze

1. **den Infinitiv der Vergangenheit:** 1. Der Vogel kann singen. 2. Der Arbeiter soll arbeiten. 3. Der Mensch kann sterben. 4. Das Holz muß brennen. 5. Die Blume scheint zu blühen. 6. Der Müde denkt zu ruhen. 7. Der Baum soll gepflanzt werden. 8. Der Fleißige soll gelobt werden. Die Arbeit soll bezahlt werden.

2. **den Infinitiv der Gegenwart:** 1. Es muß geregnet haben. 2. Die Sonne muß aufgegangen sein. 3. Das Gras kann gewachsen sein. 4. Der Fuhrmann soll gefahren sein. 5. Der Kranke glaubt genesen zu sein. 6. Dem Unglücklichen kann geholfen werden sein. 7. Der Dieb soll bestraft worden sein.

Beispiel. 1. Der Vogel kann gesungen haben.
2. Es muß regnen.

26. Aufgabe. Konjugiere schwach nach § 25a:
lernen, stricken, nähen, flicken, dienen, danken, suchen, lieben, fragen, kochen, füttern, antworten, glauben, trauen, winken.

27. Aufgabe. Konjugiere schwach nach § 25b:
wandern, erwachen, erkranken, begegnen, segeln, waten, verblühen, verwelken.

28. Aufgabe. Konjugiere stark nach § 26

a) **mit haben:** 1. singen — sang — gesungen, binden, finden, trinken.

2. spinnen — spann (spönne) — gesponnen, befehlen, gewinnen, stehlen, schelten, helfen — half (hülfe) — geholfen, sprechen — sprach (spräche) — gesprochen.

3. biegen — bog — gebogen, gießen, heben, lügen, frieren, wiegen, verlieren.

4. geben — gab — gegeben, lesen, liegen, sehen, bitten, essen, messen, sitzen.

5. greifen — griff — gegriffen, pfeifen, streiten, streichen, schneiden (tt).
6. reiben — rieb — gerieben, schreiben, schweigen, heißen — hieß — geheißen.
7. schlafen — schlief — geschlafen, halten, blasen, braten, stoßen, fangen.
8. graben — grub — gegraben, schlagen, tragen, waschen, backen, schaffen.

b) **mit sein:** springen — sprang — gesprungen, schwimmen — schwamm — geschwommen, sterben — starb — gestorben, kommen — kam — gekommen, reiten — ritt — geritten, bleiben — blieb — geblieben, laufen — lief — gelaufen, fahren — fuhr — gefahren, wachsen — wuchs — gewachsen.

29. Aufgabe. Konjugiere unregelmäßig nach § 27

1. **die Zeitwörter:** brennen — brannte — gebrannt, nennen, kennen, rennen, senden, bringen — brachte (ä) — gebracht, wissen — wußte (ü) — gewußt, tun — tat (täte) — getan.
2. **die Hilfszeitwörter der Aussageweise:** können — konnte (ö) — gekonnt, dürfen — durfte (ü) — gedurft, mögen — mochte (ö). — gemocht, wollen — wollte — gewollt, müssen — mußte — habe müssen, sollen — sollte — habe sollen.

30. Aufgabe. Konjugiere in der passiven Form nach § 28:
tadeln, fragen, lieben, füttern, betrügen, wecken, achten, belohnen, necken.

31. Aufgabe. Konjugiere nach § 29

1. mit dem **Hilfszeitworte haben:** anzünden, auslöschen, einführen, mitspielen, zudecken, — abgeben, anschlagen, austrinken, einnehmen, vorlesen, umschreiben;
2. mit dem **Hilfszeitworte sein:** abreisen, fortschicken, heimkehren, nachjagen, umkehren, — mitkommen, zurücklaufen, fortfahren, aufstehen, herreiten.

32. Aufgabe. Konjugiere nach § 31

a) 1. sich ärgern, sich erbarmen, sich bemühen, sich täuschen, sich entschließen.
2. sich schmeicheln (ich schmeichle **mir**, du schmeichelst **dir**, er schmeichelt **sich**, wir schmeicheln **uns**, ihr schmeichelt **euch**, sie schmeicheln **sich**), sich getrauen, sich einbilden, sich anmaßen, sich Mühe geben.

b) 1. es schneit, es hagelt, es friert, es taut, es dunkelt ꝛc.;
2. es fragt sich, es ziemt sich, es schickt sich ꝛc.;
3. es hungert mich, dich, ihn, sie; uns, euch, sie; es friert mich, es ärgert mich, es freut mich, es sticht mich ꝛc.;

4. es scheint mir, dir, ihm, ihr; uns, euch, ihnen; es träumt mir, es begegnet mir, es gefällt mir, es steht mir ꝛc.

33. Repetitionsaufgabe. Beantworte folgende Fragen mündlich und schriftlich.

1. Was ist ein Zeitwort? 2. Welche Formen kann das Zeitwort im Satze haben? 3. Wann hat es die aktive, wann die passive Form? 4. Wann steht das Zeitwort in der Einzahl, wann in der Mehrzahl? 5. Wann bekommt das Zeitwort eine Personalform? 6. Wie viel Zeitformen hat das Zeitwort und wie heißen sie? 7. Wie heißen die Aussageformen des Zeitwortes? 8. Wie nennt man die Abänderung des Zeitwortes? 9. Wie teilt man die Konjugation ein? 10. Wie wird die unveränderte Form des Zeitwortes genannt?

34. Aufgabe. Dekliniere stark nach 33a

1. **ohne Umlaut:** der Feind, der Schmied, der Mond, der Tisch, der Fisch, der Knecht, der Hecht, der Dieb, der Wind, der Berg, der Stein, der Hering; — das Schiff, das Fest, das Beil, das Jahr, das Pferd, das Gebot.
2. **mit Umlaut:** der Frosch — die Frösche, der Sohn, der Stock, der Kopf, der Wolf, der Hahn, der Korb, der Sarg, der Sturm, der Pflug, der Fuß, der Fluß, — das Floß, das Chor, das Brot, das Boot (auch Boote).

35. Aufgabe. Dekliniere stark nach 33 b

1. **ohne Umlaut:** der Leib; — das Bild, das Weib, das Ei, das Gesicht, das Geschlecht, das Feld, das Schwert, das Licht — Lichte auch Lichter.
2. **mit Umlaut:** der Wurm, der Mann, der Wald, der Strauch, der Vormund, der Reichtum; — das Haus, das Dach, das Kraut, das Blatt, das Buch, das Tuch, das Land, das Gut, das Grab, das Glas.

36. Aufgabe. Dekliniere stark nach § 33c

1. **ohne Umlaut:** der Lehrer, der Schüler, der Löffel, der Griffel, der Stiefel, der Käse; — das Fuder, das Pulver, das Zimmer, das Gebäude, das Gebirge.
2. **mit Umlaut:** der Vater, der Bruder, der Vogel, der Apfel, der Mantel; — das Kloster.

37. Aufgabe. Dekliniere stark nach § 33 d

1. **ohne Umlaut:** der Wagen, der Kuchen, der Tropfen, der Haken; — das Bäumchen, das Blümchen, das Mädchen, das Kindlein, das Fräulein;
2. **mit Umlaut:** der Garten, der Ofen, der Schaden, der Graben.

38. Aufgabe. Dekliniere nach § 33 e

1. **mit Umlaut:** die Wand, die Bank, die Gans, die Kuh, die Magd, die Nuß, die Haut, die Kraft, die Kunst, die Stadt, die Maus, die Frucht, die Mutter — die Mütter, die Tochter — die Töchter;
2. **ohne Umlaut:** die Kenntis, die Wildnis, die Fäulnis.

39. Aufgabe. Dekliniere schwach nach § 34 a

1. Der Held, der Fürst, der Hirt, der Bär, der Ochs, der Musikant, der Soldat, der Arrestant; der Herr (des Herrn, dem Herrn — die Herren);
2. der Neffe, der Bube, der Riese, der Wilde, der Fromme, der Affe, der Hase, der Löwe, der Deutsche, der Lette, der Russe.

40. Aufgabe. Dekliniere nach § 34 b

1. die Uhr, die Zeit, die Fahrt, die Krankheit, die Hoffnung, die Dieberei, die Schülerin — Schülerinnen, die Wirtin, die Freundin, die Nachbarin;
2. die Eiche, die Rose, die Biene, die Lerche, die Katze, die Sprache, die Stunde, die Schule, die Feder, die Schüssel, die Nadel, die Schwester, die Mühle.

41. Aufgabe. Dekliniere nach der gemischten Form nach § 35

1. mit der Genitivendung **es** in der Einzahl: der Dorn, der Forst, der Staat, der Zins; — das Bett, das Hemd, das Leid, das Insekt;
2. mit der Genitivendung **s** in der Einzahl: der Doktor, der Direktor, der Pastor, der Professor, der Untertan, der Stachel, der See, der Bauer (des Bauern), der Nachbar (des Nachbarn); — das Auge, das Ende.

42. Aufgabe. Dekliniere nach § 36

1. Hauptwörter mit unregelmäßiger Kasusbildung: der Funke (auch der Funken), der Gedake, der Samen (der Samen), der Buchstabe, der Schmerz (auch des Schmerzes), das Herz.
2. Hauptwörter mit unregelmäßiger Mehrzahlbildung: der Kaufmann — die Kaufleute, der Seemann — die Seeleute, der Fuhrmann, der Landmann, der Dienstmann, der Zimmermann.

3. Hauptwörter mit unregelmäßiger Kasus- und Mehrzahlbildung: a) das Konsistorium, das Evangelium, das Studium; — das Substantivum — die Substantiva, das Adjektivum — die Adjektiva;

b) das Material, das Mineral, das Konzil; der Musikus — die Musici, das Sofa — die Sofas, das Rouleau — die Rouleaus (Rouleaux).

43. Aufgabe. Beantworte folgende Fragen in vollständigen Sätzen, wende die angeführten Hauptwörter 1. in der Einzahl, 2. in der Mehrzahl im richtigen Kasus an und unterstreiche sie.

1. **Der Freund, der Bruder, die Schwester:** Wer ist treu? Wessen gedenkt man? Wem traut man? Wen liebt man?
2. **Der Baum, die Rose, das Bäumchen:** Was blüht? Wessen Blüte ist schön? Wem schaden die Raupen? Was pflanzt der Gärtner?
3. **Der Lehrer, das Fräulein, der Professor:** Wer unterrichtet? Wessen Rat befolget ihr? Wem gehorchet ihr? Wen achtet ihr?
4. **Der Mensch:** Wer ist sterblich? Wessen Seele ist unsterblich? Wem hilft Gott? Wen beschützt er?
5. **Der Fürst:** Wer ist reich? Wessen Schloß ist prächtig? Wem gehört das Land? Wen ehren die Untertanen?
6. **Der Hase, das Reh:** Wer oder was läuft? Wessen Beine sind lang? Wem stellt der Jäger nach? Wen oder was verfolgen die Hunde?
7. **Der Nachbar, der Zimmermann:** Wer arbeitet? Wessen Haus ist groß? Wem hilfst du? Wen grüßest du?

Beispiel. 1. **Der Freund** ist treu. Man gedenkt **des Freundes.**
2. **Die Freunde** sind treu. Man gedenkt **der Freunde.**

44. Aufgabe. Beantworte folgende Fragen vollständig und wende dabei das Fürwort der 1., 2. und 3. Person in beiden Zahlformen an.

1. Wer ist krank? Wessen nimmt sich der Arzt an? Wem verordnet er ein Bad? Für wen sorgt die Mutter? Wen pflegt sie?
2. Wer ist fleißig? Wessen freut sich der Lehrer? Wem macht das Lernen Freude? Wen lobt der Lehrer?
3. Wer hat einen Freund? Wessen gedenkt er? Wem traut er? Wen liebt er?

Beispiel. 1. **Ich** bin krank. — **Wir** sind krank.
2. **Du** bist krank. — **Ihr** seid krank.
3. **Er** ist krank. — **Sie** sind krank.

45. Aufgabe. Setze an Stelle des Striches das Fürwort der 1., 2. und 3. Person in beiden Zahlformen.

Der Nachbar sieht —. Er grüßt —. Er kommt zu —. Er reicht — die Hand. Er gedenkt oft —. Er ist — gut. Er ist stets freundlich gegen —. Er ruft — zu sich. Er erteilt — guten Rat. Einmal zeigte er — seine Hunde. Die bellten — an. Sie bissen — nicht. Ich fürchte — vor ihnen nicht. Sie tun — nichts Böses.

Beispiel. 1. Der Nachbar sieht **mich.**
2. Der Nachbar sieht **dich.**
3. Der Nachbar sieht **ihn** (sie es).

46. Aufgabe. Bilde mit den im § 41 angeführten Zeitwörtern Sätze und stelle das Objekt in den richtigen Kasus.

Beispiel. 1. Der Müde bedarf **der Erholung.**
2. Das Kind antwortet **dem Vater.**
3. Der Bruder schießt **den Sperling.**

47. Aufgabe. Verwandle folgende Sätze in die passive Form: 1. Der Hund bewacht das Haus. 2. Das Pferd zieht den Wagen. 3. Der Landmann bestellt das Feld. 4. Ein Knabe weidet die Kuh. 5. Die Mutter pflegt das Kind. 6. Die Kinder lieben die Mutter. 7. Der Maler malt das Bild. 8. Der Müller mahlt das Getreide. 9. Der Regen erfrischt die Pflanzen. 10. Der Hagel beschädigt die Getreidefelder. 11. Gott regiert die Welt. 12. Er belohnt das Gute. 13. Er straft das Böse.

Beispiel: Das Haus wird von dem Hunde bewacht.

48. Aufgabe. Bilde mit den im § 42 angeführten Zeitwörtern Sätze, in denen zwei Objekte vorkommen.

Beispiel: 1. Peter borgt **mir ein Buch.**
2. Der Verleumder beraubt **den Nächsten der Ehre.**

49. Aufgabe. Setze folgende Sätze in die aktive Form: 1. Gott wird von uns ein Vater genannt. 2. Jesus wurde von den Juden ein Gotteslästerer gescholten. 3. Das Licht wurde von Gott Tag genannt. 4. Die Finsternis wurde von ihm Nacht genannt. 5. Der Lehrling wurde von dem Meister ein Lügner gescholten. 6. Das Kind wurde von dem Pastor Anna getauft. 7. Der Mann wird von den Leuten Staatsrat tituliert. 8. Der Wanderer wurde von den Nachbaren ein Bettler geschimpft. 9. Luther wird von uns ein Reformator genannt.

Beispiel Wir nennen Gott einen Vater.

50. Aufgabe. Bilde mit den im § 43 gegebenen Eigenschaftswörtern Sätze mit einem Objekt 1. im Genitiv, 2. im Dativ.

Beispiel. 1. Der Dieb ist **der Ehre** beraubt.
2. Das Kind ist **dem Lehrer** gehorsam.

51. Aufgabe. Setze das Objekt in den richtigen Kasus.

1. Der Vater sorgt für — Familie. 2. Der Müde sehnt sich nach — Erholung. 3. Der Arme bittet um — Gabe. 4. Der Dankbare denkt an — Wohltäter. 5. Der Fleißige gewöhnt sich an — Arbeit. 6. Vertraue auf — Herr. 7. Du bist böse auf — Nachbar. 8. Die Kinder wetteifern in — Lernen. 9. Der Hungrige begnügt sich mit — Stück Brot. 10. Joseph fragte nach — Vater. 11. Spotte nicht über — Unglückliche. 12. Das Kind fürchtet sich vor — Hund.

Beispiel. Der Vater sorgt für **seine** (die) **Familie.**

52. Repetitionsaufgabe. Beantworte nachstehende Fragen:

1. Was ist ein Objekt? 2. Wodurch kann es ausgedrückt werden? 3. Auf welche Fragen antwortet es? 4. In welchem Kasus kann das Objekt stehen? 5. Was bestimmt den Kasus des Objekts? 5. Wieviel Objekte können in einem einfachen Satze vorkommen? 7. Wie unterscheidet man die beiden Objekte? 8. Welche Wörter erfordern ein Objekt? 9. Was ist ein Kasusobjekt? 10. Was ist ein Verhältnisobjekt?

53. Aufgabe. Dekliniere nach § 48

1. **stark:** kalter Wind, großer Fisch, böser Hund, — gute Tante, graue Maus, schöne Blume, — altes Buch, großes Haus, grünes Gras.
2. **schwach:** der reiche Mann, dieser tapfere Soldat, — die arme Frau, jene alte Dame, — das breite Fenster, dieses kleine Buch, dasselbe fleißige Mädchen.
3. **gemischt:** ein großer Fluß, — eine große Stadt, — ein armes Mädchen; mein lieber Bruder, — deine gute Mutter, — sein altes Pferd.

54. Aufgabe. Setze

1. den **Positiv:** Das Eis — glatt — Spiegel. Der Himmel — rot — Blut. Manche Birne — süß — Zucker. Der Mann — stark — Löwe. Einige Menschen — fleißig — Ameisen. Die Erde — rund — Kugel. Die Leinwand — weiß — Schnee.
2. den **Komparativ:** Der Fluß — breit — Straße. Der Turm — hoch — Dach. Der Zucker — süß — Honig. Stahl — hart — Eisen. Der Hund — klug — Pferd. Riga — groß — Mitau. Gehorsam — gut — Opfer. Der Bär — stark — Wolf.
3. den **Superlativ:** Brot — wichtig — Nahrungsmittel. Wasser — gesund — Getränk. Die Erdbeere — wohlschmeckend — Gartenfrucht. London — groß — Stadt. Der Nil — lang —

Fluß. Die Venus — hell — Stern. Der Unzufriedene — unglücklich — Mensch. Ruhe — gut — Mittel für Kranke.

Beispiel. 1. Das Eis ist glatt wie ein Spiegel.
2. Der Fluß ist breiter als die Straße.
3. Brot ist das wichtigste Nahrungsmittel.

55. Aufgabe. Bilde das Partizip

1. der **Gegenwart:** blühen (Rose duftet). brennen (Licht leuchtet). glühen (Eisen ist rot). flattern (Fahne ist hübsch). fallen (Blatt wird umhergeweht). reißen (Tier ist gefährlich). stehen (Wasser stinkt). schlafen (Fuchs fängt kein Huhn). weinen (Kind betet). strafen (Gott zürnt). lieben (Mutter sorgt).
2. der **Vergangenheit:** brennen (Kaffee ist braun). braten (Fisch ist wohlschmeckend). schmelzen (Blei ist flüssig). kochen (Fleisch ist mürbe). salzen (Hering hält sich lange). frieren (Wasser heißt Eis). zerstören (Haus heißt eine Ruine). stehlen (Gut bringt keinen Segen).
3. der **Zukunft:** bestrafen (Verbrecher ist entlaufen). mähen (Heuschlag ist überschwemmt). pflastern (Straße ist sandig). umbauen (Haus ist abgebrannt). retten (Sachen waren wenig wert). nicht löschen (Feuer war fürchterlich). berechnen (Aufgabe nicht leicht). lesen (Erzählung ist kurz). pachten (Land ist fruchtbar).

Beispiel. 1. Eine blühende Rose duftet.
2. Gebrannter Kaffee ist braun.
3. Der zu bestrafende Verbrecher ist entlaufen.

56. Aufgabe. Setze statt der Ziffer das Zahlwort.

1 Jahr hat 12 Monate oder 365 Tage. Einige Monate haben 30, andere 31 Tage. Der Februar zählt bald 28, bald 29 Tage. Jeder Tag hat 24 Stunden, jede Stunde 60 Minuten. Wir schreiben das Jahr 1912. Jakob hatte 12 Söhne. Jeder gesunde Mensch hat 5 Sinne. Freunde in der Not gehen 1000 auf ein Lot.

Beispiel. Ein Jahr hat zwölf Monate u. s. w.

57. Aufgabe. Beantworte folgende Fragen und wende den attributiven Genitiv an:

1. Wessen Haar ist weiß? 2. Wessen Blätter sind grün? 3. Wessen Blüte ist wohlriechend? 4. Wessen Strahlen erleuchten die Erde? 5. Wessen Licht erhellt die Nacht? 6. Wessen Leben steht in Gottes Hand? 7. Wessen Werkzeug ist der Hobel? 8. Wessen Spielzeug ist die Puppe? 9. Wessen Waffe ist die Flinte? 10. Wessen Residenz ist Petersburg?

Beispiel. Das Haar **des Greises** ist weiß.

58. Aufgabe. Verwandle das attributive Eigenschaftswort in ein attributives Hauptwort mit einer Präposition.

1. Steine sind leblose Dinge. 2. Die Tulpe hat eine geruchlose Blüte. 3. Eine eiserne Brücke ist stark. 4. Es gibt viele ungläubige Menschen. 5. Der russische Herrscher führt den Titel Kaiser. 6. Die meisten rigaschen Straßen sind krumm. 7. Mein Vater ist ein vierzigjähriger Mann. 8. Er trägt eine goldene Kette und eine lederne Mütze. 9. Der himmlische Vater ist mein Beschützer. 10. Das irdische Leben währt nur kurze Zeit.

Beispiel. Steine sind Dinge **ohne Leben.**

59. Aufgabe. Schreibe den Brief so hin, daß Du Deinen Onkel mit **Sie** anredest.

Lieber Onkel!

Für Deine freundliche Einladung, Dich in den Ferien zu besuchen, sage ich Dir meinen besten Dank. Leider muß ich Dir aber eine abschlägige Antwort geben. Du weißt es, daß Papa krank ist und ich ihn nicht verlassen darf. Sobald es mir möglich sein wird, werde ich Dich besuchen. Empfange die herzlichsten Grüße von Deinem

Dich liebenden Neffen

Riga, den 15. Mai 1912. Anton.

60. Aufgabe. Schreibe nachstehenden Brief hin und rede Deinen Freund mit **Du** an.

Lieber Freund!

Ihr Geburtstag nähert sich. Sie werden ihn gewiß mit den Ihrigen vergnügt verbringen. Auch ich will ihn nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen zu demselben die herzlichsten Glückwünsche dargebracht zu haben. Leider bin ich verhindert, sie Ihnen persönlich zu übermitteln. Gott wolle Sie beschützen, Sie lange erhalten und Ihnen zu Ihrer Arbeit stets Segen geben. Es grüßt Sie

Ihr alter Freund

Petersburg, den 1. September 1912. Max Stein.

61. Aufgabe. Zergliedere folgende Sätze und gib an, wodurch die Beifügung ausgedrückt ist.

1. Böse Saat trägt böse Frucht. 2. Der labende Trunk erquickt den müden Wanderer. 3. Eine Schwalbe macht keinen Sommer. 4. Jeder Vogel hat sein Nest. 5. Die Furcht Gottes ist der Weisheit Anfang. 6. Die Vögel im Walde sind munter. 7. Die Nachricht von gestern hat mich aufgeregt. 8. Der Mann hier bittet um eine Gabe. 9. Die Gewohnheit zu lügen ist schändlich.

Beispiel. **Böse** — Beifügung, Eigenschaftswort; **Saat** — Subjekt, **trägt** — Prädikat ꝛc.

62. Aufgabe. Setze den richtigen Kasus.

1. 1. Dieser Weg führt **durch** der Wald. 2. Die Muter sorgt **für** ich und **für** mein kleiner Bruder. 3. **Ohne** sorgfältige Pflege kann ein Kind nicht aufwachsen. 4. Die Schwalben fliegen **um** der Turm. 5. Absalom führte Krieg **gegen** sein Vater. 6. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden **wider** dein Nächster.

2. 1. Ich ging **mit** mein Freund spazieren. 2. Es war **nach** das Frühstück. 3. Der Wald **gegenüber** war ein heller Schein. 4. Ein Wohnhaus **nebst** ein Nebengebäude stand in Flammen. 5. **Außer** ein alter Mann war niemand zu Hause. 6. Dieser suchte Hilfe **bei** die Nachbaren. 7. Einige eilten zu ein Teich nach Wasser, andere schöpften Wasser **aus** der Brunnen. 8. Doch alle Bemühungen **zuwider** brannte das Haus **binnen** eine Stunde nieder. 9. Es wurde **samt** alle Wirtschaftsgeräte vernichtet. 10. **Seit** ein Monat wohnte niemand **in** das Haus. 11. **Gemäß** das Gesetz wurde **nach** die Ursache des Feuers geforscht. 12. Das abgebrannte Haus war **nächst** das Haus des Nachbars das schönste Gebäude **in** diese Gegend.

3. a) 1. Der Jäger warf die Flinte **auf** — Schulter. 2. er ging **an** — See. 3. Er trat **unter** — Eiche und setzte sich **auf** ein Stein. 4. Er legte die Mütze **neben** — Jagdtasche **auf** — Erde. 5. Sein Hund schlich **hinter** — Baum. 6. Der Jäger kam **in** — Wald, um zu jagen. 7. Ein sanfter Wind strich **über** — See. 8. Wolken traten **vor** — Sonne. 9. Der Jäger nahm sein Pfeifchen **zwischen** — Zähne, rauchte und erholte sich.

b) 1. Der Jäger trug die Flinte **auf** — Schulter. 2. Er befand sich **an** ein See **unter** eine Eiche. 3. Er saß **auf** ein Stein. 4. Seine Mütze lag **neben** er **auf** — Erde. 5. Sein Hund schlief **hinter** ein Baum. 6. **Über** — See bildete sich Nebel. 7. Eine schwere Wolke lag **vor** — Sonne. 8. Der Jäger hielt sein Pfeifchen **zwischen** — Zähne, rauchte und erholte sich.

4. 1. **Unweit** — Teich sitzt ein Frosch. 2. **Mittels** — Krücke kann der Kranke gehen. 3. **Kraft** — Gesetz werden Verbrecher verfolgt. 4. **Während** — Gottesdienst soll man andächtig sein. 5. **Laut** dieser Nachricht ist er glücklich angekommen. 6. **Vermöge** — Verstand kann der Mensch Gutes vom Bösen unterscheiden. 7. **Ungeachtet** — drohende Gefahr hat Luther seine Lehre verteidigt. 8. Dwinsk liegt **oberhalb** — Stadt Riga. 9. **Unterhalb** — eiserne Brücke sind Schiffe. 10. **Innerhalb**

— Stadtgrenze sind prächtige Gebäude. 11. **Außerhalb** — Garten wachsen auch Bäume. 12. **Diesseit** — Berg sind blühende Felder, **jenseit** derselben wüste Steppen. 13. — Sturm **halber** lief der Dampfer nicht aus. 14. **Wegen** sein Ungehorsam wurde er bestraft. 15. **Statt** (anstatt) — Bruder ging ich. 16. Wir tun Gutes nicht **um** — Lohn **willen**. 17. **Längs** — Weg wachsen Bäume. 18. **Zufolge** eigene Unvorsichtigkeit ist mancher unglücklich. 19. **Unweit** — Stadt ist ein schöner Wald, der **trotz** — Entfernung und **trotz** — schlechter Weg oft besucht wird.

Beispiel. Dieser Weg führt durch **den Wald.**

63. Aufgabe. Schreibe die Antwort hin und unterstreiche den Umstand des Ortes.

1. Wo wachsen Blumen? 2. Wo befindet sich die Sonne? 3. Wo arbeitet der Landmann? 4. Wo lebt der Wolf? 5. Wo nistet der Storch? 6. Wo liegt Petersburg? 7. Wo entspringt die Wolga? 8. Woher wehen die warmen Winde? 9. Woher holt die Köchin das Gemüse? 10. Wohin steigt der Nebel? 11. Wohin ziehen die Wolken? 12. Wohin fließt die Düna?

Beispiel. Blumen wachsen **im Garten.**

64. Aufgabe. Antworte schriftlich und unterstreiche den Umstand.

1. Wann gehen die Menschen zur Kirche? 2. Wann schlagen die Bäume aus? 3. Wann verlassen uns die Zugvögel? 4. Wann wird der Garten bestellt? 5. Wann arbeiten die Menschen, wann begeben sie sich zur Ruh', wann schlafen sie? 6. Wie lange bleiben die Zugvögel bei uns? 7. Seit wann besuchst du die Schule? 8. Bis wann bleiben die Laubbäume grün? 9. Wie oft besucht mancher die Kirche? 10. Wie oft werden im Winter die Öfen geheizt? 11. Wie oft hast du das Meer gesehen?

Beispiel. Die Menschen gehen **des Sonntags** zur Kirche.

65. Aufgabe. Verwandle den Umstand der Weise 1. in eine Beifügung, 2. in ein Prädikat.

1. Die Rose blüht schön. 2. Der Mond leuchtet hell. 3. Der Wind weht heftig. 4. Der Knecht arbeitet fleißig. 5. Die Blumen duften prächtig. 6. Das Pferd zieht stark. 7. Die Orgel klingt laut. 8. Das artige Kind sitzt ruhig. 9. Die Kinder spielen vergnügt.

Beispiel. 1. Die **schöne** Rose blüht.
2. Die Rose blüht, sie ist **schön.**

66. Aufgabe. Zergliedere folgende Sätze und gib an, wodurch der Umstand der Weise ausgedrückt ist.

1. Die Sonne leuchtet hell. 2. Die Lerche erhebt sich trillernd in die Luft. 3. Die Käfer schwirren in großen Scharen vergnügt umher. 4. Die Nachtigall kommt in den Garten geflogen. 5. Sie läßt in freudigen Tönen ihre Lieder erschallen. 6. Wir lauschen mit Vergnügen ihrer herrlichen Stimme. 7. Die Blumen wenden dankbar ihre Häupter der erwärmenden Sonne zu. 8. Das saftige Gras schießt zusehends in die Höhe. 9. Die Obstbäume prangen im prächtigen Blütenschmucke. 10. Nur hin und wieder guckt aus dem Blütenmeere ein grünes Blättchen freundlich hervor. 11. Langsamen Schrittes begibt sich der Landmann auf das Feld. 12. Er schaut mit Wohlgefallen auf die grüne Wiese. 13. Mit freudiger Hoffnung bestellt er den Acker und stellt frohen Herzens seine Arbeit dem Segen Gottes anheim.

Beispiel. **Die Sonne** ist das Subjekt; **leuchtet** ist das Prädikat; **hell** ist ein Umstand der Weise, ausgedrückt durch ein Eigenschaftswort.

67. Aufgabe. Antworte schriftlich und unterstreiche den Umstand.

1. Wodurch schmilzt der Schnee (Wärme)? 2. Warum jammert der Unglückliche (Schmerz, Kummer)? 3. Warum tötete Kain seinen Bruder (Neid)? 4. Woran erkennst du deinen Vater (Gang, Stimme)? 5. Wozu dient die Nadel, die Feder? 6. Wodurch wird die Windmühle, die Lokomotive in Bewegung gesetzt? 7. Womit schreibt, schneidet man? 8. Woraus wird Käse, Butter bereitet? 9. Woraus wird der Stiefel, der Tisch verfertigt?

Beispiel. Der Schnee schmilzt **durch die Wärme.**

68. Aufgabe. Bilde 6 Sätze, in denen mehrere gleichartige, 6, in denen mehrere verschiedenartige Umstände vorkommen.

Beispiel. 1. Einige Vögel nisten **im Walde auf den Bäumen.**
2. Die Menschen gehen des **Morgens früh an die Arbeit.**

69. Aufgabe. Zergliedere folgende Sätze, bezeichne die Art der adverbialen Bestimmung und gib an, wodurch die adverbiale Bestimmung ausgedrückt ist.

1. Der kleine Karl drehte aus Garn eine Schnur. 2. Das eine Ende der Schnur befestigte er sehr sorgfältig an einer langen Stange. 3. Am anderen Ende brachte er einen kleinen eisernen Haken an. 4. Er hat sich stundenlang damit beschäftigt. 5. Darauf begab er sich glückstrahlenden Gesichtes an den Fluß. 6. Hier wollte er zum Zeitvertreib mit der Angel Fische fangen. 7. Aus Unvorsichtigkeit stürzte er ins Wasser. 8. Er fing an vor Schreck jämmerlich zu schreien. 9. Die Gefahr war sehr groß. 10. Unweit des Flusses arbeitete ein Mann auf dem Felde. 11. Dieser erkannte an dem Angstgeschrei des Knaben

dessen Lebensgefahr. 12. Der Mann kam eilends herbeigelaufen. 13. Er sprang ins Wasser und rettete den Knaben. 14. Der Knabe war vor Schreck ganz blaß. 15. Der Mann brachte ihn nach Hause. 16. Der Vater des Knaben bot dem Manne aus Erkenntlichkeit eine Belohnung an. 17. Der Mann wies sie dankend zurück. 18. Er hatte nicht um einer Belohnung willen den Knaben gerettet. 19. Er tat es aus Nächstenpflicht. 20. Der Knabe wurde gleich zu Bette gebracht. 21. Man deckte ihn recht warm zu. 22. Erst nach einigen Tagen erholte er sich von seinem Schrecken. 23. Nachher ging er oft an den Fluß. 24. Er war aber infolge dieses Vorfalles nie mehr so unvorsichtig.

70. Aufgabe. Bilde zusammengezogene Sätze, verbinde die gleichartigen Satzglieder durch folgende Bindewörter und setze das Komma an die richtige Stelle.

1. **und:** Der Knabe sitzt, lernt. Die Nachtigall singt laut, schön. Silber, Gold ein edles Metall. Der Mond, die Erde dreht sich um die Sonne. Reichtum, Ehre, Macht ein irdisches Gut. Das Pferd, der Hund, die Katze ein Haustier. — 2. **nicht nur — sondern auch, nicht bloß — sondern auch, sowohl — als auch:** Die grüne Farbe, die blaue Farbe dem Auge angenehm. Das Feuer, das Wasser kann Schaden anrichten. Fische leben im Meere, in den Flüssen, in den Seen. Die Sperlinge bleiben bei uns im Sommer, im Winter. Häuser werden aus Holz, Stein gebaut. Es gibt saure, süße Kirschen. Der Sommer, der Winter hat seine Annehmlichkeiten. — 3. **weder — noch:** Mancher Mensch kann nicht lesen, nicht schreiben. Der Taubstumme kann nicht hören, nicht sprechen. Die Pflanzen können große Kälte, Hitze vertragen. Mancher Kranke kann nicht am Tage, in der Nacht schlafen. Gold, Silber rostet nicht. — 4. **teils — teils:** Die Gartenfrüchte werden roh, gekocht, gebraten gegessen. Die Fische werden mit Netzen, Angeln, Körben, Stecheisen gefangen. Die Sonne, der Mond, geben der Erde Licht. — 5. **nicht — sondern:** Ein gutes Kind gehorcht aus Furcht, aus Liebe. Gold, Eisen das nützlichste Metall. Der Donner, der Blitz zündet. Die Gesunden, die Kranken bedürfen des Arztes. — 6. **entweder — oder:** Der Knabe, faul, unbegabt. Mein Buch ist zu Hause vergessen, verloren. — 7. **aber:** Manches Zeug ist dünn, stark. Die Arznei schmeckt bitter, ist heilsam. Der Garten ist klein, schön. Die Frösche häßliche, nicht giftige Tiere. Das Schaf ist ein dummes, nützliches Tier. Die Sünde sehr verlockend, verderblich. — 8. **dagegen:** Große

Schiffe, kleine dürfen viel wagen. Der Wohlhabende, der Arme darf sich manches erlauben. — 9. **mithin**: Die Früchte sind reif, genießbar.

Beispiel: Der Knabe sitzt und lernt.

71. Aufgabe. Zergliedere die Sätze im folgenden Lesestücke und gib an 1. die Satzglieder, 2. durch welche Wortart jedes Satzglied ausgedrückt ist.

Der Sperling.

1. Diesen Graurock sieht man auf den Höfen und Straßen, in den Gärten und auf den Feldern. 2. Er nistet in Türmen, in hohlen Räumen oder auch in Dächern. 3. Er frißt sowohl Getreidekörner als auch Obst, am liebsten aber Fliegen, Mücken, Würmer und kleine Käfer. 4. Von Recht und Gerechtigkeit, von Zucht und Ehrgefühl hat dieser Bursche keinen Begriff. 5. Ohne weiteres dringt er bei der friedlichen Schwalbe ein, treibt diese aus ihrem eigenen Hause und richtet sich daselbst wohnlich ein. 6. Auch in den Hühnerhof drängt er sich hinein und frißt den Hühnern das Futter vor dem Schnabel weg. 7. Die reifen Kirschen und andere Gartenfrüchte, sowie auch die Feldfrüchte betrachtet er als sein Eigentum. 8. Er pflückt sie ungeniert ab, ißt sich satt, begibt sich dann entweder auf das Dach eines Hauses, auf den Zaun oder auf den nächsten Baum, singt seine einförmigen Lieder oder schimpft auf die Menschen und läßt sich durch nichts aus seiner Ruhe bringen. 9. Im Sommer ist er ausgelassen und keck, im Winter dagegen kleinlaut und verzagt. 10. Da treibt er sich meist auf der Straße oder auf dem Hofe umher und sucht für sich Futter, ist aber dann auch mit schlechten, harten Getreidekörnern, mit einem Brotkrümchen oder sonst etwas Genießbarem zufrieden. 11. Der Sperling richtet viel Schaden an, tut aber auch viel Gutes. 12. Er ist frech und unverschämt, trotzdem aber einer der nützlichsten aller Vögel.

Beispiel.

Diesen	Beifügung,	hinweis. Fürwort. Akk. Sing.
Graurock	Objekt,	männl. Hauptwort. Akk. Sing.
sieht	Prädikat,	Zeitwort. 3. Pers. Sing. Präsens.
man	Subjekt,	unbestimmtes Fürwort.
auf	Umstand des Ortes.	Präposition, reg. den Dat. u. Akk.
den		bestimmter Artikel, Dat. Plural.
Höfen.		männl. Hauptwort.

72. Aufgabe. Verwandle das Subjekt in einen Nebensatz und verbinde diesen mit dem Hauptsatze durch die angeführten Wörter:

wer: 1. Der Reiche hat viele Freunde. 2. Der Verschwender kann nicht reich werden. 3. Der viel Lärmende hat wenig Mut.

4. Der Blinde kann nicht sehen. 5. Der Arbeitsscheue soll nicht essen. — **was**: 6. Das Starke ist dauerhaft. 7. Das Glänzende ist für den Augenblick geboren. 8. Das vom Herzen Kommende geht zum Herzen. — **daß**: 9. Das Waschen seines Körpers ist notwendig. 10. Die Treue des Hundes ist jedem bekannt. 11. Das Erscheinen der Zugvögel ist ein Zeichen des nahenden Frühlings. 12. Das früh Aufstehen ist gesund. — **ob**: 13. Die Genesung des Kranken ist zweifelhaft. 14. Das Kommen des Freundes ist unbestimmt.

Beispiel. **Wer reich ist,** der hat viele Freunde.

73. Aufgabe. Verwandle den Subjektivsatz in ein Subjekt.

1. Wer gesund ist, der bedarf keines Arztes. 2. Wer faul ist, der kann keine Fortschritte machen. 3. Derjenige, der unmäßig ist, schadet seiner Gesundheit. 4. Wer stumm ist, der kann nicht sprechen. 5. Was irdisch ist, vergeht; was ewig ist, besteht, 6. Daß die Erde eine Kugelgestalt hat, ist eine allgemein anerkannte Wahrheit. 7. Es ist notwandig, daß man lernt. 8. Es ist Sitte, daß Freunde und Bekannte sich begrüßen. 9. Es ist eine Unsitte, daß auf einer Beerdigung getanzt wird. 10. Es ist unentschieden, ob der Schüler versetzt wird. 11. Es ist für das Auge schädlich, wenn man in der Dämmerung liest.

Beispiel. **Der Gesunde** bedarf keines Arztes.

74. Aufgabe. Verwandle das Objekt in einen Nebensatz und beginne diesen mit dem angeführten Wörtchen.

was: 1. Das Versprochene muß man halten. 2. Wende das in der Schule Gelernte im Leben gut an. 3. Vermeide das deiner Gesundheit Schädliche. — **wer**: 4. Dem Schmeichler traue nicht. 5. Auf den Untreuen kann man sich nicht verlassen. 6. Den Fleißigen lobt man. — **daß**: 7. Wir wissen die Vergänglichkeit des Irdischen. 8. Die Polizei sieht auf Ordnung im öffentlichen Leben. — **ob**: 9. Der Arzt zweifelt (weiß nicht) an der Genesung des Kranken. 10. Prüfe die Richtigkeit deines Urteils. 11. An deiner Klugheit ist mir nichts gelegen (ob du — daran). — **wie**: 12. Siehst du den Fleiß der Ameisen? — **wo**: 13. Ist dir der Aufenthalt meines Freundes bekannt?

Beispiel. **Was man verspricht,** das muß man halten.

75. Aufgabe. Verwandle den Objektivsatz in ein Objekt.

1. Was man wünscht, das hofft man. 2. Der Mensch tut oft das, was verboten ist. 3. Hast du das, was aufgegeben ist, erlernt? 4. Wer betrügt, dem traut man nicht. 5. Wir hören, daß die Menschen sprechen. 6. Unsere Religion lehrt, daß die Seele unsterblich ist.

7. Mancher Mensch verläßt sich darauf, daß er stark ist. 8. Der Maurer untersucht, ob der Schornstein schadhaft ist. 9. Der Knabe prüft, ob das Eis stark ist. 10. Hörst du, wie die Vögel singen?

Beispiel. **Das Gewünschte** hofft man.

76. Aufgabe. Verwandle den direkten Anführungssatz in einen indirekten: 1. **ohne** ein Bindewort, 2. **mit** einem Bindeworte.

1. Die Erfahrung lehrt: „Unmäßigkeit im Genießen ruiniert die Gesundheit." 2. Ein lettisches Sprichwort lautet: „Weiß wird der Rabe nimmermehr, du magst ihn baden noch so sehr." 3. Ein anderes Sprichwort sagt: „Ein alter Bär lernt das Tanzen schwer." 4. Ein bekanntes Sprichwort sagt: „Wer seine Schuh' kann selber flicken, der soll sie nicht zum Schuster schicken." 5. Der Knabe sprach zu seinem Vater: „Ich will mich bemühen, immer fromm und gut zu sein." 6. Jakob betete zu Gott: „Ich bin zu gering aller Treue und Barmherzigkeit, die du an mir getan hast." 7. Pilatus fragte Jesus: „Bist du der Juden König?" 8. Jesus antwortete: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt." 9. Das Volk aber schrie: „Kreuzige, kreuzige ihn!" 10. Die Jünger weckten Jesus und sprachen: „Herr, hilf uns! wir verderben."

Beispiel. 1. Die Erfahrung lehrt, **Unmäßigkeit im Genießen ruiniere die Gesundheit.**

2. Die Erfahrung lehrt, **daß Unmäßigkeit im Genießen die Gesundheit ruiniere.**

77. Aufgabe. Schreibe die in der 76. Aufgabe gegebenen Sätze so hin, daß der einleitende Hauptsatz 1. nach dem Anführungssatze, 2. zwischen den Gliedern des Anführungssatzes zu stehen kommt.

Beispiele. Siehe § 71 Satz 1 b, c, 3 a, 4.

78. Aufgabe. Verwandle den indirekten Anführungssatz in einen direkten und schließe den letzteren durch Anführungszeichen ein.

1. Das Sprichwort sagt, man müsse das Eisen schmieden, so lange es warm sei. 2. Jeder sei seines Glückes Schmied, hört man oft sagen. 3. Einst fragte man einen Weisen, wer der Reichste unter den Menschen sei. 4. Der Weise antwortete, daß derjenige der Reichste sei, welcher mit dem zufrieden lebe, was er besitze. 5. Wer den Reichtum gering achte, sei reicher als der, der ihn besitze, sagte ein deutscher Kaiser. 6. Der Schein sagt, daß die Erde sich nicht drehe. 7. Die Wissenschaft aber lehrt, die Erde drehe sich um sich selbst und um die Sonne. 8. Keiner stehe so hoch, lehrt uns die Geschichte, daß ihn das Schicksal nicht stürzen könne. 9. In der

heiligen Schrift steht geschrieben, wer anderen eine Grube grabe, der falle selbst hinein.

Beispiel. Das Sprichwort sagt: **„Man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist."**

79. Aufgabe. Verwandle die Beifügung in einen Attributivsatz und unterstreiche denselben.

1. Die Sonne beleuchtet die ihr zugekehrte Hälfte der Erdkugel. 2. Die Früchte eines im Schatten stehenden Baumes werden nicht schmackhaft. 3. Die von den Bienen gesammelte süße Flüssigkeit wird Honig genannt. 4. Die Menschen benutzen das von den Haustieren gelieferte Fleisch zur Nahrung. 5. Du sollst dem dreschenden Ochsen das Maul nicht verbinden. 6. Die ihr eigenes Licht habenden Sterne heißen Fixsterne. 7. Lange gestandenes Wasser verbreitet einen unangenehmen Geruch. 8. Die von Gräben, Mauern und anderen Befestigungen umgebene Stadt heißt eine Festung.

Beispiel. Die Sonne beleuchtet die Hälfte der Erdkugel, **die ihr zugekehrt ist.**

80. Aufgabe. Verwandle den Nebensatz in eine Beifügung.

1. Ein Schüler, welcher faul ist, wird nicht gelobt. 2. Ein Mann, der feige ist, verdient Verachtung. 3. Der Mensch, welcher zufrieden ist, lebt glücklich. 4. Ein Blatt, welches welk ist, fällt ab. 5. Solche Früchte, die unreif sind, schaden der Gesundheit. 6. Die Wiesen, die an einem Gewässer liegen, sind grasreich. 7. Das Haus, welches der Sturm zerstörte, ist wieder aufgebaut. 8. Bäume, die genießbare Früchte tragen, heißen Obstbäume. 9. Wir sprechen oft von Zeiten, die vergangen sind.

Beispiel. Der **faule** Schüler wird nicht gelobt.

81. Aufgabe. Setze den Nebensatz an die richtige Stelle.

1 Die Blume kann keine kalte Luft vertragen, die im Zimmer gezogen ist. 2. Die Düna ergießt sich in die Ostsee, die auf dem Waldai-Gebirge entspringt. 3. Die Hennen legen wenig Eier, die viel gackern. 4. Die Dampfschiffe trotzen der Gewalt der Winde, welche eine Erfindung unseres Jahrhunderts sind. 5. Der Esel besitzt einen ziemlichen Eigensinn, der ursprünglich aus Asien stammt. 6. Auch in unseren Wäldern, die genießbare Früchte tragen, kommen Pflanzen vor. 7. Der Vater brachte den neuen Wagen zum Schmied, der beschlagen werden mußte.

Beispiel. Die Blume, **die im Zimmer gezogen ist,** kann keine kalte Luft vertragen.

82. Aufgabe. Bilde Satzgefüge mit Umstandssätzen des Ortes. **wo — da:** 1. Man singt — laß dich nieder. 2. Es ist nichts gewachsen — kann nicht geerntet werden. 3. Unkraut nimmt überhand — die Saat kann nicht gedeihen. 4. Du hast nicht gesäet — du darfst nicht ernten. 5. Das Glück kehrt ein — Demut geht unter. 6. Da ist kein Kläger und kein Richter. 7. Da ist Licht und Schatten. 8. Der Fluß ist am tiefsten — er ist am stillsten. 9. Da ist Honig — die Bienen versammeln sich. 10. Die Wege teilen sich — es steht ein Wegweiser. **dahin — wo:** Der Gärtner pflanzt die Bäume — sie schaden den übrigen Gartengewächsen nicht. 12. Die Vögel ziehen — sie finden Nahrung. **wo:** 13. Mein Sohn, sitze nicht bei den Spöttern.

Beispiel: **Wo man singt,** da laß dich nieder.

83. Aufgabe. Bilde Satzgefüge mit Umstandssätzen der Zeit: **als:** 1. Die Vögel sangen — die Sonne ging auf. 2. Der Hase floh — di Hunde bellten. **wenn:** 3. Es schlägt nicht immer ein — es donnert. 4. Verzage nicht — du bist in der Not. 5. Besuche mich — du hast Zeit. **sobald:** 6. Die Natur erwacht — der Frühling beginnt. 7. Die Nacht bricht an — die Sonne ist untergegangen. **so lange:** 8. Man muß das Eisen schmieden — es ist warm. 9. Man lernt — man lebt. 10. Der Mensch ist glücklich — er ist mit seinem Schicksal zufrieden. **während:** 11. Die Mutter besorgte das Frühstück — die Kinder schliefen. 12. Der Pastor predigt — die Gemeinde lauscht mit Andacht. **seitdem:** 13. Die Gabel ist erfunden — man braucht nicht mit den Fingern zu essen. **bis:** 14. Die Blumen blühen — der Frost stellt sich ein. 15. Die Zugvögel bleiben bei uns — es fängt an kalt zu werden. **bevor, ehe:** 16. Man soll das Fell nicht verkaufen — man hat den Bären noch nicht. **so oft:** 17. Das Herz wird mir schwer — ich denke an den Tod meines Freundes.

Beispiel. Die Vögel sangen, **als die Sonne aufging.**

84. Aufgabe. Bilde Satzgefüge mit Umstandssätzen der Weise: **wie — so:** 1. Man ruft in den Wald — es hallt wider. 2. Man füttert den Hund — er gehorcht. **so — so:** 3. Der Tod ist gewiß — die Stunde desselben ist ungewiß. **gleich wie:** 4. Seid vollkommen — euer Vater im Himmel ist vollkommen. **je — desto:** 5. Der Arbeiter ist fleißig — er verdient viel. 6. Die Gefahr ist weit — der Mut ist groß. **je — je:** 7. Wenn man den Baum mehr pflegt — dann trägt er bessere Früchte. **indem:** 8. Der Arme bat weinend um eine Gabe. 9. Er empfing das Almosen

dankend. 10. Die Gemeinde dankte Gott, ihm Loblieder singend. **dadurch daß:** 11. Die Soldaten grüßen die Hand an die Mütze legend. **so daß:** 12. Es donnert stark — die Fenster klirren. 13. Es ist dunkel — man sieht die Hand vor den Augen nicht.. 14. Es regnet stark — das Wasser fließt in Strömen. **als daß:** 15. Mancher Acker ist zu steinig — er kann nicht bearbeitet werden. 16. Das Meer ist zu breit — man kann nicht hinüberschwimmen. **ohne daß:** 17. Lerne mit Kindern umzugehen — werde nicht selbst ein Kind. 18. Lerne Schweres ertragen — verliere nicht den Mut. **kaum daß:** 19. Wir hatten wenig mit — alle wurden satt.

Beispiel: **Wie man in den Wald ruft, so** hallt es wider.

85. Aufgabe. Bilde Satzgefüge mit Umstandssätzen des Grundes. **da — so:** 1. Dieser Knabe ist fleißig — er muß gute Fortschritte machen. **weil:** 2. Viele Menschen arbeiten — der Hunger treibt sie dazu. 3. Gott vermag alles — er ist allmächtig. **indem:** 4. Ich kann dir das Gewünschte nicht geben — ich habe es nicht. 5. Der Müßiggang schadet unserer Gesundheit — er schwächt uns. **damit:** 6. Wir kleiden uns im Winter warm — wir frieren nicht. 7. Man heizt den Ofen — die Luft wird im Zimmer warm. **wenn:** 8. Die Ernte mißrät — die Witterung ist ungünstig. 9. Es kann nicht regnen — es sind keine Wolken am Himmel. 10. Der Wurm krümmt sich — er wird getreten. **falls:** 11. Gehe nicht in tiefes Wasser — du verstehst nicht zu schwimmen. 12. Ich werde ihn grüßen — ich treffe ihn. **sofern:** 13. Der Kranke wird genesen — er befolgt die Vorschrift des Arztes. 14. Jede Obrigkeit darf — sie ist mir vorgesetzt, Gehorsam von mir fordern. **es sei denn, daß:** 15. Mein Bruder wird nicht versetzt — er wird fleißiger. **obgleich:** 16. Der Esel ist ein nützliches Tier — er wird seiner langen Ohren wegen verachtet. 17. Mancher Mensch verliert den Mut nicht — er wird vom Schicksal verfolgt. **obwohl:** 18. Der Arzt kommt nicht — ich habe ihn aufgefordert. **wenngleich:** 19. Der Nutzen der Gewitter ist sehr bedeutend — sie richten häufig Verheerungen an. **trotzdem daß:** 20. Der kleine Peter ist in die Schule gegangen — das Wetter ist so schlecht.

Beispiel. **Da dieser Knabe fleißig ist, so** muß er gute Fortschritte machen.

86. Aufgabe. Verwandle folgende Sätze in Satzgefüge mit Umstandssätzen des Grundes.

1. Das Kind ist infolge einer Erkältung krank. 2. Die Sterne kommen uns ihrer weiten Entfernung wegen klein vor. 3. Die Wol-

ken schweben vermöge ihrer Leichtigkeit in der Luft. 4. Das Meerwasser ist seines salzigen Geschmackes wegen zum Trinken unbrauchbar. 5. Zum Begraben der Wahrheit bedürfte man vieler Schaufeln. 6. Ohne Fleiß und Mühe kann man es in keiner Kunst weit bringen. 7. Durch Höflichkeit und Gefälligkeit gegen jedermann kann man sich beliebt machen. 8. Die Hände erwärmt man durch Reiben.

Beispiel. Das Kind ist krank, **weil es sich erkältet hat.**

87. Aufgabe. Bilde Satzgefüge.

1. **mit Infinitivsätzen:** 1. Es ist gut, daß man auf den Herrn vertraut. 2. Es ist ein großer Segen für die Kinder, daß sie gute Eltern haben. 3. Es ist notwendig, daß man seinen Körper rein hält. 4. Es ist unmöglich, daß man allen gefällt. 5. Der Nachbar bat mich, daß ich ihm bei der Arbeit helfe. 6. Bemühe dich Gutes zu tun, ohne daß du dafür einen Dank erwarteſt. 7. Der Reiter fiel vom Pferde, ohne daß er sich beschädigte. 8. Die Kinder gehen in die Schule, damit sie etwas lernen. 9. Mancher Mensch benimmt sich wie ein Affe, damit er die Aufmerksamkeit anderer auf sich ziehe. 10. Wir essen, damit wir leben.

2. **mit Partizipialsätzen:** 1. Ein Hund, der auf den Namen Nero hört, hat sich verlaufen. 2. Der Fuchs, welcher an List fast alle anderen Tiere übertrifft, wird in Sprichwörtern als Sinnbild der Schlauheit genannt. 3. Ein Apfel, der eben vom Baume gepflückt ist, schmeckt erfrischend. 4. Ein Getreidefeld, das vom Hagel beschädigt ist, sieht trostlos an. 5. Indem der Landmann auf Gottes Segen hofft, streut er die Saat aus. 6. Indem der Arme die Mütze in der Hand hält, bittet er um eine Gabe. 7. Obgleich er vom Schicksal verfolgt wird, läßt mancher Mensch den Mut nicht sinken.

3. **mit Appositionen:** a) 1. Die Tinte, welche schwarz von Farbe ist, dient zum Schreiben. 2. Das Kind der armen Witwe, die unglücklich ist, ist gestorben. 3. Entziehe nicht dem Unglücklichen, der hilfsbedürftig ist, deine Unterstützung. 4. Den Hasen, welcher das furchtsamste unter den Tieren ist, kann jedes Geräusch erschrecken. b) 1. Die Religion, welche die Tochter des Himmels ist, ist die treue Gefährtin des Menschen. 2. Folge der Stimme Gottes, welcher dein Schöpfer ist. 3. Bleibe ihm treu, welcher der Geber aller Güter ist. 4. Du kennst ihn, welcher der Herr des Himmels und der Erden ist.

Beispiel. 1. Es ist gut, **auf den Herrn vertrauen.**
2. Ein Hund, **auf den Namen Nero hörend,** hat sich verlaufen.
Gott, **dein Schöpfer,** sieht dich.

88. **Aufgabe.** Bilde Satzverbindungen.

1. **auch; außerdem; desgleichen:** 1. Alle Laubbäume verlieren im Herbste ihre Blätter — die Sträucher werfen ihr grünes Kleid ab. Die Störche ziehen fort — die anderen Zugvögel verlassen uns. — **zudem; überdies:** 3. Dieser Schüler ist träge — es mangelt ihm an Begabung. — **weder — noch:** 4. Mein Nachbar hat mich nicht gegrüßt — er hat mir kein freundliches Wort gesagt. 5. Der Neidische ist selbst nicht froh — er gönnt anderen keine Freude. — **nicht nur — sondern auch; nicht bloß — sondern auch:** 6. Der unehrliche Geschäftsmann verliert seine Kundschaft — er kommt um seine Ehre. — **teils, teils:** 7. Die Holzhändler in Riga verkaufen das Holz an Ort und Stelle — sie verschiffen es nach anderen Ländern. 8. Das Holz wird zum Bauen benutzt — daraus werden eine Menge Geräte verfertigt — es dient uns als Brennmaterial. — **bald, bald:** 9. Der Mond erscheint als runde Scheibe — er hat die Gestalt einer Sichel — wir sehen ihn gar nicht.

2. **nicht — sondern:** 1. Der Knabe ist faul — er ist unbegabt. 2. Er ist gestorben — er schläft. — **entweder — oder:** 3. Der Dienstbote muß fleißig sein — er wird seines Dienstes entlassen. — **sonst:** 4. Man muß mit Feuer vorsichtig umgehen — es richtet großen Schaden an. 5. Mische dich nicht unter die Wölfe — du wirst von ihnen gefressen. — **aber; allein:** 6. Der Knabe geht zur Schule — er macht geringe Fortschritte. 7. Er spricht deutsch — es geht nicht geläufig. — **dagegen:** 8. Das Huhn fürchtet sich vor dem Wasser — die Ente möchte nur auf dem Wasser leben. — **doch; jedoch:** 9. Der Honig ist sehr wohlschmeckend — man darf nicht viel davon essen. — **dennoch; gleichwohl; dessenungeachtet:** 10. Mancher wird vom Schicksal schwer heimgesucht — er läßt den Mut nicht sinken. 11. Der Knabe ist schon oft gewarnt — er ist wieder unartig.

3. **denn:** 1. Die Westwinde bringen uns gewöhnlich Regen — sie streichen über große Wasserflächen. 2. Der Sperling ist ein Nimmersatt — er kann nie satt werden. — **daher; darum; deswegen; deshalb:** 3. Wir haben Nordwind — es ist kalt. 4. Das Kind ist hungrig — es weint. 5. Die Vögel sind uns nützlich — man soll sie schonen. 6. Holz ist leichter als Wasser — es sinkt nicht unter. 7. Pilatus fürchtete die Juden — er verurteilte den Herrn zum Tode. — **folglich; also; somit;**

mithin: 8. Die Schwalben sind da — wir werden bald Sommer haben. 9. Der Mensch hat freien Willen — er kann das Gute tun und das Böse meiden. 10. Die letzte Zeile ist geschrieben — die Arbeit beendet — wir können nach Hause gehen.

Beispiel. 1. Alle Laubbäume verlieren im Herbste ihre Blätter, auch die Sträucher werfen ihr grünes Kleid ab.
2. Der Knabe ist nicht faul, sondern er ist unbegabt.

89. Aufgabe. Schreibe folgende Sätze hin und bezeichne 1. welcher Satzart, 2. welcher Stufe jeder Nebensatz angehört.

1. Es ist Sitte, daß man Freunde grüßt, daß man sie aufnimmt und sie freundlich bewirtet. 2. Die Mutter sieht darauf, daß die Kinder mit Nahrung und Kleidung versorgt sind; daß es ihnen wohlgeht und daß sie sich artig und bescheiden betragen. 3. Wir vergessen immer, daß ein schlafender Fuchs kein Huhn fängt, und daß wir im Grabe noch Zeit zu schlafen genug haben.
2. 1. Es ging ihm, wie es jedem geht, der etwas meistern will, wovon er nichts versteht. 2. Den schlechten Mann muß man verachten, der nie bedacht, was er vollbringt. 3. Eli fiel vom Stuhle, als er erfuhr, daß seine Söhne im Kriege umgekommen sind.
3. 1. Wenn es im Winter sehr kalt ist, so gefriert das Wasser, weil die Kälte die Eigenschaft hat, flüssige Körper in feste zu verwandeln. 2. Obgleich der verlorene Sohn den kindlichen Gehorsam so sehr verletzt hatte, daß er die gänzliche Verstoßung aus dem Vaterhause verdiente, so wurde er doch, als er reuevoll wiederkehrte, vom Vater mit treuer Liebe aufgenommen.

Beispiel.

1. A. Das vierte Gebot verlangt (Hauptsatz),
   1. a. daß wir unsere Eltern in Ehren halten (Objektivsatz, Nebensatz d. 1. St.);
   2. a. daß wir ihnen dienen und gehorchen (Objektivsatz, Nebensatz d. 1. St.);
   3. a. daß wir sie lieb und wert haben (Objektivsatz, Nebensatz d. 1. St.).
2. A. Ein altes Sprichwort sagt (Hauptsatz),
   a. daß der Mensch dann beten lernt (Objektivsatz, Nebensatz d. 1. St.);
   a^2. wenn er in Not gerät (Bedingungssatz, Nebensatz d. 2. St.);
   a^3. aus der er sich selbst nicht zu retten vermag (Beifügesatz, Nebensatz d. 3. St.);
   a^4. weil ihm dazu die Mittel fehlen (Umstandssatz d. Grundes, Nebensatz d. 4. St.).
3. A. Nicht der ist unser Freund (Hauptsatz),
   1. a. der sich mit glatter Zunge uns nähert (Beifügesatz, Nebensatz d. 1. St.);
   2. a. der uns schmeichelt (Beifügesatz, Nebensatz d. 1. St.).
   a^2. weil er seinen Vorteil sucht (Umstandssatz d. Grundes, Nebensatz d. 2. St.);

A. sondern der ist es (Hauptsatz),
1 a. der mit uns gleiche Bestrebungen teilt (Beifügesatz, Nebensatz d. 1. St.);
2 a. der uns die Wahrheit auch dann sagt (Beifügesatz, Nebensatz d. 1. St.);
a^2. wenn es uns nicht angenehm ist (Bedingungssatz, Nebensatz d. 2. St.);
a^3. sie zu hören (verk. Subjektivsatz, Nebensatz d. 3. St.);
3 a. und auf den wir uns verlassen können sowohl in guten, als auch in bösen Tagen (Beifügesatz, Nebensatz d. 1. St.).

90. Aufgabe. Bestimme im folgenden Lesestücke die Satzarten.

Der Mond, ein Bild des Lebens.

Am westlichen Himmel schwamm der Mond wie ein leichter Nachen in dem Widerscheine des Abendrotes. Die Kinder zeigten ihn dem Vater. „Wie schön und zart ist er," sagte Alwin, „so sieht er nicht immer aus!" „Er ist in seiner Kindheit," erwiderte der Vater. „Mit jedem Tage wird er wachsen, und sein Licht wird zunehmen, bis er uns die ganze volle Scheibe zeigt. Vielleicht werden ihn bisweilen Wolken bedecken und er wird sein Angesicht gleichsam verhüllen. Nach einiger Zeit wird er wieder abnehmen und kleiner werden, bis er endlich ganz verschwindet, um ein vollkommenes Bild des menschlichen Lebens zu werden." — „Ich verstehe nicht, was du meinst," sagte Theodor. „O ja," fiel Alwin ein, „ich weiß, was du sagen willst. Der Mensch nimmt auch zu und ab; er glänzt eine Zeit lang über der Erde; dann verschwindet er und wird im Grabe verborgen." — „Und die Wolken, die den Mond bisweilen umhüllen?" fragte der Vater. „Diese weiß ich nicht zu deuten." „Es sind die Unfälle, die dem Menschen begegnen," fuhr der Vater fort; „kein Leben ist noch stets glänzend und heiter über die Erde hinweggezogen; jedes hat seine trüben Tage gehabt. Aber an dem unschuldigen und guten Menschen ziehen die Wolken vorüber, und die Ruhe seiner Seele bleibt ungestört. Und wenn er auch endlich vor unseren Augen verschwindet, so geht er nicht zu Grunde, sondern strahlt in einer anderen Gegend ewig und unveränderlich." (Nach Fr. Jacobs.)

91. Aufgabe. Bilde Hauptwörter mit dem richtigen Artikel:
1. **mit der Vorsilbe ge:** Busch, Schwester, sehen, sprechen, rauschen; — mit **un:** Glaube, Kraut, Schuld, Glück; — mit **ur:** Wald, Zeit, Kunde, Sache; — mit **erz:** Bischof, Schelm, Betrüger; — **miß:** Achtung, Brauch, trauen, wachsen, — **ent:** Schluß, Wurf.
2. **mit der Nachsilbe e:** treu, lang, kalt; fragen, pflegen; freuen, zieren, — **er:** Fisch, Topf, Burg; rauben, tanzen, — **ler:** Tisch, Kunst; schmeicheln, schwindeln, — **enser:** Riga, Wenden, — **ner:** Glocke, Schuld, Zoll, — **el:** Bund, Mund; schlagen, decken, —

in: Schüler, Koch, Fürst, Christ, Russe, Sänger, — **nis**: Bild, Verstand; faul, wild; betrüben, begraben, — **chen, lein**: Maus, Schwester, Mutter, Stadt, Kind, — **heit**: Kind, Gott, Tor; blind, krank, — **keit**: heilig, ewig, müde, — **schaft**: Freund, Bruder; bekannt, verwandt, — **tum**: Kaiser, Reich, heilig; wachsen, irren,— **ung**: Kleid, Wetter; teuer, stark; bilden, wohnen, nähren, — **ling**: Gunst; jung, feige; früh, spät; saugen, lehren, — **ei** (rei): Fischer, Bäcker; necken, kriechen.

Beispiel. 1. Das Gebüsch. 2. Die Treue.

92. Aufgabe. Bilde aus folgenden Wörtern zusammengesetzte Hauptwörter und setze vor jedes Wort den bestimmten Artikel.

1. **Bestimmungswort ist das Haus**: Vater, Mutter, Kind, Frau, Knecht, Dieb, Tür, Tier, Vogel, Wirtschaft; **das Schaf**: — Bock, Wolle, Fleisch, Fett, Kopf, Stall; **das Jahr**: — Fest, Tag, Versammlung, Schluß, Markt; **die Tasche**: — Tuch, Buch, Geld, Dieb, Messer, Uhr.
2. **Sauer**: — Kohl, Kraut, Braten; **grün**: — Käse, Kohl, Schnabel; **trinken**: — Wasser, Glas, Stube, Bruder; **braten**: — Pfanne, Ofen, Spieß, Wurst; **her**: — Reise, Fahrt, Gang; **nieder**: — Gang, Land, Schlag; **neben**: — Weg, Straße, Zimmer, Haus, Sache; **wider**: — Stand, Rede, Spruch; **drei**: — Klang; **vier**: — Ecke; **selbst**: — Herrscher, Sucht, Verwaltung.
3. Das **Feuer**: — die Versicherung — die Gesellschaft; das **Bier**: — die Brauerei — der Besitzer; **weiß**: — das Brot — die Bäckerei; **nähen**: — die Maschine — der Kasten.

Beispiel. 1. Der Hausvater. 2. Der Sauerkohl.

93. Aufgabe. Setze in folgenden Sätzen das Grundwort nur einmal.

1. In Nordlivland, wie auch in Südlivland gibt es große Wälder. 2. In diesen Wäldern wachsen Laubbäume und Nadelbäume. 3. Die Bäume liefern uns gutes Bauholz, Nutzholz und Brennholz. 4. Das Bauholz wird sowohl bei Holzbauten, als auch bei Steinbauten verwertet. 5. Aus dem Nutzholze werden verschiedene Hausgeräte und Wirtschaftsgeräte angefertigt. — 6. In Riga kommen auf dem Markte Flußfische, Seefische und Meerfische zum Verkauf. 7. Die Kinder pflückten Erdbeeren und Himbeeren. 8. Sie brachten der Mutter einen Kranz, gewunden aus Feldblumen und Gartenblumen.

Beispiel. In Nord-, wie auch in Südlivland ꝛc.

94. Aufgabe. Bilde aus folgenden Wörtern Eigenschaftswörter und wende sie in Sätzen an:

mit der Nachsilbe en (n, ern): Seide, Kupfer, Holz, Glas. — **ig**: Sand, Mut, Kraft; Feuer, Nebel, Stachel; gut, hier (sig); gefallen. — **lich**: Freund, Gefahr; rein, schwach; sterben, hassen. — **isch**: Riga, Russe, Kind; murren, wählen. — **bar**: Schiff, Strafe; essen, trinken, halten. — **sam**: Furcht, Sitte; arbeiten, folgen, biegen. — **haft**: Sünde, Schmerz, Meister; krank, böse, schwatzen, nähren.

Beispiel. **Seidene** Tücher sind teuer.

95. Aufgabe. Gib dem Eigenschaftsworte die richtige Endung:

1. Wir leben hier zeit—. Der Tod kommt zeit— genug. 2. Der Apfel schmeckt holz—. Die holz— Brücke ist schmal. 3. Der furcht— Hase läuft furcht— rasch. Die Gefahr war für ihn furcht—. Der Wolf ist ein fürcht— Raubtier. 4. Einige Bäume haben woll— Blätter. Das Kind trägt eine woll— Jacke. 5. Der Narr ist kind—. Wir beten zu Gott kind—. 6. Die Schlaflosigkeit ist ein krank— Zustand; daran leiden krank— Menschen. 7. Gott ist heil—. Die Krankheit ist heil—. Die Arzenei ist heil—. 8. Der Tod des Freundes berührt mich schmerz—. Die Wunde an meinem Fuße ist schmerz—.

Beispiel. Wir leben hier zeit**lich**.

96. Aufgabe. Bilde zusammengesetzte Eigenschaftswörter und wende sie in Sätzen an.

Hart wie ein Stein, blau wie der Himmel, schwarz wie eine Kohle, grün wie das Gras, fest wie ein Felsen, breit wie ein Finger, hell wie Silber, weiß wie Schnee, frei von Sorgen, der Hilfe bedürftig, zum Kampfe fähig, der Pflicht getreu, bis zum Tode krank, vom Winde schief, so dicht, daß kein Wasser, keine Luft durchdringt, über alles mächtig; vom Schnee bedeckt, der Schuld bewußt, den Frieden liebend, den Schmerz stillend, Früchte bringend; wert, daß man es liest; wert, daß man es sieht, des Lebens müde.

Beispiel. Die Nuß ist steinhart.

97. Aufgabe. Bilde Zeitwörter und wende sie in Sätzen an:

1. mit der Vorsilbe **ge**: frieren, denken, fallen. — **be**: Völker, Geist, Urlaub; frei, trübe; weinen, schreiben. — **er**: ziehen, schöpfen, forschen; warm, matt. — **ver**: Kitt, Kohle, Siegel; dünn, stark; sprechen, blühen, kleben. — **ent**: Wasser, Wurzel, Völker; schuldig, heilig, springen. — **emp**: fangen, fehlen, finden. — **zer**: Fleisch, Glieder; springen, reißen. — **miß**: ernten, achten, trauen.

2. mit der Nachsilbe **en** (n): Gras, Pflug, Bürste, Glaube, Futter; hart, stark, glatt, scharf; warm, blind. — **eln**: der Husten, die Kunst, der Tropfen; kraus, fromm, klug; spotten, streichen. — **igen**: Ende, Bande, Stein; rein, kund, heilig. — **ieren**: Gast, Probe, Buchstaben. — **ern** und der Vorsilbe **ver**: Stein, Knochen, Gott; groß, klein, besser, lang, schlimm.

Beispiel. 1. Das Wasser **gefriert** in der Kälte.
2. Die Kühe **grasen** auf der Weide.

98. Aufgabe. Gib dem Zeitworte die richtige Vorsilbe.

1. Das vierte Gebot — bietet uns Vater und Mutter zu ehren; es — bietet uns dieselben zu — achten und zu — zürnen. 2. Gartenblumen — fallen mir, nur schade, daß sie im Herbste so bald — fallen. 3. Das kleine Mädchen sah — weint aus; es — weint seinen verstorbenen Vater. 4. Der Lehrer — spricht die Aufgabe und — spricht denjenigen zu loben, dessen Leistung der Anforderung — spricht. 5. Moräste werden — wässert, Heuschläge dagegen — wässert. 6. Der Verbrecher — stand sich auszureden, doch — stand er sein Unrecht, als der Richter darauf dringend — stand.

Beispiel. Das vierte Gebot **ver**bietet uns u. s. w.

99. Aufgabe. Bilde Zeitwörter und wende sie im Satze an.

1. mit der Vorsilbe **ab**: fallen, geben. — **an**: zünden, schaffen. — **auf**: schreiben, sagen. — **aus**: schöpfen, trinken. — **bei**: bringen, wohnen. — **ein**: führen, nehmen. — **fort**: laufen, schicken. — **heim**: holen, kehren. — **her**: reiten, bringen. — **hin**: tragen, richten. — **mit**: bringen, spielen. — **nach**: denken, jagen. — **nieder**: reißen, brennen. — **vor**: lesen, hängen. — **zu**: decken, werfen. — **los**: lassen, binden. — **wieder**: kommen, bringen.
2. mit **über**: fließen, kochen; bringen, geben. — **unter**: schieben, decken; halten, drücken. — **wider**: sprechen, raten. — **um**: fallen, kehren; schließen, geben. — **durch**: lesen, singen, nehmen; bohren, suchen, brechen. — **hinter**: gehen, bringen, treiben.

Beispiel. 1. **abfallen**: Das Laub fällt ab.
anzünden: Die Schwester zündet die Lampe an.
2. **überfließen**: Das Wasser fließt über.
überbringen: Der Bote überbringt die Nachricht.

ESTICA
A-14668
33520

In Kommission bei **A. Walther, J. Rappa**
aber auch in allen übrigen Buchhandlung

J. Bach, Deutsches Lesebuch für Schule und H
aufgaben. In Kommission bei A. Walther, J. R
I. Teil, Fibel. 3. Auflage, gebunden .....
II. „ Lesebuch. 3. Auflage, gebunden..... 45

Одобрены Ученымъ Комитетомъ Мин. Народн. Просвѣщ. 27 марта 1901 г., № 8529, для употребленія въ качествѣ учебнаго пособія для тѣхъ среднихъ учебныхъ заведеній Министерства, въ которыхъ преподаваніе нѣмецкаго языка ведется на томъ же языкѣ.

— **Kurzgefaßte Deutsche Grammatik.** Elementarkursus, mit zahlreichen Übungsaufgaben. 3. Auflage. In Kommission bei A. Walther, J. Rappa & Co. Geb. 30

Одобрена Ученымъ Комитетомъ Мин. Народн. Просвѣщенія 27 марта 1901 г., № 8529, въ качествѣ учебнаго руководства для тѣхъ среднихъ учебныхъ заведеній Министерства, въ которыхъ преподаваніе нѣмецкаго языка разрѣшено вести на томъ же языкѣ.

— **Deutsche Grammatik. Leitfaden,** mit zahlreichen Übungsaufgaben. Verlag von Jonck & Poliewsky. Gebunden 80

Одобрена Министерствомъ Народн. Просвѣщенія для употребленія въ качествѣ учебнаго руководства въ тѣхъ низшихъ и среднихъ учебныхъ заведеніяхъ, въ которыхъ обучаются преимуществ. дѣти, коихъ родной языкъ нѣмецкій.

— **Weihnachtslieder** für Kirche, Schule und Haus. 2-, 3- u. 4-stimmig. Verlag von Jonck & Poliewsky. 2. Auflage..... 30

— **Das kleine Gesangbuch** für Schule und Haus. Mit Noten, ein- und mehrstimmige Choräle. Verlag von J. Deubner. Gebunden..... 45

— **Latweeschu walodas mahziba skolam.** Ar daudz isdewumeem rakstu darbam. In Kommission bei A. Walther, J. Rappa & Co. Geb. 25

— **Seemas swehtku dseesmas** basnizam, skolam un mahjam. 2-, 3- und 4-stimmig. 3. Auflage. Verlag von Jonck & Poliewsky. Geb. 25

— **Masa dseesmu grahmata** skolam un mahjam. 1, 2 un 3 balsigi koraki. Verlag von J. Deubner. 2. Auflage. Geb..... 45

— **Masais dseedatajs.** 2 un 3 balsigas kreewu un latweeschu dseesmas skolam. 2. paplaschinats isd. In Kommission bei A. Walther, J. Rappa & Co. Geb. 60

Допущена Особымъ Отдѣломъ Ученаго Комитета Мин. Народн. Просвѣщенія 10 мая 1902 г., № 12877, къ употребленію въ школахъ Прибалтійскаго края, гдѣ обучаются дѣти латышей, а также въ мѣстныя народныя читальни.

Das ritterschaftliche **Parochiallehrer-Seminar in Walk,** von C. Peterson, J. Bach und E. Inselberg. Eleg. brosch. 200
Ermäßigter Preis..... 120

J. Zimse. Dseesmu rota. Jaukteem koreem. 2. pahrstrahdats isdewums. Kommissionsverlag J. Deubner. Geb..... 160

— **Dseesmu rota wihru koreem** darbā..... —